DIE SPRECHBLASE

P 19016F
Dezember 2004
€ 6,90
29. Jahrg.
Nr. 198

GERHARD FÖRSTER
Große Augusto Pedrazza Checkliste

ULRICH STAMPA: LIZENZ ZUM ZEICHNEN

PRINZ EISENHERZ: DAS ABENTEUER GEHT WEITER

50 JAHRE AKIM

Zum fünfzigsten Jubiläum des Helden Akim - aus der Feder von Hansrudi Wäscher - veröffentlichen wir als Jubiläums-Startedition einen Kalender mit neuen Motiven des Künstlers.

Der Kalender mit den Maßen 30 x 42 cm ist bei uns ab sofort lieferbar.

Preis: 24,- Euro
incl. Porto und Verpackung

DIE SPRECHBLASE
DAS DEUTSCHE COMIC-MAGAZIN
29. JAHRGANG NR. 198 AUSGABE 4-2004

Die SPRECHBLASE 199 erscheint am 28.02.2005

ACHTUNG ! WEIHNACHTSFERIEN VOM 23.12.2004 – 9.1.2005

Liebe Leser,
schon wieder gibt es eine Veränderung im Kreativteam von Prinz Eisenherz. Nachdem am 14. Februar 2004 die letzte gezeichnete Folge von John Cullen Murphy erschienen ist und das Artwork der Serie seither von Gary Gianni betreut wird, tritt nun auch Cullen Murphy, der Sohn des Zeichners, von der Textarbeit zurück. Die letzte Folge mit seinem Szenario erscheint am 14. November. Der Anlass für die Entscheidung war vermutlich der Tod des Vaters. Murphy verstarb am 2. Juli dieses Jahres.
Der nachfolgende Autor ist Mark Schulz, der durch seine Xenozoic Tales mit der Figur Jack Cadillac bekannt wurde (dt. je ein Band bei Comicothek und Reiner Feest).
Für alle Prinz Eisenherz Fans sei an dieser Stelle erwähnt, daß wir in Zukunft dem Helden wieder mehr Platz in der Sprechblase einräumen werden.

Im Gegensatz zu unseren Erwartungen hat sich der „Heitere Fridolin" nicht unbedingt zu einem Renner entwickelt. Wir machen aber vorerst weiter, in der Hoffnung, daß diese Meldung doch noch einige Leser animiert, hier mit einzusteigen. Die vielfach schon geäußerten Vorschläge, einfach den Preis zu erhöhen, halten wir leider für unrealistisch. Wir warten die Reaktion der Leser ab und werden Ihnen beim nächsten Mal berichten.

Bei den Billy Jenkins Heften hat uns mehrfach der Vorschlag erreicht, jetzt mit den oberen Heften zu beginnen. Wie schon in den Leserbriefen angekündigt, werden wir diesem Vorschlag folgen. Die unteren Ausgaben erscheinen bis Nr. 83. Alternierend dazu starten wir mit der Nr. 370 rückwärts und bringen dann, auch mehrfachen Wünschen folgend, zwei Hefte monatlich heraus. Da die oberen Ausgaben den doppelten Umfang der unteren Hefte besitzen, müssen wir aber leider den Preis auf 15,30 Euro erhöhen.

Inzwischen dürfte allen Beziehern der Sigurd Softcover-Albenreihe das erste Buch der neuen Sigurd Serie zugestellt worden sein. Wir hoffen damit, den Wunsch vieler Fans nach einer durchgehenden Buchausgabe (mit den fehlenden Piccoloheften) zu erfüllen. Nach Lage der Dinge werden wir die gesamten Piccoloshefte neu in Buchform auflegen. Wie vielfach gewünscht, schon allein wegen der neuen Kolorierung.

Zum fünfzigsten Jubiläum des Helden „Sigurd" haben wir eine Sigurd-Uhr herausgegeben. Leider haben wir bisher immer vergessen, diese hier anzubieten. Bitte beachten Sie daher die entsprechende Anzeige in der vorliegenden Ausgabe. Von der Uhr existieren nur 100 Exemplare. Es dürfte sich damit bald um eine Rarität handeln.

Die Pit und Alf Piccolos mußten wir leider nach der Nr. 12 wieder einstellen. Die Nachfrage ist hier leider zu gering. Das liegt natürlich auch daran, daß wir die Reihe schon einmal in Buchform herausgegeben haben.
Bei den Pit und Alf Piccolos ist es genau wie bei allen Funnys – damit haben wir einfach kein Glück. Wenn ich ehrlich bin, kann ich das auch nachvollziehen. Denn schon als Kind hat man die Funnys zwar gelesen, aber mir war kein Schulfreund bekannt, der diese Hefte gesammelt hat. Wir waren allesamt mehr eine „Actiongruppe". Helden wie Sigurd, Akim, Pecos Bill oder Tarzan usw. waren für uns sozusagen etwas zum Anfassen. Da reichten die lustigen „Kinderhefte" bei weitem nicht ran. Zum Teil war es sogar peinlich, sich dazu zu bekennen. Komischerweise traf das aber nicht auf Fix & Foxi und Micky Maus zu.

Im Zuge der Rationalisierung werden wir ab Januar 2005 unsere Geschäftszeiten ändern. Obwohl wir Freitags natürlich auch arbeiten, sind wir telefonisch aber nicht zu erreichen, denn das wird unser „Lagertag". Das heißt, wir werden hier durch die zum Teil neuen Lager ziehen, um endlich einmal Ordnung zu schaffen.
Unsere Geschäftszeiten sind ab Januar dementsprechend wie folgt:
Montag bis Donnerstag von 8.00 bis 13.00 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr.

Vom 23.12.2004 bis 9. 1. 2005 sind wir wieder in den Weihnachtsferien und weder telefonisch oder schriftlich noch über E-Mail zu erreichen. Ab 10. Januar 2005 sind wir dann wieder für Sie da.

Den meisten von Ihnen dürfte der neue Comic-Preiskatalog inzwischen vorliegen. Wir mußten hier einfach Rücksicht auf den Umfang nehmen und dementsprechend weniger Bilder veröffentlichen. Im Zuge dieser Arbeiten ist mehrfach von einigen Seiten der Vorschlag gemacht worden, in Zukunft 2 Kataloge herauszugeben. Eine Ausgabe z.B. bis 1970 und eine zweite von 1971 bis heute. Damit könnten wir dann detaillierter auf die einzelnen Serien eingehen, ohne daß der Umfang ins „Unhandliche" wächst. Außerdem würde es praktisch einen Katalog für alte und einen für neue Sammler geben.
Wir selbst sind da zwar skeptisch, aber was halten die Leser davon?

Bei unserer letzten Auslieferung haben wir für die Bezieher der Sigurd Piccolos einen Zettel beigelegt, daß die Nummern ab 207 erst Ende Januar erscheinen, da der Zeichner, Herr Müller, geheiratet hat, wozu wir ihm von dieser Stelle aus, auch im Namen der Fans, herzlich gratulieren und selbstverständlich alles Gute wünschen.
Nach der inzwischen abgeschlossenen Hochzeitsreise, hat er sich sofort wieder auf die Arbeit gestürzt und ein neues Sigurd Piccoloheft abgeliefert. Wir müssen ehrlich sagen, wir sind begeistert. Die Hochzeit und die damit verbundene Geborgenheit von Heim und Herd, scheint den Künstler tatsächlich zu beflügeln.
Wir sind sicher, daß die Fans uns hier zustimmen werden.
Gegebenenfalls können wir daher schon Anfang Januar mit der Fortsetzung der Sigurd beginnen. Aber sind Sie uns nicht böse, wenn es trotzdem Ende Januar wird.

Unser Dilemma mit den Vorausschauen bei der Post haben wir schon an anderer Stelle geschildert. Wir werden daher ab der Sprechblase Ende Februar 2005 die 3-Monatsvorschau in das Magazin integrieren.
Für Januar und Februar laufen alle Serien im normalen Rhythmus weiter.

Einige Leser wissen, daß wir uns inzwischen neben dem Sammeln von Liebigbildern sowie Menü- und Tischkarten auch mit der Geschichte des Landes „Baden" beschäftigen. Wir haben hier Wappen-Postkarten von badischen Städten mit Golddruck herstellen lassen. Leider wurde beim Druck die Papierstärke nicht eingehalten, so daß die Karten neu produziert werden mußten.
Diese etwas zu dünnen Karten werden wir nun einfach nach und nach unseren Lieferungen bzw. der Sprechblase beilegen. Vielleicht findet dieser oder jener daran Gefallen, denn wir planen ähnliches auch für andere Bundesländer herauszugeben.
Nach wie vor gilt unser Aufruf zum Tausch von Liebig Menü- und Tischkarten gegen Produkte unseres Verlages.

Da sich das Jahr dem Ende neigt, wäre es angebracht, hier eine kleine Vorschau über unsere zukünftigen Aktivitäten zu geben. Wir hoffen, daß wir spätestens im März 2005 mit den Falk Piccolos fortfahren können. Wie schon mehrfach erwähnt, ist es nicht so einfach einen Zeichner zu finden, der in der Lage ist, die Arbeiten des Meisters weiter zu führen. Die Argentinier, bzw. der Zeichner Müller, sind hier schon ein wahrer Glücksfall.
Beim Falk haben wir im Augenblick eine gute Chance, ähnliches zu erreichen. Sollte das beides wie gewünscht funktionieren, werden wir uns evtl. auch um eine Fortsetzung der Tibor kümmern. Denn erstaunlicherweise sind viele Fans der Meinung, daß der Tibor einfach dazu gehört. Wie gesagt, wir werden hier unser Bestes versuchen, aber eins nach dem anderen.
Wir bleiben aber auch sonst nicht untätig und werden sicher diese oder jene Neuerung zur Freude der Fans ins Leben rufen.

Jetzt ist es wohl endgültig Zeit, dieses Jahr mit den üblichen Weihnachtsgrüßen abzuschließen. Dabei wollen wir es aber nicht belassen, sondern wir möchten Sie bitten, sich die glücklichen Momente des vergangenen Jahres in Erinnerung zu rufen und diese dann als Basis für das Kommende zu betrachten. Denn nach wie vor ist es so, daß Glück und Zufriedenheit das persönlichste sind, was es gibt. Und jeder der seine Ziele vernünftig steckt, wird der Schöpfer seines eigenen Glückes bleiben.

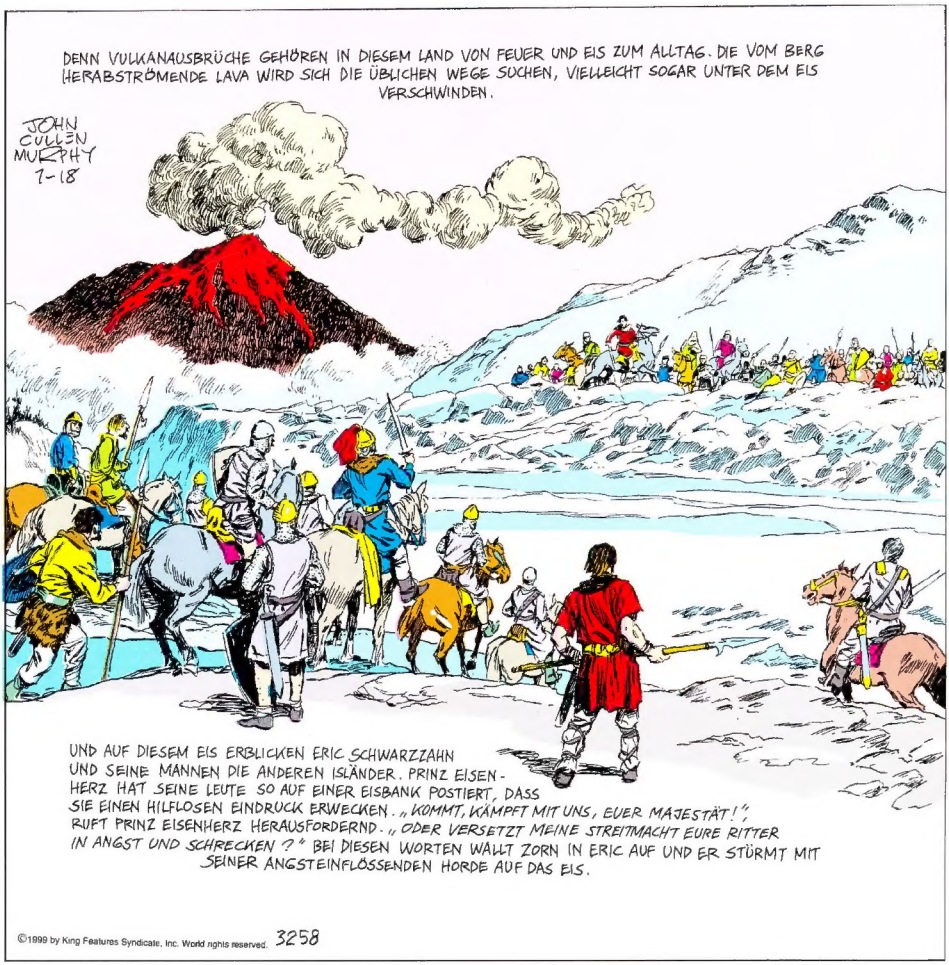
In diesem Sinn wünschen wir allen ein frohes Fest und guten Rutsch ins neue Jahr.

Ihr Sprechblase-Team

Fortsetzung aus Sprechblase Nr. 195

HAL FOSTER'S
Prince Valiant
IN THE DAYS OF KING ARTHUR
BY JOHN CULLEN MURPHY
GUDRID HAT IHRE HERAUS-FORDERUNG AUSGESPROCHEN UND ERIC SCHWARZZAHN - ‚ERIC!'- FINDET DIE AUS-SICHT VERLOCKEND, GUDRID ALS KÖNIGIN AN SEINER SEITE ZU HABEN. „ICH NEHME AN!", RUFT ER.

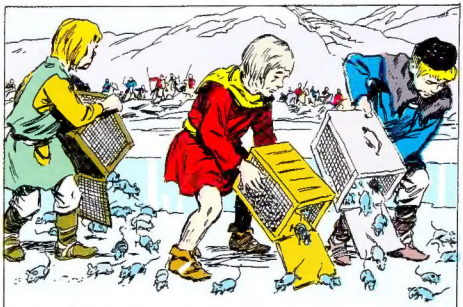
ALS GUDRID SICH ENTFERNT, MACHT SICH ERIC ZUM KAMPF BEREIT, DEM ERSTEN WETTSTREIT SEINER GLORREICHEN HERRSCHAFT. SEINE SÖLDNER SIND MIT DEN GLÄNZENDEN RÜSTUNGEN DER TAFELRITTER HERAUSGEPUTZT. NIEMAND ACHTET AUF DEN VULKAN HEKLA, DER ENDLICH SEINEN AUFGESTAUTEN ZORN HINAUSPOSAUNT.


DENN VULKANAUSBRÜCHE GEHÖREN IN DIESEM LAND VON FEUER UND EIS ZUM ALLTAG. DIE VOM BERG HERABSTRÖMENDE LAVA WIRD SICH DIE ÜBLICHEN WEGE SUCHEN, VIELLEICHT SOGAR UNTER DEM EIS VERSCHWINDEN.
JOHN CULLEN MURPHY 7-18
UND AUF DIESEM EIS ERBLICKEN ERIC SCHWARZZAHN UND SEINE MÄNNEN DIE ANDEREN ISLÄNDER. PRINZ EISEN-HERZ HAT SEINE LEUTE SO AUF EINER EISBANK POSTIERT, DASS SIE EINEN HILFLOSEN EINDRUCK ERWECKEN. „KOMMT, KÄMPFT MIT UNS, EUER MAJESTÄT!", RUFT PRINZ EISENHERZ HERAUSFORDERND. „ODER VERSETZT MEINE STREITMACHT EURE RITTER IN ANGST UND SCHRECKEN?" BEI DIESEN WORTEN WALLT ZORN IN ERIC AUF UND ER STÜRMT MIT SEINER ANGSTEINFLÖSSENDEN HORDE AUF DAS EIS.

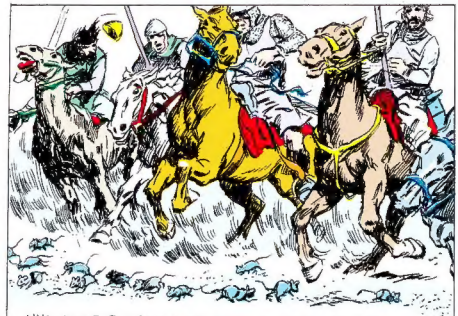
©1999 by King Features Syndicate, Inc. World rights reserved. 3258

DER ZORN DES VULKANS HEKLA LEUCHTET AUF DEN RÜSTUNGEN, ALS ERIC UND SEINE MANNEN AUF PRINZ EISENHERZ ZUREITEN. SOLCH EIN RITTERAUFMARSCH WARD IN ISLAND NOCH NIE GESEHEN. IN DIESEM ERHEBENDEN AUGENBLICK IST ES NUR EIN RANDDETAIL, DASS DIE EISFLÄCHE SEHR RUTSCHIG WIRKT.

SELTSAM IST AUCH, DASS AUF DEM EIS ÜBERALL WEIZENKÖRNER VERSTREUT SIND. KOMISCH, ABER UNWICHTIG, DENKT ERIC!



ERIC ZÜCKT SEIN SCHWERT UND WILL ZUM ANGRIFF AUF DEN HILFLOSEN FEIND LOSSTÜRMEN. ABER DA GIBT EISENHERZ EIN ZEICHEN, UND SCHON KOMMEN DIE KINDER UND SCHÜTTEN DEN INHALT IHRER KÄFIGE AUFS EIS. IN WILDEM DURCHEINANDER RENNEN DIE MÄUSE AUFS EIS UND SAUSEN ZWISCHEN DEN HUFEN UMHER.



UND DORT ***BLEIBEN*** SIE AUCH, DENN DIE WEIZENKÖRNER SIND ZU VERLOCKEND. ERICS PONYS HABEN KEINE ERFAHRUNG MIT DIESEN KLEINEN NAGETIEREN. UNSICHERHEIT WÄCHST SICH RASCH ZU EINER PANIK AUS. ERICS STOLZE RITTER WERDEN IN KÜRZESTER ZEIT AUF EINEN NEUEN SATTEL GESETZT – AUF DAS BLANKE EIS.

WIEDER GROLLT UND RUMPELT DER VULKAN HEKLA, WÄHREND SICH ERIC UND SEINE MANNEN AUFRAPPELN. DER FEUERSCHEIN BELEUCHTET EINEN SONDERBAREN TANZ, ALS DIE ANGREIFER VERGEBENS VERSUCHEN, AUF DEN BEINEN ZU BLEIBEN. DOCH AN MANCHEN STELLEN IST DAS EIS SO GLATT WIE FEINSTES ÄGYPTISCHES GLAS.

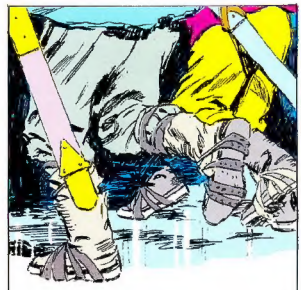
JOHN CULLEN MURPHY 7-25

©1999 by King Features Syndicate, Inc. World rights reserved.

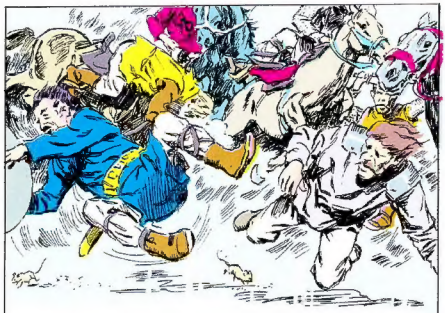
IN EINIGER ENTFERNUNG HAT DER, *NAMENLOSE*' SEINE WUNDEN MIT KRÄUTERN UND LEHM BEHANDELT. ERICS SPUR IST FRISCH UND ER ZWINGT SICH, IHR ZU FOLGEN.

3259

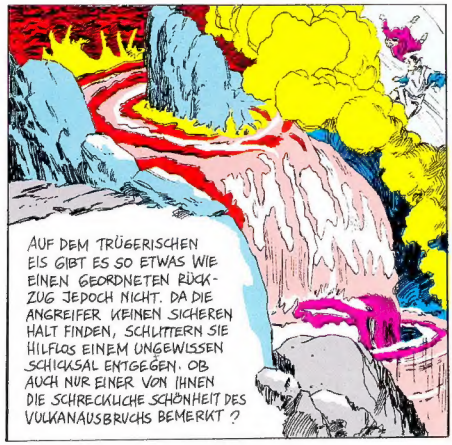
Hal Foster's
Prince Valiant
IN THE DAYS OF KING ARTHUR
BY JOHN CULLEN MURPHY
VON DEN MÄUSEN ERSCHRECKT, HABEN ERICS PONYS IHRE REITER ABGEWORFEN. WÄHREND SICH DIE MÄNNER MIT IHREN SCHWEREN RÜSTUNGEN AUF DEM EIS KAUM AUFRECHT HALTEN KÖNNEN, DROHT EINE ANDERE GEFAHR. PRINZ EISENHERZ UND DIE ISLÄNDER GREIFEN MIT SICHEREM TRITT AN.



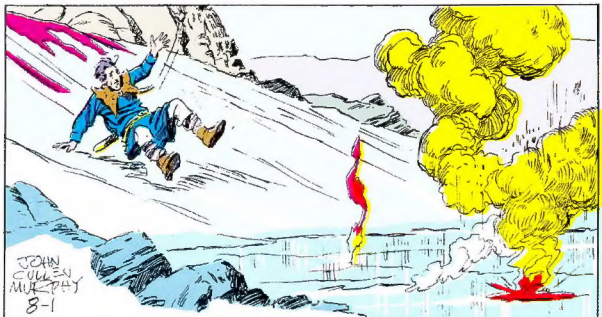
DENN DIE MIT METALLTEILEN VERSEHENEN STREIFEN GEBEN STIEFELN UND HUFEN SICHEREN TRITT. DAS HÄMMERN DER KINDER HAT SICH AUSGEZAHLT.



PRINZ EISENHERZ DANKT INSGEHEIM DEM ‚NAMENLOSEN', DESSEN PRÄPARIERTE STIEFEL IHN AUF DIESE IDEE BRACHTEN. NUN WERDEN ERIC UND SEIN GEFOLGE EINE LEICHTE BEUTE. WIE SO VIELE SCHLÄGERTYPEN ANTWORTEN SIE AUF EINE HERAUSFORDERUNG MIT PANIK UND FLUCHT.



AUF DEM TRÜGERISCHEN EIS GIBT ES SO ETWAS WIE EINEN GEORDNETEN RÜCKZUG JEDOCH NICHT. DA DIE ANGREIFER KEINEN SICHEREN HALT FINDEN, SCHLITTERN SIE HILFLOS EINEM UNGEWISSEN SCHICKSAL ENTGEGEN. OB AUCH NUR EINER VON IHNEN DIE SCHRECKLICHE SCHÖNHEIT DES VULKANAUSBRUCHS BEMERKT?



DAS GESCHMOLZENE GESTEIN FLIESST IN BÄCHEN UND RINNSALEN VOM BERG UND VERSCHWINDET MANCHMAL UNTER DER RIESIGEN EISPLATTE. ABER WAS GESCHIEHT DANN? ALS ERIC SCHWARZZAHN DEN GLATTEN HANG HINUNTERRUTSCHT, SIEHT ER ENTSETZT, WIE EIN GEYSIR DURCH DAS EIS HERAUSSCHIESST.

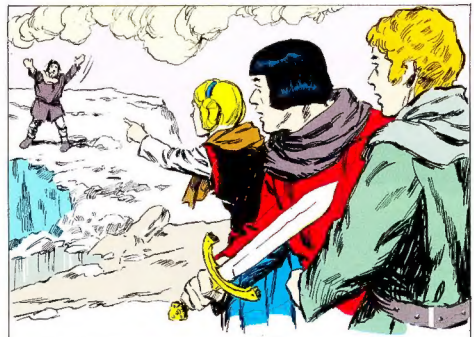
3260

©1999 by King Features Syndicate, Inc. World rights reserved.

VON SEINEN VERLETZUNGEN VERLANGSAMT, BEGIBT SICH DER ‚NAMENLOSE' AUF DIE GLATTE EISFLÄCHE. ER SIEHT DEN GEYSIR UND WEISS GENAU, WAS GLEICH GESCHEHEN WIRD.

HAL FOSTER'S
Prince Valiant
IN THE DAYS OF KING ARTHUR
BY JOHN CULLEN MURPHY

„KÖNIG ERICI.' SIEHT SEINE HERRSCHAFT WIE EIS DAHINSCHMELZEN. ER UND SEINE MANNEN RUTSCHEN AUF DEN GEYSIR ZU UND SCHLAGEN VERZWEIFELT UM SICH, UM IHRE FAHRT ABZUBREMSEN. PRINZ EISENHERZ UND DIE ISLÄNDER MIT IHREN GENAGELTEN STIEFELN HATTEN SIE VERFOLGT...



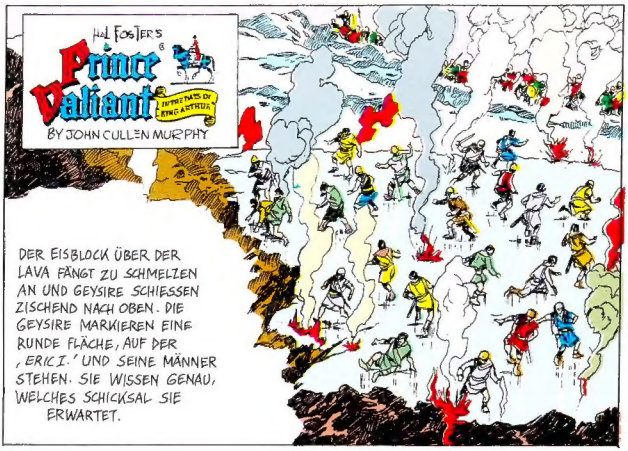
... BIS EIN UNHEIMLICHES GEHEUL ÜBERS EIS SCHALLT. GUDRID OLAFSDOTTIR IST DIE ERSTE, WELCHE DIE IN EINIGER ENTFERNUNG STEHENDE GESTALT AUSMACHT. „DER‚NAMENLOSE'", FLÜSTERT SIE. „ER LEBT! UND SEHT: ER WINKT UNS, ALS WOLLE ER UNS WARNEN!"

DER‚NAMENLOSE' HAT DIESES PHÄNOMEN SCHON FRÜHER ERLEBT, DAHER KOMMT SEINE WARNUNG ZUR RECHTEN ZEIT. DENN DEM ERSTEN GEYSIR, DER DIE EISFLÄCHE DURCHBRACH, FOLGEN BALD EIN ZWEITER, EIN DRITTER, DANN EIN GEWALTIGER CHOR VON AUSBRÜCHEN. EIN LAVASTROM HAT BEGONNEN, DAS EIS VON UNTEN ABZUSCHMELZEN UND DAS WASSER ZUM KOCHEN ZU BRINGEN. NUN SUCHT DER WASSERDAMPF EINEN AUSWEG UND SCHIESST DURCH JEDEN SPALT, DER SICH IM EIS AUFTUT. ERIC SCHWARZZAHN UND SEINE LEUTE IRREN NUN DURCH EINEN WALD VON EISFONTÄNEN.

JOHN CULLEN MURPHY 8-8

„ICH HABE SCHON EINMAL GESEHEN, WAS DANN PASSIERT" SAGT GUDRID. „DER DAMPF WEICHT EINEN GROSSEN BEREICH AUF, UND DANN SINKT EIN RIESIGER EISBLOCK IN DIE BRODELNDE UNTERWELT. KEINE MACHT AUF ERDEN WIRD SIE AUFHALTEN." PRINZ EISENHERZ SPRICHT: „NEIN, AUFHALTEN KÖNNEN WIR SIE NICHT, ABER VIELLEICHT KÖNNEN WIR EINIGE DER ISLÄNDER RETTEN, DIE UNTER IHNEN SIND - UND AUS EUREN FEINDEN FREUNDE MACHEN."

©1999 by King Features Syndicate, Inc. World rights reserved.
3261

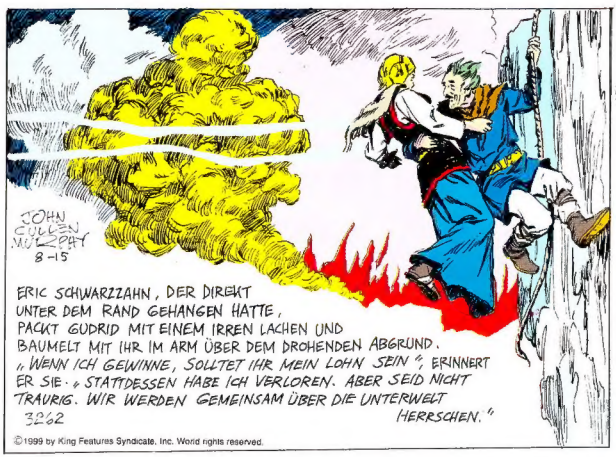

HAL FOSTER'S
Prince Valiant
IN THE DAYS OF KING ARTHUR
BY JOHN CULLEN MURPHY
DER EISBLOCK ÜBER DER LAVA FÄNGT ZU SCHMELZEN AN UND GEYSIRE SCHIESSEN ZISCHEND NACH OBEN. DIE GEYSIRE MARKIEREN EINE RUNDE FLÄCHE, AUF DER ‚ERIC I.' UND SEINE MÄNNER STEHEN. SIE WISSEN GENAU, WELCHES SCHICKSAL SIE ERWARTET.

DIE LETZTEN BINDUNGEN MIT DEM EISBLOCK BRECHEN AB UND MIT EINEM RUCK SETZT ER SICH IN BEWEGUNG. „WIR SINKEN", RUFT EINER VON ERICS MANNEN.

ERICS ANHÄNGER SIND DIE TODFEINDE DER ISLÄNDER. ABER VIELE VON IHNEN WAREN EINST AUCH FREUNDE UND NACHBARN. VON DEM JETZT ENTSTANDENEN RAND WERDEN IM EIS VERANKERTE RETTUNGSLEINEN AUSGEWORFEN. ERICS GEFOLGSCHAFT KANN KAUM GLAUBEN, DASS RETTUNG WINKT.

ZU DUTZENDEN GREIFEN SIE DANACH UND WERDEN MIT VEREINTEN KRÄFTEN VON ERWACHSENEN UND KINDERN HOCHGEZOGEN – IN SICHERHEIT. DER EISBLOCK SINKT WEITER. ER SCHMILZT WIE BUTTER IN DER PFANNE. BALD WIRD HIER NUR MEHR EIN BRODELNDER SEE SEIN.

WIE VIELE MÄNNER SIND NOCH ÜBRIG? ZISCHENDER DAMPF BEHINDERT DIE SICHT. GUDRID OLAFSDOTTIR BEUGT SICH ÜBER DEN RAND, UM BESSER SEHEN ZU KÖNNEN.


JOHN CULLEN MURPHY 8-15
ERIC SCHWARZZAHN, DER DIREKT UNTER DEM RAND GEHANGEN HATTE, PACKT GUDRID MIT EINEM IRREN LACHEN UND BAUMELT MIT IHR IM ARM ÜBER DEM DROHENDEN ABGRUND. „WENN ICH GEWINNE, SOLLTET IHR MEIN LOHN SEIN", ERINNERT ER SIE. „STATTDESSEN HABE ICH VERLOREN. ABER SEID NICHT TRAURIG. WIR WERDEN GEMEINSAM ÜBER DIE UNTERWELT HERRSCHEN."
3262
©1999 by King Features Syndicate, Inc. World rights reserved.

Lesen Sie bitte weiter auf Seite 21

VERKAUFSANGEBOT DEZEMBER 2004

Die Comode

ACHTUNG !

Geschäftszeiten ab Januar 2005

Mo.-Do. 8.00-13.00 Uhr und 14.00-17.00 Uhr
Freitags geschlossen.

Telefon:
0 62 28 / 10 63
***
Fax:
0 62 28 / 85 43
***
Homepage:
www.hethke.de
***
E-mail:
Norbert.Hethke@t-online.de

SOFTCOVER-ALBEN

SIGURD

Die Sigurd-Softcover-Reihe beinhaltet die Sigurd-Piccolos 1-324 und die Großbände Nr. 125-258.

Softcover, 56 Seiten, vierfarbig
Nr. 1-37 ..... à 8,80 €
Nr. 38-49 ..... à 10,80 €
Nr. 50-96 ..... à 12,80 €

NICK

Nick der Weltraumfahrer ist nach wie vor die größte deutsche SF-Comic-Serie.

Die ersten 14 Ausgaben dieser Albenreihe beinhalten die 139 Piccolos, danach folgen die Nick GB 1-121. Ab Band 58 veröffentlichen wir die Abenteuer des Helden aus den neuen Piccolos. Mit dem Softcover Nr. 90 beginnen wir die Veröffentlichung in s/w, erhöhen aber dafür den Umfang auf ca. 64 Seiten pro Band.

Erscheinungsweise: zweimonatlich.

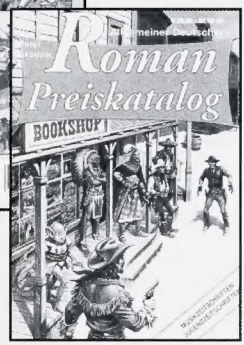
Softcover, 48 Seiten
Nr. 1-35..... à 8,80 €
Nr. 36-42, 44-47..... à10,80 €
Nr. 48-58, 60-64, 66-91 ... à 12,80 €

KATALOGE

COMIC-PREISKATALOG 2005

Die 30. Ausgabe des deutschen Comic-Preiskataloges liegt vor.
Der immer stärker werdende Katalog wurde von vielen Fans inzwischen fast als unhandlich bezeichnet. Wir haben daher das Layout geändert, um die Stärke des Kataloges wenigstens auf dem jetzigen Stand zu halten.
Der Katalog bietet Ihnen diesmal, neben den umfangreichen Neuerscheinungen und Preiskorrekturen, weitere Neuerungen. Günther Polland hat das große Werk der genauen Zustandsbeschreibungen in Angriff genommen, um zukünftig jedem eine objektive Bewertung seiner Hefte zu ermöglichen. Außerdem bringt der neue Katalog erstmals eine Übersicht über die Comic-Sammelbände mit Bewertung.

Preis Softcover..... 24,80 €
Preis Hardcover..... 29,80 €



ALLGEMEINER DEUTSCHER ROMAN-PREISKATALOG

Endlich ist er da, der lang erwartete neue Roman-Preiskatalog. Damit liegt auch den Roman-Sammlern ein Werk vor, in dem sie die aktuellen Preise in Euro finden.
Der Leihbuchblock, die Musik- und Jugendzeitschriften wurden wieder von qualifizierten Fachleuten überarbeitet und erweitert.

Softcover.....28,80 €

ANSCHRIFT:
Norbert Hethke Verlag,
Postfach 1170, D-69246 Schönau,
Telefon 06228/1063.

Bankverbindungen:

Postbank Karlsruhe
Kto.-Nr. 1487 47-756, BLZ 660 100 75
Iban-Nr.: DE11 6601 0075 0148 7477 56
Swift-Bic: PBNKDEFF

Bezirkssparkasse Heidelberg
Kto.-Nr. 8021 481, BLZ 672 500 20.
Iban-Nr.: DE13 6725 0020 0008 0214 81
Swift-Bic: SOLADES1HDB

VERSANDBEDINGUNGEN:
Der Versand erfolgt gegen Vorauskasse oder per Nachnahme. Achten Sie bitte auf eine gut leserliche und korrekte Absenderangabe.

Lieferanschrift für Pakete an den Norbert Hethke Verlag Luisenstr. 10 69250 Schönau

DIE SPRECHBLASE

Nr. 104-107, 122-126, 132, 136-145, 147-197 .....à 6,90 €

IMPRESSUM

Preis der SPRECHBLASE im Abo:
4 Ausgaben 27,20 € einschl. Porto
6 Ausgaben 40,60 € einschl. Porto
10 Ausgaben 63,30 € einschl. Porto
Erscheinungsweise: dreimonatlich.

Copyright der Abbildungen bei den jeweiligen Verlagen. Copyright der Textbeiträge beim Norbert Hethke Verlag.

Herausgeber:
Norbert Hethke Verlag GmbH,
Postfach 1170, D-69246 Schönau
Telefon 06228/1063
Postgirokonto Karlsruhe
BLZ 660 100 75, Kto.Nr. 148 747-756
Bezirkssparkasse Heidelberg
Konto 8021 481, BLZ 672 500 20
Amtsgericht Heidelberg, HRB 3050

FALK

Der ritterliche Held, der in früheren Tagen den Sigurd ablöste. Kenner halten diese Serie für eine der besten Arbeiten des Künstlers Hansrudi Wäscher.

Die Albenausgabe erscheint mit etwas vergrößerten Panels, damit die Arbeit des Meisters voll zur Geltung kommt.

Nr. 1-50 sind vierfarbig. Ab Ausgabe 51 beginnen wir die neuen Abenteuer des Helden in s/w. Dafür haben wir den Umfang auf 60 Seiten erhöht.

Erscheinungsweise: zweimonatlich

Nr. 1-6.....à 8,80 €
Nr. 10-18.....à 10,80 €
Nr. 19-26.....à 12,80 €
Nr. 30-60.....à 12,80 €

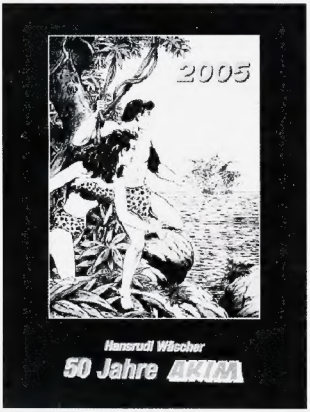
ROMANE

BILLY JENKINS

Einem vielfach geäußerten Wunsch der Fans entsprechend, bringen wir ab sofort die oberen, seltenen Ausgaben ab Nr. 370 rückwärts heraus.
Da wir die Ausgaben bis 83 schon in der Produktion haben, werden wir die Hefte bis dahin alternierend herausgeben. Bedingt durch die wesentlich höhere Seitenzahl der oberen Nummern müssen wir den Preis auf 15,30 Euro erhöhen.
Bis zum Erreichen der Nr. 83 werden wir die Hefte - einem weiteren dringlichen Wunsch vieler Fans folgend - zweimal im Monat herausgeben.

Bisher erschienen:
Nr. 1-49, 51-79.....à 11,80 €
Nr. 370 ..... à 15,30 €

SONDEREDITIONEN



AKIM-KALENDER 2005

Nach dem Sigurd-Jubiläum startet im Jahr 2005 die große Akim-Feier zum 50. Geburtstag des Helden aus der Feder von Hansrudi Wäscher.

Die 12 Monatsblätter dieses Kalenders zeigen neue Zeichnungen von Hansrudi Wäscher, die nirgendwo anders veröffentlicht sind.

Machen Sie sich die Freude, das Jubiläumsjahr mit zwölf neuen Werken von Hansrudi Wäscher täglich zu genießen.

Preis für diese einmalige Ausgabe incl. Porto und Verpackung: 19,80 €

SIGURD-KALENDER

Anläßlich des 50sten Geburtstages unseres großen Helden SIGURD bringen wir, wie von vielen Fans gewünscht, einen Kalender für das Jahr 2004 heraus.

Auf 12 Monatsblättern haben Sie die Gelegenheit, einen Teil der schönsten Vorsatzmotive von Hansrudi Wäscher zu bewundern. Ein Kalender, der immer aktuell bleibt.

Preis incl. Porto ..... 18,--€

HARDCOVERALBEN

SIGURD-Sonderbände

Exklusiv für diese Reihe schuf der Künstler neue Abenteuer des beliebten ritterlichen Helden.
Eine Begegnung mit seinem größten Feind "Laban" bringt Sigurd und seine Freunde in allergrößte Schwierigkeiten.
Ab Ausgabe 15 bringt die Serie alle Sigurd-Einzelabenteuer, die nicht in den Sigurd Piccolos und Großbänden des Lehning Verlages erschienen sind.
Mit Band Nr. 26 beginnt die farbige Wiedergabe der neu von Hansrudi Wäscher geschaffenen 3. Sigurd Piccolo Serie.
Produktionstechnisch bedingt erscheint Nr. 73 Ende März 2005 - danach wieder monatlich.

Hardcover, 52 Seiten, vierfarbig
Nr. 1-14.....à 15,30 €
Nr. 17-34, 38-72.....à 15,30 €

KIOSK-HEFTE

SIGURD-KIOSKAUSGABE

In dieser Reihe veröffentlichen wir die 3. Sigurd Piccolo-Reihe farbig über den Grosso-Vertrieb.
Von jedem Heft erscheinen 4 verschiedene Versionen, für die Hansrudi Wäscher neue Titelbilder zeichnet.

Der Inhalt der Hefte ist identisch.
Ab Ausgabe Nummer 41 erscheinen die Hefte im Großformat.

Die Reihe erscheint zweimonatlich.
Von der dritten und vierten Version gibt es jeweils nur 600 Exemplare, die auch dementsprechend nummeriert sind.

SIGURD Kiosk-Ausg. Nr. 43.....3,40 €
SIGURD Händler-Ausg. Nr. 43...3,40 €
SIGURD Cover 3 von 4 Nr. 43...10,20 €
SIGURD Cover 4 von 4 Nr. 43....10,20 €
SIGURD alle 4 Cover Nr. 43....24,60 €

TELEFONKARTENHEFT

TELEFONKARTENSTORY

Für alle Nichtbezieher der Telefonkarten geben wir eine zweite Version des Storyheftes heraus, die sich durch ein anderes Titelbild unterscheidet.
Das Heft schildert das auf den 18 Telefonkarten des Nick-Satzes abgebildeten Abenteuer mit weiteren unveröffentlichten Bildern des Künstlers Hansrudi Wäschers in Romanform.

Die Auflage der freiverkäuflichen Hefte ist auf 300 Exemplare beschränkt.

Preis für diese
einmalige Ausgabe.....je 18,50 €

HEFTE

AKIM - NEUE ABENTEUER

Die von Hansrudi Wäscher 1956-1959 geschaffene Reihe ist die deutsche Dschungel-Kultsene überhaupt
Unsere Veröffentlichung beginnt mit Wäschers "Herr des Dschungels" Nr. 1-3
Danach folgen die Akim Neue Abenteuer ab Heft 1
Jeder Großband beinhaltet 2 Piccolo-Hefte in Farbe
Erscheinungsweise: monatlich
Bisher erschienen:
Nr 1-66. . . . . à 15,30 €

BRIK

Nach Abschluß der Ivanhoe-Reihe starten wir die 1962 im Lehning-Verlag erschienene Serie Brik

Die 52 s/w Hefte mit jeweils 64 Seiten werden wir monatlich mit einem Heft herausgeben.

Bisher erschienen.
Nr 1-13. . . . . à 15.30 €

DER HEITERE FRIDOLIN

Eine der ersten Superserien in Deutschland, deren Helden die Comicszene noch heute begeistern

Leider war es unmöglich, die entsprechenden Rechte fur Buck Danny zu bekommen. Wir veröffentlichen in der Reihe daher andere Buck Danny-Abenteuer als die, die ursprünglich enthalten waren.
Die Herzstücke der Reihe Lucky Luke und Spirou begegnen uns aber in bester Faksimile-Qualitat in dieser Neuauflage.

Erscheinungsweise: monatlich
Bisher erschienen.
Nr. 1-15 . . . . . à 15,30 €

NICK

Die Großbände 1-70 beinhalten die Nick Piccolos des Lehning-Verlages Nr. 1-139 sowie ein zusatzliches Heft, das Hansrudi Wäscher als Übergang zu der Lehning Großbandreihe gezeichnet hat

Ab Nr. 71 veroffentlichen wir die 121 Großbande der 60er Jahre Für die ersten 70 Ausgaben zeichnete Hansrudi Wascher neue Titelbilder
Samtliche Hefte sind vierfarbig

Erscheinungsweise: monatlich
Bisher erschienen:
Nr. 1-173 . . . . . à 15,30 €

NEU NEU NEU

BOB & BEN

Die "neuen" Bob & Ben sind da Mit dieser Auslieferung können Sie die Nummer 1 der Serie erwerben. Die ersten vier Großbande beinhalten die neun Piccolos, danach geht es dann mit den regulären Großbanden weiter. Wir werden von der Reihe nur die Wäscher-Geschichten veroffentlichen Hansrudi Wäscher zeichnet für alle Ausgaben neue Titelbilder

Erscheinungsweise: monatlich
Bisher erschienen
Nr. 1-7 . . . . . à 15,30 €

FALK

Wir veroffentlichen die Falk-Großbände mit 2 Piccoloheften pro Ausgabe.
Die vom Lehning Verlag ausgelassenen Passagen bzw. Hefte werden von uns ergänzt.
Ab Nummer 83 bringen wir die neuen Stories der alten Großbande

Erscheinungsweise: monatlich
Bisher erschienen
Nr. 1-85. . . . . à 15,30 €

DER KLEINE SHERIFF

Die Reihe "Der kleine Sheriff" war eine der ersten großen Western-Serien der 50er Jahre. Wir werden die 1954 im Mondial Verlag erschienene Reihe komplett als Reprint herausgeben.
Die Fortsetzung der Abenteuer des Helden und seiner Schwester bringen wir - wie damals der Mondial/Pabel-Verlag - in den oberen Tarzan-Heften
Bei den oberen Heften fassen wir die Story des Titelhelden aus mehreren Ausgaben zusammen, da die Füllserien im Original überwiegen.

Erscheinungsweise: monatlich
Bisher erschienen
Nr 1-59. . . . . à 15,30 €

PERRY UNSER MANN IM ALL

Die große Weltraumsene als Comicversion im Norbert Hethke Verlag. 1968 startete Moewig die Perry Rhodan Comicsene. Perry, unser Mann im All.
Die Vorlaufersene Perry Rhodan im Bild wurde nach 27 Heften abgeschlossen
Auch diese Reihe werden wir später als Faksimile-Ausgaben herausgeben
Auf Wunsch der Fans veröffentlichen wir nach Nr. 16 die Nr. 55 und folgende Ausgaben. Das liegt einfach daran, daß der H.J.B-Verlag die Hefte 1-54 schon einmal als Alben herausgegeben hat

Erscheinungsweise. monatlich

Bisher erschienen
Nr 1-16, 55-71. . . . . à 15,30 €

HEFTE

ROBINSON

Mit dem Helden Robinson startete der Gerstmayer Verlag 1953 seinen größten Erfolg
Im Roman-Boutique-Club erschienen die ersten 54 Hefte dieser Serie als Faksimileausgaben. Wir setzen die Reihe mit der Nr 55 in Kleinstauflage fort

Erscheinungsweise: monatlich

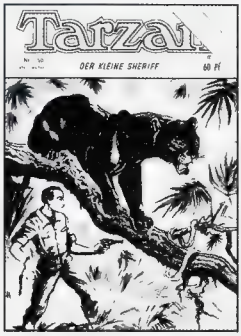
Bisher erschienen
Nr. 55-113 ..... à 14,20 €

SIGURD-Großband

Im Juni 1958 startete der Walter Lehning Verlag die Sigurd-Großbandreihe. Diese beinhaltet in den ersten 124 Heften einen Nachdruck der Piccolos mit größeren Auslassungen.
Auf Wunsch vieler Sammler haben wir die Auslassungen in die Reihe integriert.
Die Hefte haben daher ab der Nr 13 eine neue Nummerierung. Selbstverständlich wurden alle neuen Titelbilder von Hansrudi Wascher gezeichnet

Erscheinungsweise: 2x monatlich
Bisher erschienen.
Nr 1-26, 33-254 ..... à 15,30 €

Die Ausgaben 27-32 sind leider nicht mehr lieferbar



TARZAN

Der Mondial/Pabel-Verlag gab zwischen 1952 und 1958 169 Tarzan-Hefte heraus Wir veröffentlichen diese Hefte als vierfarbige Faksimile-Ausgaben.
Die Auflage ist begrenzt auf die Zahl der Abonnenten. Eine Nachlieferung schon erschienener Hefte ist daher nur luckenhaft moglich

Erscheinungsweise. 2x monatlich

Bisher erschienen.
Nr. 1-152 . . . à 15,30 €

TARZAN Lehning

Wir veröffentlichen hier die 62 Tarzan Großbande des Walter Lehning Verlages Die Hefte sind bis Nr. 33 vierfarbig, danach schwarz/weiß. Diese Tatsache ist in unserer Kalkulation für die Gesamtserie schon mit einbezogen Auch hier ist die Auflage so klein, daß eine Nachlieferung aller schon erschienenen Hefte nicht fur längere Zeit möglich sein wird.

Erscheinungsweise: monatlich
Bisher erschienen:
Nr. 1-41 ..... à 15,30 €

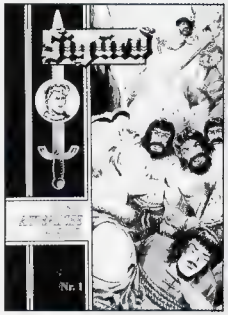
TIBOR-Großband

Mit jeweils 2 Ausgaben enthalt die Serie die Tibor-Piccolos Nr. 1-187 und im Anschluß die Hefte aus den Piccolo-Großbänden Nr 1-90.
Erscheinungsweise: 2x monatlich
Bisher erschienen:
Nr. 1-69 ..... à 15,30 €

WINNETOU

In dieser Winnetou-Reihe veroffentlichen wir die 52 Hefte des Walter Lehning Verlages. Die Hefte beinhalten neben den damals schon vorhandenen Serien auch die Fortsetzung der Winnetou-Abenteuer aus den "schwarzen" Lehning-Heften. Diese Fortsetzung wurde auch von Helmut Nickel geschaffen. In den Originalbänden fehlt daher die entsprechende Fullserie
Erscheinungsweise: monatlich
Bisher erschienen:
Nr. 1-41 ..... à 15,30 €

BÜCHER



SIGURD BUCH

Die Veröffentlichung der Sigurd-Großbände des Walter Lehning Verlages als Einzelhefte ließ bei vielen Fans den Wunsch nach einer neuen Buchreihe schon fast massiv werden. Dem haben wir uns gefügt.
Wir veroffentlichen in dieser Buchreihe die bei uns erschienenen Sigurd-Großbände mit jeweils 5 Ausgaben pro Buch. Besonders wichtig ist hierbei, daß unsere Großbande, von den Anfangsheften mal abgesehen, neu coloriert sind. Außerdem bringen wir in den Büchern die fehlenden Piccolos mit neuen Titelbildern von Hansrudi Wäscher.

Erscheinungsweise: monatlich
Bisher erschienen.
Nr. 1 ..... 18,00 €

NICK BUCH

Die Fortsetzung unserer Buchreihe beinhaltet ab Buch Nr. 25 jeweils fünf Großbände unserer neuen Nick-GB-Heftreihe. In Ausgabe 25-38 geben wir die ersten 70 Hefte unserer Neuauflage heraus.
Die vierfarbigen Hefte beinhalten jeweils zwei Piccolos.
Fünf dieser Großbände mit neuem Titelbild von Hansrudi Wäscher sind in jedem Buch.

Die Reihe liegt komplett vor.
Nr. 25-38 . . . . . à 18,00 €

PICCOLOS

AKIM - SOHN DES DSCHUNGELS

Akim Sohn des Dschungels Nr. 73 schließt direkt an die Reihe Akim Neue Serie Nr. 72 an. Die Doppel-Piccolos 25-48 haben wir zwischenzeitlich als Piccolo-Einzelhefte mit den original italienischen Titelbildern aufgelegt.

Eine Auflage der ersten 24 Piccolos der neuen Serie mit dem Titelkopf der von uns aufgelegten folgenden Hefte ist geplant.

Bisher erschienen

Nr. 73-74, ... 393-394, 395-396, 397-398, 399-400, 401-402, 403-404, 405-406, 407-408, 409-410, 411-412, 413-414, 415-416, 417-418, 419-420

Preis fur je 2 Ausgaben ..... 11,50 €

EL BRAVO

Nach fast genau 50 Jahren setzen wir die Reihe des Mantel- und Degenhelden mit deutschen Erstveröffentlichungen fort.
Das Heft Nr. 86 der alten Reihe, die wir schon vor Jahren veroffentlicht haben, legen wir nochmals auf. Die Gründe hierfur sind die Kürzungen und Umstellungen des Lehningverlages.

Erscheinungsweise:
2 Hefte monatlich
Bisher erschienen: Nr 86-87, 88-89, 90-91, 92-93, 94-95, 96-97, 98-99, 100-101, 102-103, 104-105, 106-107, 108-109, 110-111, 112-113, 114-115

Preis fur jeweils 2 Hefte .. .. 11,50 €

FALK PICCOLOS: 2. SERIE

Nach der erfolgreichen Fortsetzung der zweiten Falk Piccolo-Serie des Walter Lehning Verlages mit den Heften 18-22 bringen wir jetzt die Ausgaben 23-26 heraus. Wir haben hier das Abenteuer "Die Teufel von Rodenau", das Hansrudi Wascher für die Sprechblase zeichnete, auf das beliebte Piccolo-Format umgearbeitet. Der Kunstler Hansrudi Wascher schuf für die vier Ausgaben neue Titelbilder, die bewußt an die guten alten Zeiten anschließen sollen.

Mit den Ausgaben 23-26 liegt das Abenteuer komplett vor.
Preis für alle 4 Hefte .....19,80 €

FALK - RITTER OHNE FURCHT UND TADEL

Das Abenteuer geht weiter
Nach fast 40 Jahren setzen wir die Piccoloserie des Walter Lehning Verlages fort. Hansrudi Wäscher zeichnete die ersten drei Hefte selbst und schreibt für alle weiteren die Geschichte

Erscheinungsweise:
2 Piccolos monatlich.
Bisher erschienen: Nr 165-166, 167-168, 169-170, ... 217-218, 219-220, 221-222, 223-224, 225-226, 227-228, 229-230, 231-232

Preis fur je 2 Ausgaben ..... 12,80 €

NICK- DER WELTRAUMFAHRER

Die Geschichten werden von Hansrudi Wäscher entworfen und geschrieben.
Gezeichnet werden die Hefte ab Nr. 309 von dem beliebten deutschen Comic-Künstler Michael Goetze
Auch die neuen Abenteuer halten, was die alten versprachen
Erscheinungsweise: 2 Hefte monatlich

Bisher erschienen: Nr. 141-142, 143-144, 145-146 . . . . . 305-306, 307-308, 309-310, 311-312, 313-314, 315-316, 317-318, 319-320, 321-322, 323-324

Preis für jeweils 2 Hefte ..... 12,80 €

PIT & ALF

Die Roman-Boutique in Berlin hat in den 90er Jahren die Pit & Alf Piccolos Nr. 1-4 heraus gegeben. Wir starten diese Reihe hier noch einmal neu, in der Hoffnung, daß der Erfolg diesmal größer ist als damals. Die Pit & Alf Piccolos sind außer den eigenen Neuauflagen wie z. B. Marco die einzige Piccolo-Serie des Lehning Verlages, die bisher nicht neu aufgelegt wurde. Von den in Massen vorhandenen Ralf einmal abgesehen.

Erscheinungsweise: 4 Hefte monatlich

Bisher erschienen. Nr. 1-12
Preis für jeweils 4 Hefte ..... 12,80 €

SIGURD - 1. Piccolo-Serie

Von Oktober 1953 bis Februar 1960 brachte der Walter Lehning Verlag 324 Sigurd Piccolohefte von Hansrudi Wascher heraus
Leider sind einige Ausgaben schon vergriffen.
Zur Zeit noch lieferbar:
Nr. 1-12, 21-68, 101-324

Preis fur je 4 Hefte ..... 12,80 €

SIGURD - 3. Piccolo-Serie

Die vorliegende Reihe ist wohl die erfolgreichste Fortfuhrung der Geschichte eines Helden aus früheren Tagen überhaupt.
Nach wie vor stammen die Stories von Hansrudi Wascher persönlich.
Erscheinungsweise
2 x 2 Hefte monatlich.
Bisher erschienen: Nr. 1-206

Preis für jeweils 2 Hefte ..... 12,80 €

SONDERAUSGABEN

TARZAN FLYER

Als superseltene Werbung des Mondial- und Pabelverlages existieren zwei Tarzan-Werbeseiten. Wir haben diese Top-Rarität in 300er Auflage neu herausgebracht. Die beiden mit 1-300 nummerierten Exemplare bieten wir Ihnen zusammen mit unserem Gratis-werbeflyer für 28,- € an. Nehmen Sie die Gelegenheit wahr, eine Top-Rarität von morgen zu erwerben.

GROSSBAND-SAMMELMAPPEN

Für unsere Reprintreihen Sigurd und Nick haben wir Sammelmappen erstellt. Die Mappen nehmen jeweils 20 Lehning-Hefte auf. Auch die Originalhefte passen selbstverständlich in unsere Sammelmappen.
Die zusammenklappbaren Schuber sind mit Leinen bespannt und im Augenblick in dunkelroter Farbe lieferbar.
Die Sammelmappen lassen sich wunderbar in jedes Bücherregal integrieren. Sie sind neutral gehalten, d.h. haben keinerlei Beschriftung, so daß hier jeder selbst eine Beklebung bzw. Beschriftung vornehmen kann.

Wir liefern Aufkleber für Rücken und Deckblatt von Sigurd und Nick, Akim, Tarzan, Tibor und Falk, weitere werden folgen.
Bitte bei jeder Bestellung unbedingt angeben, welche Aufkleber Sie benötigen.

Der Preis für diese Qualitätsmappen beträgt ..... 24,60 €

GROSSBANDHÜLLEN ÜBERFORMAT

Mit den uns vorliegenden weichmacherfreien, überformatigen Großbandhüllen lösen wir ein Problem vieler Sammler.

Die Folien haben eine Breite von ca. 25 cm und eine Höhe von ca. 33 cm. Darin lassen sich Hefte wie Harry bunte Jugendzeitung usw. optimal aufbewahren.

Preis pro Stück	**1,80 €**
Preis für 10 Stück	**16,00 €**
Preis für 100 Stück	**150,00 €**

PICCOLO SAMMELMAPPEN

Als Piccolo-Sammelmappen liefern wir Ihnen durchsichtige Folien mit Einsteckmöglichkeiten für 3 Piccolos. Bei beidseitiger Bestückung sind 6 Piccolos möglich. Die Bögen sind weichmacherfrei. Ein gelochter Heftrand ermöglicht die Aufbewahrung in normalen Ordnern.

Preis pro Einzelbogen	**1,00 €**
Preis für 10 Bögen	**9,50 €**

SPRECHBLASE-SAMMELMAPPEN

Stab-Sammelmappen für 10 Ausgaben, roter Kunststoff mit zweifachem Aufdruck:

>Die Sprechblase<

Inkl. Porto ..... 9,20 €

LESERBRIEFE

Ich, Baujahr 1951, bin ein leidenschaftlicher Sammler von Comics. Die Hefte aus der Lehning-Ära habe ich, Gott sei Dank, wieder komplett, aufgrund Ihrer Nachdrucke, der unvergessenen Serien meiner Jugendzeit. Damals habe ich meine Hefte (Tibor, Nick, Falk, Sigurd, Brik usw.) verschenkt. Ich war 17 und hatte andere Interessen; meine Kreidler Florett, Mädchen und Musik (Beatles und Stones). Na ja, Dank Ihnen und der zahlreichen Comicbörsen habe ich die Wunde, die ich mir selbst schlug, vergessen gemacht.
Jetzt mein Ansinnen an Euch: Ich war entsetzt, dass Ihr die Großband-Nachdrucke von der Serie Akim Held des Dschungels mit der Nr. 88 beendet habt.
Die Piccolos der Serie laufen bei Ihnen zwar weiter, sind aber bei weitem kein Ersatz für die Großbande. Ich bin bestimmt nicht der Einzige, der eine Weiterführung der Serie wünscht.
Und als zweites: Ich habe die Nachdrucke von Fix und Foxi Band 1 – 50. Gibt es nicht einen Weg, diese ab Band 51 weiterzuführen? Ich bin doch wohl nicht der Einzige, der sich das wünscht. Gründe gibt es doch genug. Nehmen wir doch das 50-jährige Jubilaum von Fix und Foxi.
Seht meinen Brief als Anregung.

Siegfried G. Wagner, Solingen

Es gibt wohl z.Zt. keinen Weg, die Fix und Foxi weiterzuführen. Auch eine Fortsetzung der Akim Held des Dschungels wird sich im Augenblick nicht realisieren lassen. Leider ist die Nachfrage einfach zu klein.

In einem früheren Brief der Sprechblase ist wohl der Vorschlag schon einmal gemacht worden Ich möchte ihn dennoch noch einmal aufgreifen
Würden Sie die 2. Sigurd-Piccoloserie evtl. nachdrucken? Mit 87 Heften dürfte sie dann auch für den „kleinen Geldbeutel" erschwinglich sein, was wohl für die erste Serie weniger gilt
Dann würde ich ferner für einen Nachdruck der Lehning-Drachen-Serien plädieren, und zwar sowohl die Sigurd- als auch die Tibor-Hefte Mit jeweils nur 7 Nummern wäre das dann auch ein „überschaubares" Sammelgebiet. Es sind ja wohl bisher keine Hefte mit den Titelbildern des Drachen-Emblems mehr erschienen?

Matthias Scharschmidt, Leichlingen

Die Herausgabe der 2. Sigurd-Piccoloserie ist inzwischen fest eingeplant. Hansrudi Wäscher zeichnet hierfür schon neue Titelbilder. Es werden allerdings nur die Titelbilder erneuert, die aus der ersten Serie stammen Die 2. Piccoloserie liegt dann komplett mit neuen Titelbildern vor. Außerdem werden wir auf Anregung von Dieter Herold und anderen das Abenteuer zu Ende führen, d.h. es werden ca. 93 Hefte erscheinen. Diese Hefte werden selbstverständlich ebenfalls neue Titelbilder zeigen. Einen besonderen Leckerbissen, den Hansrudi Wäscher für uns vorbereitet, werden wir erst später verraten.

Leserbriefantworten
Franz Schärfinger bedauert (nur zu verständlich), dass seine Mutter eine Schachtel mit seinen ersten Fix und Foxi-Heften aus den Jahren 1956-1958 „entsorgt" hat und erinnert sich, dass er damals Lupo – in einem Turm lebend – geliebt hat. Das kennt wohl jeder nur zu gut, dass man nach so vielen Jahren doch in der Erinnerung manche Details etwas vermischt. Es ist nicht so wichtig, aber der Vollständigkeit halber wäre hier anzumerken, dass der Lupo-Turm nicht so ganz zu 1956-1958 passt, denn er kommt erstmals in einer Geschichte in Heft 303 Mitte 1961 vor. Überraschend dabei ist, dass er auf einer Titelseite noch etwas eher erscheint: Schon in Heft 285/1961 ist er im Hintergrund erstmalig zu sehen
Walter Klotz interessiert sich für „Spin und Marty" und fragt nach Infos. Ein erster „Einstieg" wäre z.B. „Mickyvision" 1962-77. Im Comic-Preiskatalog 2004 finden sich auf Seite 375 Abbildungen dazu.

Michael Schlosser, Bad Windsheim

Vielen Dank für die Hinweise, die von den Fans sicherlich gerne nachgeschlagen werden. Es ist übrigens tatsächlich so, dass man mehr als einmal überrascht wird, wie oft die Erinnerung täuscht.

Bitte Akim 1-24 mit einheitlichem Titelkopf herausbringen. Bitte Marco 1-48 als Neuauflage herausbringen (auch wenn es El Bravo ist)

Heinz Blumberg, Burscheid

Bei dem Akim sind wir uns immer noch nicht ganz sicher, ob wir das machen sollen, denn wie immer kommt die ernsthafte Nachfrage nur von den aktivsten Fans. Das reicht aber im Augenblick noch nicht.
Daher auch nochmals die Veröffentlichung dieses Vorschlages. Was meinen die Akim-Fans dazu?
El Bravo ist schon in der Fortsetzung schwer angeschlagen, so dass wir hier wahrscheinlich sogar den Preis auf 12,80 Euro erhöhen müssen. Wir hoffen aber noch. Die Reihe Marco wird es daher mit Sicherheit nicht geben.

Ein Mythos meiner Kindheit liegt auf Melaten.

BILLY JENKINS

(26. 6. 1885 – 21. Januar 1954)

An seinem **50. Todestag** möchte ich an den legendären Titelhelden der damals verpönten Wildwest-Heftchen, Kollegen des g-man Tom Prox, den Scharfschützen, artistischen Westernreiter und Seeadlerdompteur erinnern Schwer verletzt und verarmt starb er in einem Wohnwagen bei Köln.

Prof. Dr. med. Gynter Mödder

Vielen Dank für die Erinnerung an den Mythos Billy Jenkins.

Nr. 65 / Donnerstag, 18. März 2004

Diesen Artikel sandte uns freundlicherweise Michael Schlosser aus Bad Windsheim. Er ist ein weiterer Beweis für uns, dass wir es schon immer besser wussten

Wider den moralischen Verfall

„Schundliteratur" gefährdet Jugend – Lehrer verheizte Comics – Lesen, egal was, heute erwünscht

BAD WINDSHEIM - *Seit Jahren will die Diskussion um die Schund- und Schmutzliteratur und um die dadurch bedingte sittlich-moralische Gefährdung unserer Jugend nicht mehr zum Stillstand kommen. Die Vorschläge zur Bekämpfung der größten Auswüchse sind bereits Legion, ohne dass man sich bisher zu einer Entscheidung auf der gesetzgeberischen Ebene durchringen konnte.* War 1954 die falsche Lektüre Thema und wie man sich ihrer erwehren könnte, darf heute, im Jahr 2004, alles was schulfremd, beziehungsweise den Schulfrieden störend ist, weggenommen werden. Jeder Schule steht frei, den weiteren Verlauf der eingesammelten Sachen zu bestimmen.

Im März vor 50 Jahren ging ein Rothenburger Lehrer mit einer „Spontan-Razzia" in seiner Klasse gegen die oben genannte „Gefährdung" vor und konfiszierte 101 Heftchen der „gefährlichen Art".

So stand in der WZ zu diesem Thema zu lesen: *Im Zuge dieser „Razzia" wurden nun zwei Hauptakteure „gefasst", die auf den ebenso ausgefallenen wie geschäftstüchtigen Gedanken gekommen waren, mit dem „Sensationshunger" ihrer Mitschüler einen schwunghaften Handel zu treiben.* Wird heutzutage eher mit Zigaretten gehandelt oder noch schlimmer mit Drogen gedealt, *besorgten sich die beiden Burschen draußen mit wenig Geld Wildwest-Schmöker und minderwertige Bildserien nach Art der amerikanischen „comic-strips".*

Im Zeitalter von nicht-gewaltfreien Computerspielen und Internet, das der Jugend Zugang zu vielen, zweifellos weitaus gefährlicheren Medien bietet, meist pornographischer Art, muten die zwei Leseproben aus solchen Comics in der WZ von 1954 eher seltsam an: *„Einerlei, er wird der erste sein, der sterben muss!" Oder: „Schnell, her mit dem Gelde!"*

Damals wurde ob der Lektüre ein moralisch sittlicher Verfall der Jugend befürchtet: *In Verbindung mit den schreiend aufgemachten Illustrationen wird so in gewissenloser Weise den Kindern ein praktischer „Anschauungsunterricht" über Mord und Straßenraub vermittelt.*

Heute vor 50 Jahren

Bedenkt man, dass heute 23 Prozent der Schüler mit unzureichender Lesekompetenz bewertet werden und Deutschland mit 42 Prozent Lesemuffeln das Schlusslicht in einer Untersuchung der Organisation für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) bildet, versteht man Norbert Müller, Schulleiter der Hauptschule Bad Windsheim, wenn er sagt, man würde sich freuen, anstatt der üblichen Sachen wie Handys und Zigaretten derartige Heftchen zu finden, dann wüsste man nämlich, dass wenigstens etwas gelesen wird.

Sah die WZ damals *Unmoral, Lüge und eine gewisse Bedenkenlosigkeit gegenüber dem Kriminellen* als Folge dieser Art der Literatur, ist man heute als Elternteil oder Lehrer froh, wenn Schüler Comics nach „amerikanischem Vorbild" lesen würden, statt ständig vor dem Computer zu sitzen.

Der Lehrer der Rothenburger Schule war vor 50 Jahren dermaßen entsetzt, dass er die *110 Schmöker ausnahmslos in die Heizung wandern ließ.* Und der damalige Berichterstatter der WZ stellte fest, dass eine derartige *Erfahrung auch in Windsheimer Klassen* gemacht werden konnte, *wenn auch nicht in derart krassem Maß.*

In der Windsheimer Hauptschule wandern die eingeschalteten Handys und Zigaretten nicht mehr in den Ofen, sie werden nach dem Unterricht zurückgegeben, oder von den Eltern abgeholt. Die meist angebrochenen Zigarettenpäckchen, die nicht zurückverlangt werden, spendet Schulleiter Norbert Müller nach einer gewissen Zeit an Obdachlose.

Als Indiz für den sittlichen Verfall der Jugend durch die „Schund- und Schmutzliteratur" führte die WZ damals noch einen Fall aus Rosenheim auf. Dort wurde ein 14-jähriger Bub von Gleichaltrigen mit Stricken an einen Baum gebunden und mit *Stoppelbüchsen beschossen.* Ein Polizist musste den Jungen, dessen Hände schon blau unterlaufen waren aus seiner verzweifelten Lage befreien.

(mi)

Nach längerer Zeit muss ich mal wieder einen Leserbrief schreiben.
Akim: Ich bin für den Nachdruck der Piccolos Akim 2. Serie Nr. 1-24 in der selben Form wie Nr. 25-72, damit diese Serie einheitlich vorliegt.
Außerdem schlage ich darüber hinaus in diesem Zusammenhang vor, auch noch den Nachdruck der Piccolos, die bei Lehning als Herr des Dschungels Nr. 4 bis 24 erschienen sind, unter der Bezeichnung als 1. Serie als Akim Sohn des Dschungels Nr. 79 bis 99 aufzulegen. Erst dann läge Akim vollständig in der richtigen italienischen Originalform vor.
Tibor: Schon lange überfällig ist der Nachdruck der Tibor Piccolos 2. Serie aus Piccolo-Großband. Egal, ob die Serie demnächst in der Großbandserie erscheint
Nick: Auch hier ist der Nachdruck der Piccolos aus dem Piccolo-Großband schon lange überfällig, alleine schon wegen der anderen Titelbilder gegenüber der Erstausgabe.
Nick. Die Großbandserie endet bei Nr. 121. Ich rege an, im letzten Band nicht nur das Ende „nach Lehning" abzudrucken, sondern zusätzlich auch das von Hansrudi Wäscher vorgesehene Ende der Nr. 121 (ohne Ende). Es wäre wichtig, diese 5 Seiten wegen der Vollständigkeit anzuhängen.
Die Großbandserie sollte danach weitergeführt werden mit den neuen Nick-Abenteuern, beginnend mit „Rätsel auf Terra VII" (Nick Sonderband 1). Nach dem Inhalt der Sonderbände später mit Piccolo Nr. 141 fortsetzen usw.
Falk: Nach dem Ende der Großbände (Lehning) sollte die Serie erst mal mit der 2. Piccoloserie fortgesetzt werden. Danach sollten die Großbände mit den Piccolos, beginnend mit Nr. 165, fortgefahren werden.
Sigurd: Die Großbände sollten nach der Nr. 258 (alte Nummerierung) weitergeführt werden, beginnend mit „Der geheimnisvolle Gaukler", Sigurd Sonderband 1 bis Sonderband 14.
Hansrudi Wäscher Collection
Ich habe noch eine weitere Frage: In den letzten Jahren wurden von Ihnen Pappkarten

LESERBRIEFE

mit Cover-Motiven als Hansrudi Wäscher Collection erstellt. Vollständig wären es 17 Karten. Leider wurden nur 12 verteilt als Beilage zur Sprechblase. Wann kommen die restlichen 6 Karten?
Nr. 8 – Sein Model musste sterben
Nr. 9 – Die Besessenen
Nr. 12 – Flucht in die Liebe
Nr. 13 – Der tolle Baxter
Nr. 15 – Eros hinter Gittern
Nr. 16 - ...dann töte mich
Alles in allem bin ich auch weiterhin mit Ihrem Verlagsprogramm zufrieden, wenn es auch ab und zu Kritik gibt.

Hans-Joachim Bellardts, Köln

Der angesprochene Akim Nachdruck wurde eben schon erwähnt. Auch die Ergänzung, die Herr des Dschungels Nr. 4-24 mit einzubeziehen, wurde von uns schon einmal diskutiert, ist aber mit Zurückhaltung aufgenommen worden. Wir warten mal ab, was die Fans im Laufe der Zeit dazu meinen.
Die Tibor Piccolos der 2. Serie extra herauszubringen, scheint uns ebenfalls sehr gewagt, da ja, wie schon erwähnt, der Großband erscheint. Das gleiche gilt für Nick.
Vorschläge zur Fortführung der Großbände haben wir ja schon mehrfach in der Vergangenheit besprochen. Das einzig realistische ist wahrscheinlich eine Fortführung der Sigurd Großbände. Auch hier liegen uns verschiedene Variationen vor. Was meinen die Leser generell dazu?
Hans Joachim Bellards hat noch mehrere Punkte, die aber im Augenblick nicht zu realisieren sind.
Zu seiner Frage, wann wir die Großkarten mit den Cover-Motiven der Panther-Reihe von Hansrudi Wäscher veröffentlichen, müssen wir sagen, im Augenblick leider nicht. Wir hoffen aber nächstes Jahr.

Haben Sie schon mal daran gedacht, einen Bildband (oder sogar mehrere) mit den grandiosen Titelbildern von Hansrudi Wäscher herauszugeben? Ich schätze, viele Fans würden ein solches Werk begrüßen, in dem man die Zeichnungen ohne störende Schrift und Textbalken bewundern kann. Die Sigurd-Bilder im Hansrudi Wäscher Spezial Sonderband 29 sind einfach immer wieder ein Genuss. Ich für meinen Teil kann mir z.B. einen Nick-, bzw. Sigurd-Bildband sehr gut vorstellen. Genügend Material an Hand von Alben, Titelbildern, Titelbilder der Sprechblase und Vorsatzzeichnungen ist ja vorhanden.
Es wurde auch mal eine Neuveröffentlichung bzw. Fortsetzung von Fenrir angekündigt. Wie sieht es damit aus?

Noch ein Wort zu Prinz Eisenherz: Da der Carlsen Verlag seine Prinz-Eisenherz-Werkausgabe eingestellt hat, wäre es da nicht möglich, die Serie in jeder Sprechblase und mit erhöhter Seitenzahl zu veröffentlichen? Denn wenn es, wie Gerhard Förster in der neuen Ausgabe schreibt, noch ca. 35 Nummern dauert, bis die momentan aktuellen Seiten erscheinen, so ist das bei vierteljährlicher Erscheinungsweise der Sprechblase ungefähr in 3 Jahren. Ich weiß, es gibt Leser, die gegen Prinz Eisenherz in der Sprechblase sind, aber im Gegenzug stoßen bei mir persönlich Kauka- und Micky-Maus-Artikel auf wenig Gegenliebe. Es ist halt unmöglich, es jedem Leser recht zu machen. Aber ich glaube dennoch, dass die Zahl der Eisenherz-Befürworter die der Gegner übersteigt.

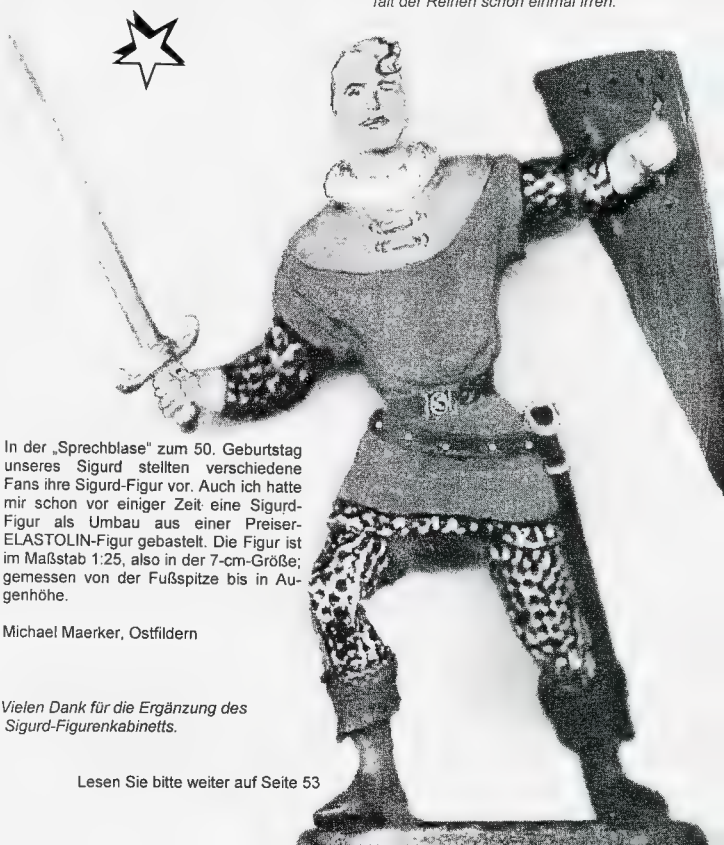
Johan Frey, Wörth/Donau

Die Titelbild-Bildbände sind schon seit Anbeginn unserer Tätigkeit im Programm. Leider hat es bis heute nicht geklappt, da es einfach zu zeitaufwendig war. Vielleicht kommen wir aber in den nächsten Jahren dazu.
Eine Neuveröffentlichung der Fenrir mussten wir leider ebenfalls zurückstellen, sind aber hier schon näher dran, als an den obigen Bildbänden.
Die Prinz Eisenherz-Alben werden bei Carlsen weiter erscheinen. Auch unsere Veröffentlichungen sind zukünftig schneller geplant.

Auf den Leserbriefseiten der SB 196 beantwortet Achim Danz eine Frage zu Jaques Martin, was von Ihnen auch als „derart qualifizierte Auskünfte" kommentiert wird. Ohne Herrn Danz' – durchaus löbliche – Bemühungen schmälern zu wollen, aber „qualifiziert" trifft zumindest seine Aussage über das wiederbelebte ZACK in keiner Weise: Dort wurde weder „vor etwa 3 Jahren" noch überhaupt „eine neue ALIX-Folge vorab gedruckt". Entsprechend findet man dort auch keinen Artikel über Jaques Martin. Lediglich in der Aktuell-Rubrik von ZACK 23 (Mai 2001) findet sich eine Meldung zu J. Martin und seinen Serien, sowie in ZACK 59 (Mai 2004 eine kurze Notiz ebenfalls in der Z-Aktuell-Rubrik).
Ergiebiger dürfte da die 22. Ergänzungslieferung (Juni 1997) des LEXIKON DER COMICS aus dem Corian-Verlag sein, in der sich Volker Hamann ausführlich (und inkl. einer entsprechenden Bibliographie) dem Thema annahm. In der dort aufgeführten Literatur-Auswahl findet sich im übrigen neben den Ausgaben 5 (Dez. 84) und 29 (Jan. 97) der REDDITION, auch der Hinweis auf einen Artikel in DIE SPRECHBLASE Nr. 74 (März 86).

Oliver Manstein, Bremen

Vielen Dank für die Hinweise. Wir hoffen, dass jetzt kein Federkrieg ausbricht, aber müssen Achim Danz als auch uns in Schutz nehmen, denn nicht jeder kann alles wissen. Aber selbst dann kann man sich bei der Vielfalt der Reihen schon einmal irren.



In der „Sprechblase" zum 50. Geburtstag unseres Sigurd stellten verschiedene Fans ihre Sigurd-Figur vor. Auch ich hatte mir schon vor einiger Zeit eine Sigurd-Figur als Umbau aus einer Preiser-ELASTOLIN-Figur gebastelt. Die Figur ist im Maßstab 1:25, also in der 7-cm-Größe; gemessen von der Fußspitze bis in Augenhöhe.

Michael Maerker, Ostfildern

Vielen Dank für die Ergänzung des Sigurd-Figurenkabinetts.

Lesen Sie bitte weiter auf Seite 53

AK

Das Erbe, das **Karl** in seinem zwölften Abenteuer, antritt, kommt unverhofft: Graf Einschenk zu Weinschmeck vermacht ihm seine mittelrheinische Burg Rheinstein ob der Freude, die dem Grafen die von Karl entdeckte Spätlese bereitet hatte. Ferdinand, Karls Erzfeind und Neffe des Grafen, ist über dieses Testament alles andere als erfreut. Schon ersinnt er finstere Intrigen, um an »seine« Burg zu kommen. Wie schon in den elf Bänden zuvor bietet **Karl** charmante und solide Funny-Kost aus deutschen (Rhein-)Landen, völlig losgelöst von allem Comic-Szene-Schnickschnack …

avant

Nach der phänomenalen **Katze des Rabbiners** schiebt avant gleich den nächsten Band von Joann Sfar nach: **Professor Bell 1: Der Mexikaner mit den zwei Köpfen**. Bell, Chirurg und Lehrer des berühmten Arthur Conan Doyle, war Vorbild für dessen Sherlock Holmes, nur daß sein Charakter über einige dunkle Seiten verfügte, die Doyle verschieg und Sfar jetzt aufdeckt. Das Ergebnis ist eine herrliche Mischung aus Grang guignol und Tardis **Adele**, in der es um Untote und den titelgebende Mexikaner mit zwei Köpfen geht, um Wahnsinn und Gespenster und ein »haunted house«: ein wahrhaft gruseliger Spaß!

Beck

Strizz 2: Dieses Land braucht Schwung! ist der 2003er Jahresband von Volker Reiches FAZ-Strips um den kleinen Büroangestellten Strizz und seine Freundin Irmi, seinen Chef Leo, seinen Neffen Rafael und diverses (nicht nur Stoff-)Getier. Nach dem Auftaktband **Das erste Jahr** hat der Leser das Gefühl, das Reiche jetzt seine Protagonisten noch besser kennt und daher seine kleinen Geschichten noch besser erzählen kann. Und die neu auftauchenden Figuren – allen voran der etwas skurrile Archivar der Firma, Berres – fügen sich nahtlos ein. Reiche ist auf dem besten Wege, einen der ganz großen Tagesstrips der Gegenwart zu schaffen!

Carlsen

Sag was vom Max-und Moritz-Preis-gekrönten Flix (für **Held**) erzählt von Felix und Sophie, von einer Liebe, die alle für beneidenswert halten und die dennoch scheitert – und davon, wie wichtig das Miteinander-Reden ist. Seine Wünsche und Kritik nicht zu artikulieren, führt unweigerlich zu Entfremdung und zu mZwefel an den eigenen Gefühlen, bis es zum großen Knall kommt. Das hat man schon oft gelesen, ob in Belletristik oder im Sachbuch, aber selten so schön und ergreifend und traurig und humorvoll. Absolute Kaufempfehlung! +++ **Konrad und Paul** sind wieder da! Ralf Königs Klassikerschwulenpaar mit Loriotschen Zügen gibt es jetzt im neuen – quadratischen – Format, ergänzt um etwas bisher unveröffentlichtes Material. Bd. 1 hat den schönen Titel **Big Dick**. +++ Mittlerweile exisitiert in jeder mittelgroßen Ort eine Sushibar, und die Gerichte mit rohem Fisch sind längst kein Geheimtip nur für Angestellte von Werbeagenturen. Und der eine oder andere soll schon versucht haben, Sushi zuhause zuzubereiten – und das sogar ohne bleibende Schäden. Mit Isabel Kreitz versucht sich nun eine bekannte deutsche Comic-Autorin mit **Sushi entdecken** am Thema, unterstützt von der Japanerin Junko Iwamoto. Sushi step by step als Comic: Das ist eine nette Idee, sie kann allerdings kein Kochbuch ersetzen. Die Zeichnungen, stilecht als Manga präsentiert, erläutern zwar die einzelnen Schritte, die zur Zubereitung notwendig sind, ich für meinen Teil traue Fotographien dennoch mehr Aussagekraft zu. Spaß macht **Sushi entdecken** dennoch. Ganz besonders dann, wenn man bereits erste, vielleicht nicht vollendete Schritte hinter sich hat. +++ Aus dem Clamp-Studio kommt schon immer guter Stoff. Gut nicht nur wegen der Geschichten, sondern auch wegen der Präsentation. Carlsen veröffentlichte nun neben **Rg Veda 1 – Die Heilige Legende** auch noch **Lawful Drug 1**. Zwei Jungs mit außergewöhnlichen Fähigkeiten arbeiten für einen seltsamen Apotheker und erledigen seltsame Aufträge für ihn. Das Problem: Die beiden können sich überhaupt nicht riechen … Unterhaltsam. +++ Woher kommen nur diese Ideen? In **W Juliet** von Emura trifft ein wie ein Junge aussehendes Mädel auf einen Jungen, der ein Mädel spielen muß, damit er Schauspieler werden darf und nicht den Dojo des Vaters übernehmen muß. Typische Heranwachsendengefühlsverirrungen … +++ **Weißer Walzer** von Chiho Saito ist ein romantischer Comic, der in der Zeit vor dem Zweiten Weltkrieg spielt und ein wenig an »Sissy«-Filme erinnert. Für romantische Geister. +++ **Dystopia. Love at First Sight** von Judith Park ist definitiv etwas fürs Herz: Die Geschichte eines unzertrennlichen Geschwisterpaares – solange unzertrennlich, bis er sich in ein Mädchen verliebt. Da hat der Familienfriede dann schnell mal ein Loch …

Comicplus+

Stark begonnen und schwach weitergemacht? Nein. Aber im 8. Band der **Zehn Gebote**, diesmal gezeichnet von Rollin, macht sich langsam eine gewisse Schwäche bemerkbar. Gewiß gehört **Nahik** nach wie vor zu den interessantesten Projekten auf dem Markt, die Geschichten um Sünde, Schuld und deren Konsequenzen aber beginnen, sich zu gleichen. Diesmal treibt ein Ehrgeiziger Schriftsteller seinen Bruder in den Irrsinn, um an den Geschichten, die der Wahn hervorbringt, zu verdienen. +++ In der abgeschiedenen Idylle von **Angel Rock** versucht **Caroline Baldwin** mit der Erkenntnis fertigzuwerden, daß ihr letzter Fall ihr eine HIV-Infektion eingebracht hat. Mehr als einmal hält sie in ihrem kleinen Zimmer ihre Waffe in der Hand, ansonsten hängt sie wortkarg in der einzigen Kneipe des Ortes ab, jeden Kontakt vermeidend. Bis der Vater eines in den Bergen Vermißten und angeblich in einer Lawine ums Leben Gekommenen allein zu einer Rettungsexpedition aufbricht. Caroline begleitet ihn … In diesem Band konzentriert sich André Taymans weniger auf die Lösung eines Falles, als auf die gefühlvoll geschilderten Befindlichkeiten seiner Heldin. Mal ein etwas anderer Krimi …

Comiczeit

Die elf Bände der **Illustrierten Deutschen Comicgeschichte** von Siegmar Wansel, die sich mit dem Lehning Verlag befaßten und schon nicht mehr komplett zu bekommen sind, gibt es jetzt zusammengefaßt in zwei Luxusbänden (limitiert auf 120 Exemplare) unter dem Titel: **Die Welt der Bild-Abenteuer. Die deutschen Comic-Verlage ab 1945. Walter Lehning Verlag**. Mit einem Preis von 420,– Euro ist diese Ausgabe nicht nur billiger als die Normaloder die Alternativausgabe, sondern sie wurde auch noch um 60 neue bzw. veränderte Seiten erweitert. Hinzugekommen ist zum Beispiel eine Zeitentabelle und – neben den bisher schon vorhandenen kompletten Titelbildern – Bildbeispiele zu allen Lehning-Serien. Macht in Summe: über vier Kilo deutsche Comicgeschichte, die jedem Comicschrank zur Zierde gereichen!

Die Bahn/moga mobo

Rückenwind heißt ein kostenloser Comicband, den die Bahn in Zusammenarbeit mit dem Moga-Mobo-Team heraus-

gegeben hat. Zum Thema »Reisen mit der Bahn« finden sich Kurzcomics u. a. von Naomi Fearn, Legron, Mawil, Ulf K., Uli Oesterle, Reinhard Kleist und der deutschen Manga-Fraktion Nina Werner, Robert Labs und Judith Park. Für lange Zugreisen ein bißchen zu dünn, aber ansonsten ein schöner Querschnitt, erhältlich unter: oeffentlichkeitsarbeit@bahn.de.

Edition 52

Sternennächte von Ulf K. sind kleine Oden an die Liebe, wortlose, in Zeichnungen gefaßte Gedichte. Erfrischend naiv konzentriert sich Ulf K. dabei nur auf dieses eine Gefühl: da wird nichts hinterfragt, nichts bezweifelt. **Ein Bilderbuch für verliebte Melancholiker** (so der Untertitel) eben, das nichts anderes will, als der Liebe zu huldigen. Schmacht! +++ **Berlinoir 2: »Mord!«** heißt die Fortsetzung der düsteren in Berlin angesiedelten Vampirsaga von Kleist und Meissner. Noch immer ist die Stadt in zwei Gruppen gespalten – die herrschende Vampirkaste und die eher als Nahrungslieferanten dienenden Sterblichen. Und noch immer versuchen einige sterbliche Rebellen, diesen Zustand zu beenden. Doch diesmal treibt ein Mörder der ganz anderen Art sein Unwesen. Genauso temporeich und spannend-ironisch erzählt wie die erste Folge, und ich bin gespannt auf die Fortsetzung.

Edition Moderne

Pulverdampf und Musketenkugeln fliegen einem um die Ohren bei der Lektüre von **Die Macht des Volkes 3: Zeit des Schreckens**, den in Tardis Darstellung der Pariser Kommune handelt dieser Band von der sogenannten »Blutwoche« vom 21.–28. Mai 1871, in der Paris von den Regierungstruppen gestürmt wurde. 30 000 Tote, 50 000 verhaftete Kommunarden waren die Folge. Aber selbst in diesem Inferno verliert Tardi seine Figuren nicht aus dem Blick. Wir sind gespannt auf den eigentlich gar nicht geplanten vierten Band, **Das Testament der Ruinen**, der 2005 erscheinen wird.

Egmont Manga & Anime

Der erste **Weiß**-Zyklus von Ohmine Shoko liegt bereits in prachtvoller Aufmachung bei Egmont vor, nun folgt mit **Side B** eine Seitenlinie des Zyklus. Wenn sich auch die Inhaltsangabe – sechs Männer arbeiten tagsüber im Blumengeschäft (!) und rächen nachts Verbrechen – mittelmäßig aufregend liest: Für Manga-Freunde sicherlich ein Muß. +++ Der Name **Model** täuscht: Das ist kein Mädchen-Manga in der internationalen Modeszene, sondern ein Vampir-Manga. Die Entdeckerin des dunklen, aber nichts destor trotz ungeheuer charmanten Unholds erhält die Erlaubnis, ihn zu malen. Daß dennochj ede Menge Gothic-Elemente dabei sind, versteht sich von selbst. +++ **Cause I Love You** stammt zwar aus dem renommierten Hause Clamp, aber die Story über eine Schülerin, die sich in ihren Lehrer verliebt, wird wohl nur die Hartgesottenen unter den Manga-Fans begeistern können. +++ Sexuelle Identitätskrisen gab es im Genre schon häufiger. Das aber ist meines Wissens neu: Ein Junge, der feststellt, daß er in Wirklichkeit ein Mädchen im falschen Körper ist. Das Phänomen ist bekannt, zu einem Manga wurde dies aber noch nie verarbeitet – genauso wenig wie die Operation, die aus dem Jungen auch körperlich eine Frau macht. Aber **Day of Revolution** von Mikiyo Tsuda wäre kein Manga, wenn nicht bald die üblichen Teenager-Probleme dazu kämen: Denn das neue Mädchen wird alsbald zum Schwarm aller Mitschüler …

Ehapa

Gleich zwei Zeit- und mehrere Erzählebenen verschmelzt Hulet in **Extra Muros 1: Die Teufelskralle** zu einer Geschichte. Da sind die Templer, die in ihrer Zeit eine Kapelle errichten, da sind Live-Rollenspieler, die in der Gegenwart über die Ruine der Kapelle stolpern, und da sind Geschäftsleute, die aus der ganzen Gegend einen Vergnügungspark machen möchten. Zusammen ergibt das eine spannende, dichte Mixtur im besten Hulet-Stil. +++ Waren es die euphorischen Besprechungen in der Sprechblase? Boucq und Jodorowsky jedenfalls schreiben – obwohl ursprünglich anders geplant – den **Bouncer**-Zyklus weiter. Der härteste Western-Comic seit langem geht also mit **Die Gerechtigkeit der Schlangen** in die dritte Runde: Der Held, einarmig, wie wir uns erinnern, hat mittlerweile einen Job gefunden. Er ist Henker geworden. Das geht solange gut, bis er seine eigenen Freunde hinrichten muß. Spanned bis zur letzten Seite, und wie die beiden ersten Bände zuvor: Ein Pflichtkauf. +++ **Abenteuer aus Onkel Dagoberts Schatztruhe** hieß in den 80er Jahren eine von Adolf Kabatek initiierte Reihe, die sich deutlich an Carl Barks orientierte und die Entenfamilie auf neue Reisen schickte, vom Grand Canyon bis nach Barcelona. Jetzt legt Ehapa die damals erschienenen sechs Bände modernisiert wieder auf, dazu kommen noch vier bisher nicht veröffentlichte Alben. +++ Neuerdings gibt es von den **Lustigen Taschenbüchern** auch sog. **Mini Pockets**: die kleinen (9x13,5 cm) Dicken (über 300 Seiten) lassen sich in den Tiefen so ziemlich jeder Hosentasche versenken. Und als Kaufanreiz beinhalten sie z. T. auch bisher unveröffentlichte Stories in bewahrter LTB-Qualität.

Epsilon

Einen originellen Krimiplot hat sich Mythic (d. i. Smit Le Bénédicte) für die **Gefährlichen Ferien** im 7. Band von **Rubine** einfallen lassen: Als die hübsche Polizisten streßbedingt zu einer Woche Heimaturlaub verdonnert wird, findet in dem kleinen Stadtchen gerade ein aufsehenerregender Prozeß gegen einen Tabakkonzern statt. Rubine, die einige der Jurymitglieder kennt, wundert sich über deren eigenartiges, nervöses Verhalten. Und alle haben Kinder, die sich gerade im selben Ferienlager befinden … Gerade diese Art von handwerklich gut gemachten Comics bildet im franko-belgischen Raum die breite Basis, auf der dann die Meisterwerke entstehen können – und das ist genau die Basis, die bei uns fehlt! +++ Die Suchexpedition zum Planeten Betelgeuze ist von Erfolg gekrönt: Man findet einen Teil der Mannschaft der verschollenen »Tsiolkowsky«. Aber das Gemeinwesen, das sich hier etabliert hat, trägt fast schon faschistoide Züge. Wie soll die junge Kim, Kommandantin der Expedition, damit umgehen? Leos **Betelgeuze 2: Die Überlebenden** setzt gekonnt die Kolonialistensaga fort, die alle Zutaten eines klassischen Sci-Fi-Abenteuer-Comics in sich vereinigt.

Gerstenberg

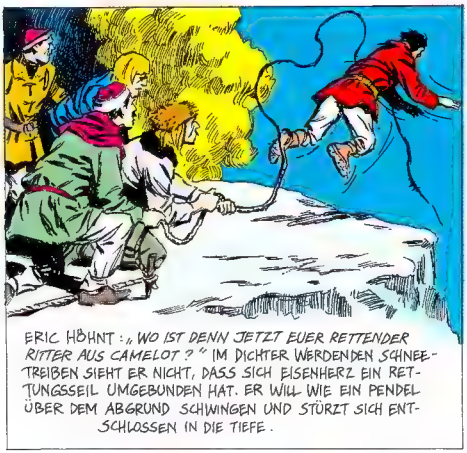
Die Bandbreite der Reihe **50 Klassiker** im Gerstenberg Verlag ist groß: 27 Bände von Archäologie über die Bibel, Film und

Lyrik bis hin zum Theater. Nun also: **50 Klassiker Comics** von Andreas C. Knigge. Die Struktur ist einfach: auf drei oder fünf Seiten wird jeder der Klassiker vorgestellt, ergänzt durch je eine Seite mit »Leben und Werk« des jeweiligen Künstlers, »Wissenswertem« und »Empfehlenswertem«. Dazu kommen noch ein paar kurze Aufsätze über die Beziehung des Mediums zu anderen Künsten. Gewohnt fundiert schreibt Knigge über Wilhelm Busch und Hugo Pratt, über George Herriman und Art Spiegelman, über Hergé und Moebius. Augenfällig ist die US-amerikanische Dominanz bis zum Zweiten Weltkrieg, die europäische danach. Der Band lädt ein

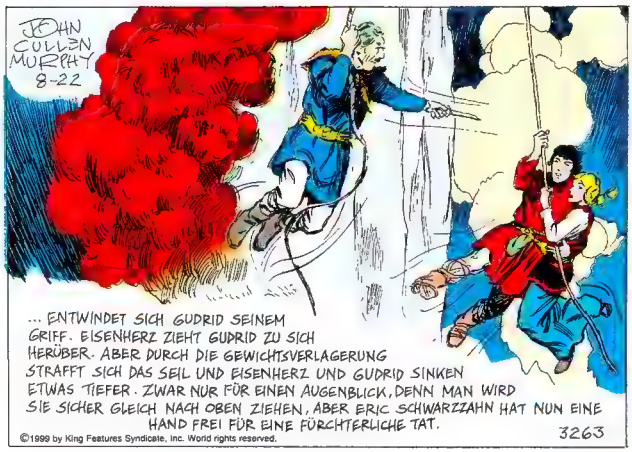
Lesen Sie bitte weiter auf Seite 60

HAL FOSTER'S
Prince Valiant
IN THE DAYS OF KING ARTHUR
BY JOHN CULLEN MURPHY
„WIR WERDEN GEMEINSAM ÜBER DIE UNTERWELT HERRSCHEN", SCHWÖRT ERIC SCHWARZZAHN. IN EINEM UNACHTSAMEN AUGENBLICK HAT ERIC GUDRID ÜBER DEN RAND GEZERRT. NUN HÄLT SIE VOR DER GLATTEN EISWAND DER MANN IM ARM, DER NICHT NACH ÜBERLEBEN TRACHTET, SONDERN NACH RACHE.

TIEF UNTEN IST DER RIESIGE EISBLOCK VOLLSTÄNDIG IN EINEN BRODELNDEN SEE VERWANDELT WORDEN. DURCH DAS DAMPFENDE CHAOS SCHIESSEN IMMER ÖFTER LAVAFONTÄNEN.


ERIC HÖHNT: „WO IST DENN JETZT EUER RETTENDER RITTER AUS CAMELOT?" IM DICHTER WERDENDEN SCHNEETREIBEN SIEHT ER NICHT, DASS SICH EISENHERZ EIN RETTUNGSSEIL UMGEBUNDEN HAT. ER WILL WIE EIN PENDEL ÜBER DEM ABGRUND SCHWINGEN UND STÜRZT SICH ENTSCHLOSSEN IN DIE TIEFE.

IHR LEBEN SCHEINT IMMER WIEDER AN EINEM SEIL ZU HÄNGEN. MONATE ZUVOR HATTE EISENHERZ GUDRID MIT EINEM RETTUNGSSEIL AUS EINEM SINKENDEN SCHIFF GERETTET. NUN RAMMT ER, AN EINEM ANDEREN RETTUNGSSEIL HÄNGEND, ERIC UND GUDRID. BEVOR ERIC REAGIEREN KANN...


JOHN CULLEN MURPHY 8-22
... ENTWINDET SICH GUDRID SEINEM GRIFF. EISENHERZ ZIEHT GUDRID ZU SICH HERÜBER. ABER DURCH DIE GEWICHTSVERLAGERUNG STRAFFT SICH DAS SEIL UND EISENHERZ UND GUDRID SINKEN ETWAS TIEFER. ZWAR NUR FÜR EINEN AUGENBLICK, DENN MAN WIRD SIE SICHER GLEICH NACH OBEN ZIEHEN. ABER ERIC SCHWARZZAHN HAT NUN EINE HAND FREI FÜR EINE FÜRCHTERLICHE TAT.
3263
©1999 by King Features Syndicate, Inc. World rights reserved.

EIN ANDERER MENSCH SIEHT, WELCHE MÖGLICHKEIT SICH ERIC ERÖFFNET. SEINE WUNDEN HABEN IHREN TRIBUT GEFORDERT UND ER WIRD MIT JEDER MINUTE SCHWÄCHER. ABER ER KANN NICHT TATENLOS ZUSEHEN.

Hal Foster's
Prince Valiant
IN THE DAYS OF KING ARTHUR
BY JOHN CULLEN MURPHY
DIE EISWAND IST GLATT UND STEIL UND FÄLLT ZU EINEM BRODELNDEN SEE HIN AB. ERIC SCHWARZZAHN SIEHT - UND ERGREIFT - DIE GELEGENHEIT, SICH AN DENEN ZU RÄCHEN, DIE SEINE TRÄUME ZERSCHMETTERT HABEN.

EISENHERZ UND GUDRID SEHEN HILFLOS ZU, WIE ERIC DIE HAND AUSSTRECKT. DOCH SIE SIND NICHT ALLEIN. NOCH JEMAND SIEHT, WAS ERIC VORHAT. UND ALS ES DER ‚NAMENLOSE' SIEHT, STÖSST ER EINEN FAST UNWIRKLICHEN SCHREI AUS.

KÖNNTE MAN IN SEINEM HERZEN LESEN, WÜSSTE MAN, DASS DER SCHREI AUS SEINEM MUNDE EIN NAME IST, DER NAME SEINER GELIEBTEN FRAU, DIE IN DER BLÜTE IHRER JAHRE EIN OPFER VON ERICS SCHANDTATEN WURDE. SIE UND DER, NAMENLOSE' WAREN DIE LETZTEN IHRER ART GEWESEN. VIELLEICHT WIRD MAN IN SPÄTEREN ZEITEN EINMAL EINEN NAMEN FÜR IHRE ART MIT DER VORSTEHENDEN AUGENBRAUENPARTIE UND DEM STARK VORSPRINGENDEN KINN ERFINDEN. EINST WAREN SIE STOLZ ÜBER DIE ERDE GEWANDELT. NUN IST IHRE ART AUF EINEN EINSAMEN, IN TRAUER AUFSCHREIENDEN MANN GESCHRUMPFT, DER SEINER FRAU TREU BLEIBT UND IHR GERECHTIGKEIT ZUTEIL LASSEN WIRD
JOHN CULLEN MURPHY 8-29
NOCH EINMAL PRESST ER DEN NAMEN SEINER GELIEBTEN FRAU AUS. UND ALS DER HERZZERREISSENDE SCHREI VOM EIS WIDERHALLT, SPRINGT DER, NAMENLOSE' ÜBER DEN RAND. ER ZIELT GENAU, UND DIE WUCHT SEINES SPRUNGES IST NICHT ZU BREMSEN. WIE EIN RAUBVOGEL PACKT ER ERIC SCHWARZZAHN, UND GEMEINSAM STÜRZEN SIE IN DEN ABGRUND.

©1999 by King Features Syndicate, Inc. World rights reserved.

3264

HAL FOSTER'S

Prince® Valiant

BY JOHN CULLEN MURPHY

ERIC SCHWARZZAHN – KÖNIG ERIC I. – BEGREIFT NICHT, WAS IHN GEPACKT HAT. ER WEISS NUR, DASS EIN WUCHTIGES WESEN SEIN SCHICKSAL IN DIE HAND GENOMMEN HAT, UND DASS SIE IHM GEMEINSAM ENTGEGENSTÜRZEN. ER SCHREIT NUR EINMAL KLÄGLICH.

DER AUFPRALL IST KAUM ZU VERNEHMEN, DANN BRAUST DIE MUSIK DER BLÄSEN UND DES DÄMPFES WIEDER IN IHREM ZORNIGEN CHORAL AUF.

PRINZ EISENHERZ UND GUDRID WENDEN DEN BLICK VOM ABGRUND NACH OBEN. FÜR EINEN KURZEN MOMENT TRIFFT SICH IHR BLICK. PRINZ EISENHERZ SAGT NUR: „ER BLIEB STETS DER FRAU TREU, DIE ER LIEBTE."

„blieb stets der Frau treu, die er liebte. Ums so nobler, weil sie [illegible]"

MEINT EISENHERZ DAMIT NUR DEN „NAMENLOSEN" ODER AUCH SICH SELBST? DIE CHRONIKEN GEHEN NICHT NÄHER AUF DIESEN PUNKT EIN. ABER BIS ZUM HEUTIGEN TAG SIEHT MAN AN DIESER STELLE, DASS JEMAND AN DEN RAND DER SEITE EIN PORTRÄT VON ALETA GEZEICHNET HAT.

GUDRID UND PRINZ EISENHERZ WERDEN ÜBER DEN RAND NACH OBEN GEZOGEN. IM DÜSTEREN SCHEIN DES VULKANS HEKLA KEHREN DIE ISLÄNDER ZURÜCK IN IHRE SIEDLUNG. ES GILT VIEL HASS BEIZULEGEN UND VIELE FREUNDSCHAFTEN NEU ZU KNÜPFEN.

JOHN CULLEN MURPHY 9-5

3265

©1986 by King Features Syndicate, Inc. World rights reserved.

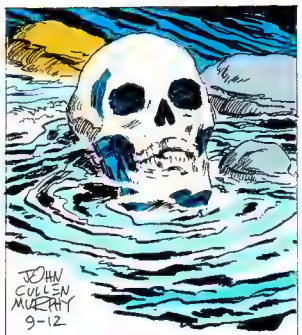
UND IN DEN KORNKAMMERN UND AUF DEN FELDERN GIBT ES EINEN NEUEN EINWOHNER ISLANDS, MIT DEM MAN SICH ABPLAGEN MUSS. ABER FÜR DEN FRIEDEN IST DAS EIN SEHR KLEINER PREIS.

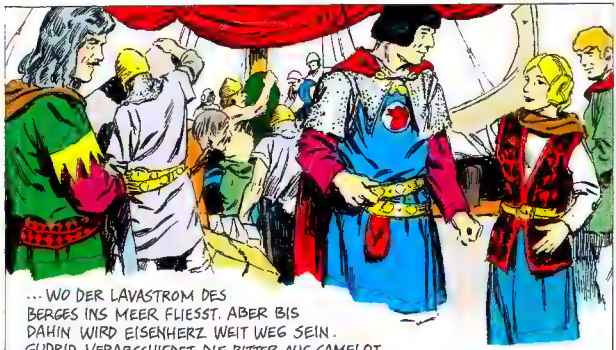
HAL FOSTER'S
Prince Valiant
IN THE DAYS OF KING ARTHUR
BY JOHN CULLEN MURPHY
MIT DEM ABLEBEN ERIC SCHWARZZAHNS KEHRT IN ISLAND WIEDER FRIEDEN EIN. SELBST DER VULKAN HEKLA BESÄNFTIGT SEINEN ZORN, ALS WOLLE ER ZEIGEN, DASS AUCH DIE NATUR ZUR ZUSAMMENARBEIT BEREIT IST. UND AUF DEM GESETZESFELSEN VON THINGVELLIR...

... STEHT GUDRID OLAFSDOTTIR, ALS GEWÄHLTE SPRECHERIN. DENN DIE REGIERUNGSFORM, BEI DER DAS VOLK IN EINER WAHL ENTSCHEIDET, IST AUF DIE UNWIRTLICHE INSEL ISLAND ZURÜCKGEKEHRT.

EISENHERZ SIEHT SKEPTISCH ZU. DAS VOLK SOLL DOCH GEWISS VON KÖNIGEN UND KÖNIGINNEN BEHERRSCHT WERDEN! UND DOCH HATTE DIE MEHRHEIT DER ISLÄNDER, OBWOHL EINIGE VON ERICS MONARCHIE VERLOCKT WORDEN WAREN, FÜR DIESE SELTSAME REGIERUNGSFORM GESTIMMT.

EISENHERZ DENKT AUCH AN DEN ‚NAMENLOSEN'- DEN LETZTEN SEINER ART, EINES STAMMES, DEN DIE WELT NIE WIEDER SEHEN WÜRDE. OB DIESES VOLK SPUREN HINTERLÄSST? WAS WIRD MAN IN DER ZUKUNFT VON IHM DENKEN? WIRD MAN ES ETWA ALS PRIMITIV EINSTUFEN?

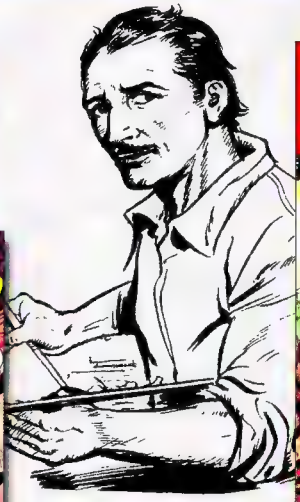

JOHN CULLEN MURPHY 9-12
EISENHERZ FRÖSTELT, ALS ER AN SEINE LETZTE BEGEGNUNG MIT ERIC SCHWARZZAHN DENKT. ER KANN NICHT AHNEN, DASS ERIC EINES TAGES DORT WIEDER AUFTAUCHEN WIRD...
3266

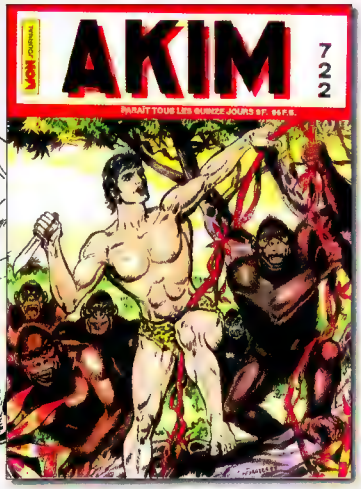

... WO DER LAVASTROM DES BERGES INS MEER FLIESST. ABER BIS DAHIN WIRD EISENHERZ WEIT WEG SEIN.
GUDRID VERABSCHIEDET DIE RITTER AUS CAMELOT.
„IHR WART GAR NICHT SO NUTZLOS, WIE ICH BEFÜRCHTETE", SAGT SIE KOKETT. DANN FÜGT SIE FLÜSTERND HINZU: „WIR STEHEN TIEF IN EURER SCHULD. EINES TAGES MÜSST IHR UNS ERMÖGLICHEN, DASS WIR DIESE SCHULD BEGLEICHEN."
©1999 by King Features Syndicate, Inc. World rights reserved

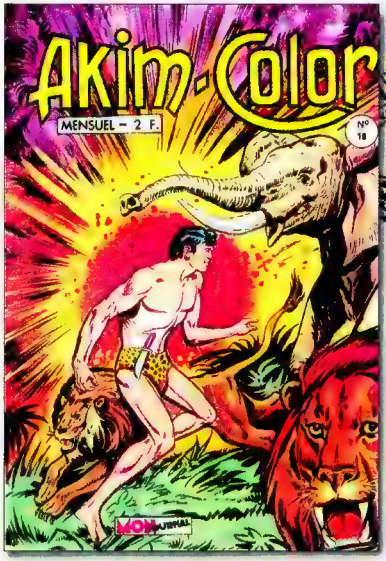
Lesen Sie bitte weiter auf Seite 61

Die italienischen Wurzeln Teil 7

DIE GROSSE AUGUSTO PEDRAZZA CHECKLISTE







(C) der Abbildungen: Pedrazza/Renzi 2004

Die große Pedrazza Checkliste

Das Gesamtwerk Augusto Pedrazzas zu erfassen, ist ein sehr schwieriges, komplexes Unterfangen. Diese Arbeit habe nicht ich geleistet, sondern Rudi Fischer, der - neben Stefan Doeller - wohl größte Pedrazza-Experte des deutschen Sprachraums. Ich griff auf Rudis umfangreiche Pedrazza-Checkliste, zurück, die er mir in digitaler Form zukommen ließ, zusammen mit unzähligen Abbildungen. Dafür bin ich ihm zu großem Dank verpflichtet!! Seine Liste umfasst sogar die jeweiligen Hefttitel und Erscheinungsdaten und ersteckt sich (soweit es ermittelbar war) auf weltweite Pedrazza-Veröffentlichungen. Wenn Sie sich auch für dieses Werk interessieren, wenden Sie sich bitte an folgende E-Mail-Adresse: Fischer-berghofen@gmx.de . Rudi bietet auch AKIM-Ausgaben aus Frankreich an und sucht selbst welche aus Spanien und Griechenland!

Mein Problem war nun, wie quetsche ich das Mammutwerk in die SPRECHBLASE? Ich strich die Titellisten und reduzierte die Checkliste um wenig wichtige Daten. Manches stellte ich um. Meine Kriterien waren Übersichtlichkeit und Einfachheit. Außerdem wollte ich die trockenen Daten mit interessanten Infos garnieren. Dafür und um viele offene Fragen abzuklären, waren stundenlange Telefonate mit dem geduldigen Rudi nötig. - Besonders sorgfältig ging ich bei der Auswahl der Abbildungen vor. So manche Überraschung erwartet Sie! - Eine weitere Info- und Abbildungsquelle stellte das italienische Comiclexikon „Guida al Fumetto italiano" dar. - Bei der Erstellung des deutschen Abschnitts war mir auch Peter Kronhagel sehr behilflich, der diesbezüglich eine ebenfalls wertvolle Auflistung angefertigt hat (1).

Zu guter Letzt hat Stefan Doeller den auf Italien bezogenen Teil der Liste durchgelesen und noch etliche Korrekturen und einige Ergänzungen vorgenommen. Auch ihnen einen herzlichen Dank!

Und nun Hinweise: Wie weit das Originalmaterial auf Deutsch erschienen ist, ist aus dem deutschen Teil der Checkliste ersichtlich. Die Checkliste ist zwar chronologisch angeordnet, aber mit der Einschränkung, dass Serien, die zusammengehören, wie z.B. die 5 Reihen von AKIM GIGANTE, nicht auseinandergerissen wurden, auch wenn es die Chronologie vorgab. Österreichische Ausgaben (Virt) habe ich zu Deutschland gerechnet (Ich bitte, daraus keine politischen Schlüsse zu ziehen). Bei Piccolos habe ich die Seitenzahl nur in den Fällen angegeben, wo sie von der auch in Italien üblichen Norm von 36 abweicht. Falls Sie über zusätzliche Infos verfügen oder Fehler entdecken, die uns trotz Dreifachkontrolle entgangen sind, geben Sie uns bitte Bescheid. Natürlich freuen wir uns generell über Feedback!! Schreiben Sie (Du) Rudi oder mir doch ein kurzes E-Mail:gerhardfoerster@gmx.at . Besten Dank!

Die Checkliste, die Sie übrigens aus dem Heft herausnehmen können, hat mich zwar völlig ausgepowert, aber ich glaube, es hat sich gelohnt. Frohes Studium wünscht

Gerhard Förster, Okt. 2004

(1) Nach seinem spannenden Mailand-Bericht in S.B. Nr.196, bereitet Peter nun wieder einen Artikel vor. Diesmal ging die Reise zu Tomasinas Heimatort, wo er eine interessante Begegnung machte.

ITALIEN

ERSTDRUCKE

CINEVITA

18. Dez.1941 - Jan.1944
Verlag: Edital, Mailand; 76 zwölfseitige Hefte; F: 306 x 212mm; VK: 1,20 Lire; Pedr. zeichnete Star-Portraits unter dem Titel VOLTI DEL NOSTRO SCHERMO.

L`EROICO

1.Juli - 9.Dez.1945; Verlag:EPI,Mailand
Nr.1 - 24; achtseitige Hefte;
F: 225 x 325mm; VK: von 8 bis 10 Lire;
Inhalt: Abenteuercomics in Fortsetzungen von je 2 Seiten (erste Comicseite als Cover); Von Pedrazza sind:
I ROBINSON DELL` ISOLA INVISIBILE
Nr. 1 - 15; Text: Antonino Mancuso
I FIGLI DELLO STAGNO
Nr. 1 - 8; Text: Mauro
IL SIGNORE DELL' ARCIPELAGO
Nr. 9 - 24; Text: Mauro
LA TERRA SEMPRE VERDE
Nr.16 - 24; Text: Brunilde Scavino

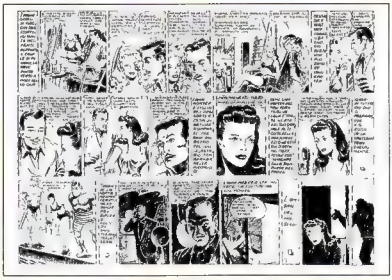
BOB KARTEN (Übergeordneter Serientitel: **ALBI DEL DRAGO VERDE**)

20.Nov.1946 - 13.Aug.1947
Verlag: Pagani, Mailand
Nr.1 - 25; zwolfseit. Hefte; F:218x152mm, geg. Ende:173x235mm; wöch.; VK:7-15L.; Nr.2,4-5,7,11-12,19,24-25 nicht von Pedr.;

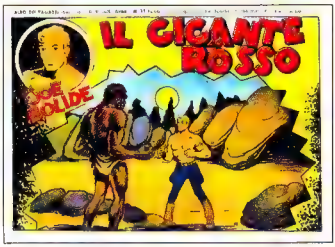
JOE BOLIDE

15.Jan.1947 - 1.Feb.1949
Verlag: Dama di Picche (Brugora), Mail.
Nr.1 - 48; zwölfseitige Hefte;
F: 250x175mm; 14tägig; VK:10 - 18 L.;
Weiters: zwölfseitiger Sonderband: "IL SERPENTE NERO DEL TIBET"; 28.Dez.1947; F:350x250mm; VK: 40 L.; Sammlerreprint: ab 2003 (läuft noch);

Rechts, Mitte: eine Seite aus dem Joe Bolide-Sonderband, der viel detailreicher als die reguläre Serie gezeichnet wurde.



Joe Bolide kämpft gegen Riesen, Mumien und Filmindianer. Bei dieser Serie hat Roberto Renzi seinen Stil und die Sujets entwickelt, denen er treu bleiben sollte.



Titelbild und Comicbeginn von Joe Bolide Nr. 11

TANKS (2. Serie)
6.Aug.1948 - 5.Nov.1948 (Pedrazza-Ausgaben); Verlag: Tomasina, Mailand
Nr.1 - 24; zwölfseitige Hefte;
F: 247 x 176mm; VK: 20 Lire;
Nur Nr.5,6,9,10,14,15,17 u. 18 v. Pedr.!
Sammlerreprint: Anfang 90er Jahre;

PIERINO (Bis Nr.3 **PIERINO ATOM**)
5.Okt.1948-3.Feb.1950; Verl.:Tomasina
Nr.1-69; Piccoloformat; wöch.; VK:15L.;
Sammlerreprint: unvollständig 1982, komplett 1992;

LA DAMA DI PICCHE
10.Feb. - 28.Juli 1949
Verlag: Dama di Picche (Brugora), Mail.
Nr.1 - 24; Piccolos im Hochformat (Heftung auf schmaler Seite); anfangs alle 10 Tg., dann wöchentl.; VK:15L.;

KID METEORA
13.Mai -14.Okt.1949; Verlag: Tomasina
Nr.1 - 23; Nr.1-14 im F: 170 x 120mm, Nr.15-23 Großbandform.; 20seitig, ab Nr.15: 12seitig; wöchentl.; VK: 15L.;

SCUGNIZZO
21.Okt.1949 - 7.März 1950
Verlag: Tomasina, Mailand;
Nr.1 - 21; zwölfseitige Hefte;
Großbandformat; wöchentl.; VK: 15 L.;
Sammlerreprint: in den 90er Jahren;

AKIM IL FIGLIO DELLA JUNGLE
(1.Serie) 10.Feb.1950 - 28.Dez.1951
Verlag: Tomasina, Mailand
Nr.1 - 99; Piccoloformat;
wöchentl.; VK: 15 Lire, ab Nr.51: 20 L.;
Sammlerreprint: 1993-94;

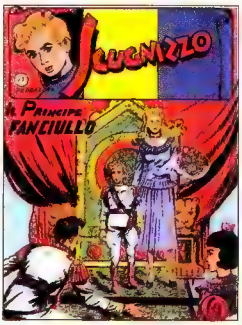
AKIM IL FIGLIO DELLA JUNGLE
(2.Serie) 4.Jan.1952 - 31.März 1967
Verlag: Tomasina, Mailand
Nr.1 - 795; Piccoloformat; wöchentl.;
VK: 20 Lire, ab Nr.610 30 Lire;
Anm.: Die für Picc. übliche Seitenzahl von 36 wurde ab Nr.292 auf 44 Seiten erhöht und die Hefte mit Nachdrucken von Serien wie FULGOR aufgefüllt.
Sammlerreprint 1995-97 (bis Nr.181);

AKIM SUPPLEMENTI
Verlag: Tomasina, Mailand
Großbände mit 36 Seiten; VK: 50 Lire;
5 abgeschlossene Abenteuer;
Die SUPPLEMENTI sind unnumerierte Zusatzausgaben, zu diversen AKIM-Heften (auf dt. als PIC.SONDERB.).
LA GRANDE AVVENTURA DI AKIM
(19.12.52; Zusatz zu A. 2.Serie Nr.51)
LA SPIE DELLA JUNGLA
(31.7.53, Zusatz zu A. 2.Serie Nr.83)
AKIM VA IN CITTA
(4.12.53, Zusatz zu A. 2.Serie Nr.101)
IL TRESORO DELLA JUNGLA
(16.4.54, Zusatz zu A. 2.Serie Nr.120)
IL CARICO D'ORO
(6.1.56, Zusatz zu A. 2.Serie Nr.210)
Anm.: „Spie"u."Citta"ersch. 2x als SUP.;

IL PICCOLO CORSARO
24.März - 9.Juni 1950
Verlag: Tomasina, Mailand
Nr.1-12; Piccoloformat; wöch.; VK:15L.;
Sammlerreprint: in den 90er Jahren;

LA DAMA DI PICCHE: Maskiert wird die „Pikdame" zur Furie. Gelegentlich gibt´s auch ein Crossover mit Joe Bolide. Die weltweit einzige Piccoloserie im Hochformat haben auch in Italien nur 1-2 Sammler komplett.

Schuld am Titel PIERINO ATOM (Nr.1-3), ist der „Atomschlag" des jungen Boxers aus dem Ghetto in N.Y..



SCUGNIZZO: Ein kindlicher Prinz wird gejagt, nachdem Nazis seine Familie ausgelöscht haben. Eine der interessantesten Serien Pedrazzas und ein Zeitdokument - leider bis heute nicht auf deutsch erschienen.

AKIM 1. Serie: Nr.1; AKIM 2.Serie: Nr.1, 21 und 795 (letzte Nummer), Warum gab es eigentlich zwei AKIM-Serien? Weil man die erste Reihe - wie bei Zeitschriften üblich - mit dem Jahresende abschloß.

BIRBA
16.Juni - 3.Nov.1950
Verlag: Tomasina, Mailand
Nr.1-21; Piccoloformat; wöch.; VK:15L.;
Sammlerreprint: 1986;

IL PRINCIPE NERO
4.Nov.1950 - 2.März 1951
Verlag: Tomasina, Mailand
Nr.1-18; Piccolo; wöch.; VK:15-20L.;
Sammlerreprint: in den 80er Jahren;

LAZO JIM IL BOY-SCOUT D. WEST
3.März-21.Juli 1951; Verlag: Tomasina
Nr.1-21; Piccoloformat; wöch.; VK:20L.;
Sammlerreprint: 2004;

L`ARCIERE FANTASMA
28.Juli 1951 - 16.Febr.1952
Verlag: Tomasina; Mailand
Nr.1-30; Piccoloformat; wöch.; VK:20L.;
Sammlerreprint: 1984;

ARCOBALENO (Übergeordneter Serient.: **ALMANACCO DEI RAGAZZI**)
Jan.1952; Verl.:Edizioni XX°Secolo,Mail.
Nr.1; F:120x185mm; VK:250L.; Von Pedrazza stammt ein in Teilstücken über den 200-seitigen Band verteilter Western (insgesamt 20 Seiten). Das Taschenbuch wurde nochmal, als Nr.2, aufgelegt (mit anderem Cover u. Titel);

IGOR IL GIGANTE
23.Feb.- 19.April 1952
Verlag: Tomasina, Mailand
Nr.1 - 9; Piccoloformat; wöch.; VK:20L.;
Sammlerreprint: 1991;

PICCOLA MASCHERA
2.Mai - 18.Juli 1952
Verlag: Tomasina, Mailand
Nr.1 - 12; 20seitige Hefte;
F: 170 x120mm; wöchentl.; VK: 20 Lire;
Sammlerreprint: 1988;

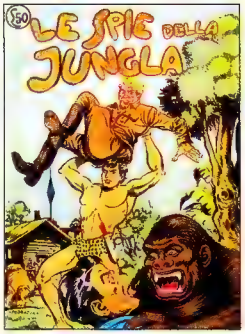
FULGOR IL CAVALIERE D. CIELO
25.Juli 1952 - 19.Juni 1953
Verlag: Tomasina, Mailand
Nr.1-48; Piccoloformat; wöch.; VK:20L.;
Sammlerreprint: 1988;

VIRGOLA
26.Juni 1953 - 9.April 1954
Verlag: Tomasina, Mailand
Nr.1-42; Piccoloformat; wöch.; VK:20L.;

TABOR L'UOMO DELLA JUNGLA
16.April - 5.Nov.1954
Verlag: Tomasina, Mailand
Nr.1-30; Piccoloformat; wöch.; VK:20L.;
Sammlerreprint: 1991;

TONY COMET
IL FIGLIO DEL SPAZIO
12.Nov. 1954 - 1.April 1955
Verlag: Tomasina, Mailand
Nr.1-21; Piccoloformat; wöch.; VK:20L.;
Sammlerreprint: 1989;

PUNTO E VIRGOLA
(ab Nr.8: **PICCHIO E VIRGOLA**)
1.April - 19.Aug.1955
Verlag: Tomasina, Mailand
Nr.1 - 21; Piccoloformat; wöch.; VK:20L.;



Links: AKIM SUPPLEMENTO

Unten: IL PICCOLO CORSARO ist - so wie Wäschers GERT - durch Robert Louis Stevensons „Die Schatzinsel" inspiriert worden.

TABOR ist auf deutsch geplant bei CCH.

MOWGLI (ersch. in **ALBO TRIS**)
2.Sept.- 18.Nov.1955; Verl.: Tomasina
Nr.1-12; F:120x167mm; wöch.;VK:40L;
Anm.: Die 36seitigen Hefte enthalten je 3 Comicreihen (Mowgli: je 12 S.); Sammlerreprint: 2003;

IL PICCOLO MISSIONARIO
1956-57;
Verl.:Missioni Africane,Verona

VOCI D'OLTREMARE
1956-57; Verlag: CEM, Parma
F:130x175mm; Anm.: Pedr. zeichnete einige kurze Stories religiösen Inhalts, die zeitgleich in den beiden kirchlichen Comicmagazinen erschienen sind.

DINAMITE KID
8.Juli 1957 - 23.April 1958
Verlag: Casa Editrice Rama, Mailand
Nr.1 - 42; Hefte mit 20 Seiten;
F:118 x 162mm; VK: 25 Lire;
Texter: Alex Murrey (Attilio Mazzanti)

JUNGLA-DIN
(erschienen in **AQUILA ROSSA**)
12.Juli - 30.Dez. 1957
Verlag: Il Ponte, Mailand
JUNGLA-DIN lief in Nr.1-10 mit je 8 Seiten; Heft erschien bis Nr.25;
F:120 x 165mm; F: 30 Lire;

FALCO NERO (1.Serie)
(in der Reihe **GRAN SAKEM**)
Aug. 1957 - Jan. 1958
Verlag: Il Ponte, Mailand
Nr.1-1(8); Hefte mit 76 S. (24 S. v. P.);
F: 127 x 175mm; VK: 80 Lire;

FALCO NERO (2.Serie)
1.Juni 1959 - 1.Jan.1960
Verlag: Il Ponte, Mailand
Nr.1 - 7; Hefte mit 100 S. (24 S. v. P.);
F: 122 x 174mm; VK:100 Lire;

PRATERIA
Juli - Sept.1959; Verlag: Il Ponte, Mail.
Nr.1 - 3; F: 123 x 174mm;
VK: 100 Lire;
Anm.: In den 100seitigen Heften ist je eine Westernstory von Pedrazza.

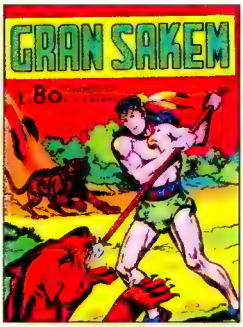
BILLY LONDON
1.-15.Aug.1960 (Pedrazza)
Verlag: Editrice Flaminia, Rom
Pedr. zeichnete nur Nr.1-4 der Serie (insges. 23 Hefte). F:128x180; VK:30;

ZEMBLA
30.Juni 1963 - 16.Feb. 1964
(Pedrazza)
Verlag: Casa Editrice Astra, Mailand
Nr.1-24, 29-34 von Pedrazza; Die Serie erschien mit Gestaltung von Gamba und Oneta bis Nr.117 (Sept.1966); Der Comic erschien zeitgleich in Frankreich;
Nr.1-21 im Piccoloformat, ab Nr.22: 120x167mm; VK: v. 30 Lire bis 100 L.;

Der „Real-Virgola" (dt. Blitz) hat mit dem „Funny-Virgola" nichts zu tun.

„Punto e Virgola" bedeutet „Punkt und Beistrich".

ALBO TRIS ist eine attraktive Serie. Neben Pedrazzas MOWGLI, erschien von Chiomenti der eindrucksvolle Western PANTERA BLAK, diverse Shortstories von Segna Pini und sogar Funny-Onepager, wie PEDRITO, von Pedrazza. Bei den Titelbildern liegt der besondere Reiz darin, dass sie auch die Rückseite umfassen.



FALCO NERO (bei LASSO als FALKENAUGE), entstand kurz nach dem John Ford-Western „Der schwarze Falke" (mit John Wayne), hat aber inhaltlich nichts mit dem Film zu tun.

Mit ZEMBLA, einer in Frankreich sehr erfolgreichen Serie, schuf sich Pedrazza seine eigene Konkurrenz.

NACHDRUCKE

u. Reprintserien.
die auch Erstdrucke enthalten

AKIM GIGANTE (1.Serie)

6.Juni 1954 - 9.Sept. 1956
Verlag: Tomasina, Mailand
Nr.1 - 100; 36 Seiten; Großbandformat; wöch., ab Nr.50 alle 10 Tage; VK:50L.;
Reprint von jeweils 3 Piccolos; Inhalt: AKIM 1.Serie Nr.1-99, 2.Serie Nr.1-150; AKIM GIGANTE 1.Serie enthält auch - jeweils über 2 Hefte verteilt - die folgenden 10 abgeschlossenen Abenteuer als Erstdruck. Sie wurden vom Hethke Verlag als zusätzliche PICCOLO SONDERBÄNDE herausgegeben.

Nr.79-80: L´INCUBO DELLA JUNGLA
81-82: IL PRIGIONIERO DELLA GROTTA VERDE
83-84: IL TERRIBILE KARWEL
85-86: LA MORTE VIENE DAL CIELO
87-88: I SELVAGGI DELL´INFERNO VERDE
89-90: SOLO CONTRO TUTTI
91-92: I DIAMANTI DELLA FORESTA
93-94: TIGRE REALE
95-96: IL GORILLA RIBELLE
97-98: I BANDITI DELLA GRANDE BAIA

Anm.: Bei A.GIGANTE Serie 1-4 wurden auf den Innenseiten des Umschlags und manchmal auch als Zweitcomic im Heft diverse Tomasina-Comics nachgedruckt.

AKIM GIGANTE (2.Serie)

1.Okt.1956 - 20.Juni 1960
Verlag: Tomasina, Mailand
Nr.1 - 121; 36 Seiten; Großbandformat; alle 10 Tg.; VK: 50 L.;
Reprint von jeweils 3 Piccolos;
Inhalt: AKIM Picc. 1.Serie Nr.1-99, 2.Serie Nr.1-264; Besonderheit: bis Nr.60 auf rosa Papier gedruckt;
Sammlerreprint: erscheint zur Zeit;

AKIM GIGANTE (3.Serie)

1.Juli 1960 - 20.Aug.1964
Verlag: Tomasina, Mailand
Nr.1 - 150; 36 Seiten; Großbandformat; alle 10 Tg.; VK:50 L.;
Reprint von jeweils 3 Piccolos;
Inhalt: AKIM Picc. 1.Serie Nr.1-99, 2.Serie Nr.1 - 351;

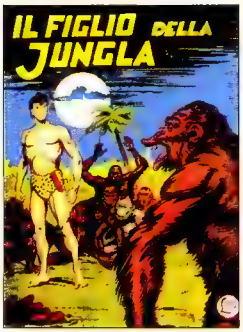
AKIM GIGANTE (4.Serie)

1.Sept.1964 - 10.März 1967
Verlag: Tomasina, Mailand
Nr.1 - 92; 36 Seiten; Großbandformat; alle 10 Tg.; VK:50 L.;
Reprint von jeweils 3 Piccolos;
Inhalt: AKIM Picc. 1.Serie Nr.1-99, 2.Serie Nr.1-177;

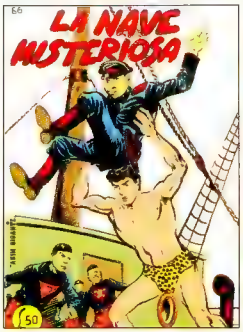
AKIM GIGANTE (5.Serie)

1.April 1967 - 28.10.1968
Verlag: Tomasina, Mailand
Nr.1 - 45; 68 Seiten; Großbandformat; alle 10 Tg.;VK:100 L.;
Reprint von jeweils 6 Piccolos;
Inhalt: AKIM Picc.1.Serie Nr.178-219, 370-520, ab Nr.33: Reprint aller AKIM SUPPLEMENTI und von 8 der abgeschlossenen Abent. aus A.GIGANTE 1.Serie; Neue Cover (die ersten vier Reihen hatten identische Titelbilder);

AKIM GIGANTE Nr.1

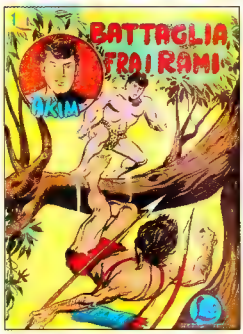


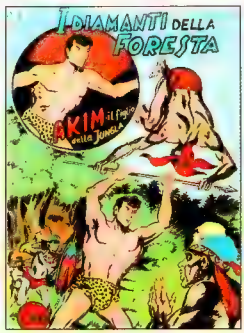
Da dem Verlag bei AKIM GIGANTE mehrmals der Stoff knapp wurde, musste man immer wieder...



... in die Startlocher zuruck. Auf diese Weise kam es zu den ersten vier Serien von AKIM GIGANTE.

Die eingestreuten neuen Stories (Serie 1 und 5) dienten dem Zweck, das begehrte Material zu strecken.





Die Serie 5, die direkt an Serie 4 anschließt, enthält je 6 Hefte.

BIRBA (Übergeordneter Serientitel: **ALBO GUIZZO SUPPLEMENTO)**
15.April - 15.Juni 1955
Verlag: Tomasina, Mailand
3 Piccolos mit je **228 (!) Seiten**; monatlich; VK:100 L.;
Reprint aller 21 Piccolos der Serie;
Anm.: In dieser Reihe wurden kurze Tomasina-Serien nachgedruckt.

DINAMITE KID
1.Mai 1958 - 01.Juli 1959
Verlag: Casa Editrice Rama, Mailand
Nr.1 - 14; Hefte mit 56-60 Seiten;
Großbandformat; VK: 100 Lire;
Reprint, von Pedr. neu bearbeitet;

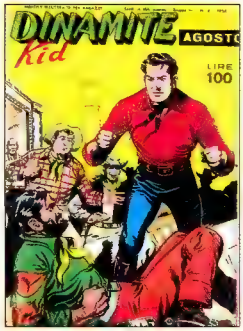
COLORADO KID (später:**KIT**)
1963 - Dez. 1964
Verlag: G.Meroni, Mailand
Nr.1 - 32; Piccolos mit 196, 132 oder 164 Seiten; F:160x75mm; VK:100L.;
Nachdruck von DINAMITE KID unter neuem Namen; auch andere Serien;

DINAMITE
Okt.1973 - März 1974
Verlag: Casa Edition M.C.
Nr.1 - 6; Taschenbuch (F:120 x 170) mit 128 Seiten (davon 112 S. DINA.);
Enthält alle 42 Stories; VK: 250 Lire;

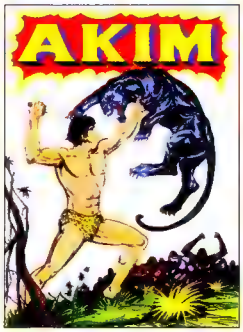
AKIM
1.Juni 1976 - 1.Juli 1983
Verlag: Altamira (Bonelli), später Quadrifoglio (Conti), Mailand
Nr.1 - 84; Paperbacks mit 96 Seiten;
F: 158 x 208mm; monatlich;
VK: Von 350 Lire bis 900 Lire;
Inhalt: Material aus Frankreich;
Nr.1 und 2 enthalten eine neugezeichnete Origin-Story!
Anm.: alle Cover wurden von P. neu angefertigt. Die Info, dass Segna Pini für die Reihe 4 Stories zeichnete, ist falsch! Er tuschte diese Folgen nur.

AKIM (Sonderband)
Okt.2001; Verl.:Ed. Mercury, Bologna
F: 215 x 295mm; VK: ¤ 28,41; Inhalt:
Vorworte; gekürzter, aber kolorierter Reprint der AKIM-Originstory von`76;
ital. Erstdruck des franz. Albums LA COURONNE DE L´ETERNITE;

AKIM (Übergeordnete Reihe: IL COMANDANTE MARK)
Ab Aug. 2003;
Verlag: Edizioni If (Bono)
Bisher Nr.1 - 6 (Serie läuft noch);
Paperbacks mit 210 Seiten; Inhalt: je 2 Ausgaben der Bonelli-Serie von 1976; F: 160 x 210mm; VK: € 4,50;
chronologische Reihenfolge;



Oben: COLORADO KIT alias DINAMITE KID. Die Nr.30 ist ein Kuriosum Das 196 Seiten starke Piccolo (kein Sammelband, durchgehende Nummerierung), hat keinen Seriennamen (dieser steht nur im Impressum) und ein falsches Titelbild. Die Story „Tragedia nella tempesta" und das Covermotiv haben nichts mit dem Inhalt zu tun.



AKIM Nr.1 (1976)

Der 1976er-Serie war nur ein mittelmäßiger Erfolg beschieden.

Il figlio della GIUNGLA
QUESTA E' UNA STORIA DI TANTI ANNI FA, QUANDO ANCORA GLI AEREI NON ERANO MOSSI DAI POTENTI MOTORI A REAZIONE E UN VIAGGIO IN CIELO RAPPRESENTAVA SEMPRE UNA AVVENTURA PERICOLOSA...
SIAMO IN GRAVE DIFFICOLTÀ... DUE MOTORI HANNO PRESO FUOCO... STIAMO PERDENDO QUOTA...
DANNAZIONE! ANCHE LA RADIO SI È GUASTATA!
NON CI RESTA CHE TENTARE UN ATTERRAGGIO D'FORTUNA
NON CI SONO RADURE, CONOSCO SOLO FORESTA E ROCCE!
IL FUOCO HA RAGGIUNTO LA CARLINGA!
E' LA FINE!

1976 entstand für Bonelli eine neue AKIM-Originstory, bei der Pedrazza einer seiner besten Arbeiten ablieferte. Das Artwork ist allerdings von Burne Hogarths TARZAN-Spätversion beeinflußt. Auf deutsch kam die Story bei Lange & Haak heraus. Links: Erste Begegnung mit Rita.

Ein „Supplemento", erschien parallel zur Nr.62

AKIM erscheint seit 2003 mit neuen Covers im Stil von Joe Kubert.

FÜLLSERIEN

Als zusätzlicher Kaufanreiz wurde in den Tomasina-Reihen oft auf den inneren Umschlagseiten kleine Fortsetzungscomics abgedruckt. Oft erschienen sie nur mit einer Seite (wenn 2 Füllserien im Heft waren), manchmal mit 2, in seltenen Fällen mit bis zu 5 Seiten. Diese Stories sind von Pedrazza:

TOM CONTRO I FUORILEGGE
Füllserie bei KID METEORA Nr.1 - 17.
JOHN COSTELLAZIONE
Füllserie bei KID METEORA Nr.18 - 23.
JIM ARIZZONA
Füllserie bei SUGNIZZO Nr.1 - 21.
IL RAZZO DI FUOCO
Füllserie bei AKIM 1.Serie Nr.1 - 27.
LA PIETRA MAGICA
Füllserie bei IL PICCOLO CORSARO Nr.1 - 12, BIRBA Nr.1 - 21 und IL PRINCIPE NERO Nr.1 - 3.
IL RE DEL WEST/IL RE DEI COW BOYS
Füllserie bei AKIM 1.Serie Nr.13 - 99, Abschluß in AKIM 2.Serie Nr.1 - Nr.?.
L`AEREO FANTASMA
Füllserie bei IL PICCOLO CORSARO Nr.7 - 12, BIRBA Nr.1 - 21und IL PRINCIPE NERO Nr.1 - 18.
LA STORIA DI ROLL
Füllserie bei AKIM 1.Serie Nr.28 - 63, AKIM 2.Serie Nr. 659 - 666.
GLI ADORATORI DEL FUOCO
Füllserie bei IL PRINCIPE NERO Nr.4 - 18.
L`INFAME TRANELLO/COSE DA PAZZI
Füllserie bei LAZO JIM Nr.1 - 21, L`ARCIERE FANTASMA Nr.1 - 30, IGOR Nr.1 - 9, PICCOLO MASCHERA Nr.1 - 12, FULGOR Nr.1 - 48, VIRGOLA Nr.1 - 42, TABOR Nr.1 - 30 und TONY COMET Nr.1 - 21.

L`ORCHIDEA SCARLATTA
Füllserie bei AKIM 1.Serie Nr.64 - 99, Abschluß in AKIM 2.Serie Nr.1 - 39; AKIM 2.Serie Nr.716 - 734.
L`ASSO DEL PEDALE/IL SOSIA DI BURT
Füllserie bei L`ARCIERE FANTASMA Nr.28 - 30, IGOR Nr.1 - 9, PICCOLO MASCHERA Nr.1 - 12, FULGOR Nr.1 - 48, VIRGOLA Nr.1 - 42, TABOR Nr.1 - 30 und TONY COMET Nr.1 - 21.
LE VIPERE VERDI
Füllserie bei AKIM 2.Serie Nr.100 - 135, AKIM 2.Serie Nr.767 - 775.
AVVENTURA NEL TIBET
Füllserie bei AKIM 2.Serie Nr.136 - 203, AKIM 2.Serie Nr.735 - 751.
IL BOLIDE ROSSO
Füllserie bei AKIM 2.Serie Nr.752 - 766.
DIK il compagno degli animali
Füllserie bei AKIM 2.Serie Nr.292-330 (mit je 5 Seiten); Storytitel: Ringo e l`orso (Nr.292); La grande pianta (Nr.304); Dik non torna (Nr.310); Il contrabandiere d'armi (Nr.316); La vittoria di Dik (Nr.328);
LA MUMMIA
Füllserie bei AKIM 2.Serie Nr.?
L`INVASIONE DI ATTILA
Füllserie bei L`ARCIERE FANTASMA Nr.1 - 6 und Nr.22 - 27; AKIM 2.Serie Nr.327 - 354.
LE GALERE DI SAN GIORGIO
Füllserie bei L`ARCIERE FANTASMA Nr.7 - 27.
PIERINO VI INSEGNA LA LOTTA ED IL PUGILATO
Füllserie bei PIERINO Nr.16 - 51; AKIM 2.Serie Nr.292 - 313.
L`IDOLO D`ORO
Füllserie bei AKIM 2.Serie Nr.355 - 390.

HUMORSERIEN

COLLOSECCO A ZONZO FRA LE STELLE
Füllserie bei PIERINO Nr.1 - 69.
LA NEVE ARTIFICIALE
Füllserie bei PICCHIO E VIRGOLA Nr.1 - 21; AKIM 2.Serie Nr.667 - 673.
LA FEBBRE DELL' ORO
Füllserie bei PICCHIO E VIRGOLA Nr.1 - 21; AKIM 2.Serie Nr.674 - 680.
FANTASMI
Füllserie bei AKIM 2.Serie Nr.240 - 270; AKIM 2.Serie Nr.699 - 708.
LA BEFFA
Füllserie bei AKIM 2.Serie Nr.681 - 691.
INCAUTO AFFARE
Füllserie bei AKIM 2.Serie Nr.708 - 716.
MARCO E GINO
Füllserie bei AKIM 2.Serie Nr.690 - 698.

FRANKREICH

Die ehemalige Kolonialmacht vertrieb die Comics auch in Italien, Spanien, Belgien, Schweiz, Kanada und in franz. sprechenden Gebieten Afrikas und der USA.

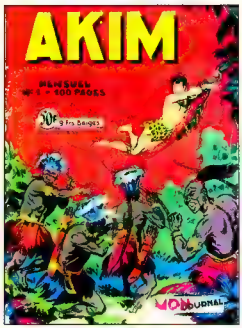
AKIM - ERSTDRUCKE UND REPRINTS

AKIM LE FILS DE LA JUNGLE
(Hauptserie)
1.8.1958 - 1.2.1991
Verlag: Aventures et Voyages, Paris
Nr.1 - 756; Inhalt: ca. 40-60 AKIM-Seiten und weitere Comics (auch viel Lizenzmaterial, z.B. EL BRAVO oder später ARSAT D. MAG. von Bastei); F: 130 x 180mm; monatl., ab Nr.24 14tägig; VK: von 50 FRF(alte Währung) / 0,50 FRF bis 9 FRF; Titelbilder sind nur z.T. von Pedrazza.
Nachdrucke der beiden italienischen AKIM-Piccoloserien sind zu finden in: Nr.1-65, 68-76, 80-82, 85-88, 90-95, 100-102, 107-111, 114-119, 124-127, 130-133, 140-146, 153-164, 173-175, 177-180, 183-187, 190-191, 194-197, 211-212; Bei dem Reprint wurden einerseits leichte Kürzungen vorgenommen, andererseits hat Pedrazza exklusiv für die französische Ausgabe neugezeichnete Großpanels als Einleitung, bzw. zur Auflockerung geschaffen.
Erstdrucke: Nr.66-67, 77-79, 83-84, 89, 96-99, 103-106, 112-113, 120-123, 128-129, 134-139, 147-152, 165-172, 176, 181-182, 188-189, 192-193, 198-210; 213-664, 667-668; Der Wechsel zu den Erstveröffentlichungen erfolgte schrittweise. Pedrazza zeichnete zeitweise für Italien und Frankreich gleichzeitig an AKIM.

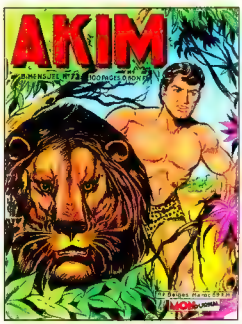
Oben: Aus unbekannten Gründen bekam der kindliche Akim in Frankreich Kraushaare.

Links oben: Der französische Serienbeginn. Für Frankreich hat Pedrazza von Beginn an Retuschen, Zusatzzeichnungen und Titelbilder angefertigt. Bereits ab 1962 (Nr.66) entstanden auch ganze Abenteuer für die franz. Serie. Der Grund war der gleiche wie bei AKIM GIGANTE. Man brauchte mehr Material, da zu rasch veröffentlicht wurde.

Links unten: Der italienische Serienbeginn.



AKIM Nr.1



Nicht von Pedrazza: Nr.352,353 wurden von **Lina Buffolente** gezeichnet (Reprint in Nr.732 und 733), Nr.665 und 666 sind von **Francesco Josse** und wurden aus Begali Nr.15 nachgedruckt.
Nachdrucke von früheren Ausgaben der Serie: Nr.669-756;

BENGALI

(AKIM - LE ROI DE LA JUNGLE)
1.7.1959 bis 1.11.1988
Verlag: Aventures et Voyages, Paris
Nr.1 - 129; Inhalt: ca. 50-60 AKIM-Seiten und weitere Comics;
F:130 x 180mm; viertelj., später zweimonatl.; VK: von 1 FRF bis 8 FRF.
Neue Cover, z.T. von Pedrazza;
Nachdrucke des italienischen AKIM-Materials sind zu finden in:
Nr.1, 6 (Piccolo-Reprints), Nr.2-5 (Reprints von Stories, die auf dt. im PICCOLO SONDERBAND erschienen sind); Dieses Material wurde in der Hauptserie nicht veröffentlicht.
Erstdrucke: Nr.7-60
Nicht von Pedrazza: Nr.7-8, 10-16 sind von **Francesco Josse** (z.T. nachgedruckt in Nr.120-121 d. Serie). Josses Stories umfassen 100 Seiten. In Nr.7 heißt der Held Rudy, obwohl es sich um Akim handelt.
Nachdrucke aus Bengali und Akim: Nr.61-129;

AKIM COLOR

(LE SEIGNEUR DE LA JUNGLE)
1.12.1967 - 1.2.1979
Verlag: Aventures et Voyages, Paris
Nr.1 - 133; Inhalt: ca. 50-60 AKIM-Seiten und weitere Comics; F: 147 x 209; monatl.; VK:von 2FRF bis 4FRF.
Folgende AKIM-Hefte (Hauptserie) wurden koloriert nachgedruckt:
Nr.1-65, 68-76, 80-82, 85-88, 90-95, 100-102, 107-111, 114-119, 124-127, 130-133, 140-146, 153-164, 173-175, 177-180, 183-187, 190-191, 194-197, 211-212; Serie endet mit Abschluß der Piccolos; neue Cover (z.T. von Pedr.);

AKIM (Sonderband)

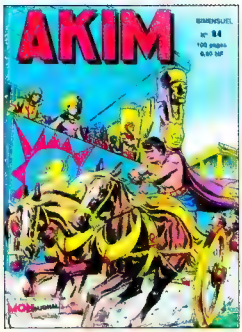
LA COURONNE DE L´ETERNITE
1.Okt.1974; Verlag: Aven. et Voyages; In Farbe; 46 Comicseiten; Hardcover; Albenformat(220x295); VK:ca.10FRF; Anm.: Einzige tatsächliche AKIM-Albenveröffentlichung;

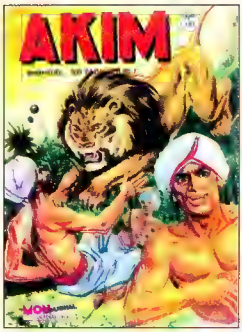
AKIM ALBUM (Sammelbände)

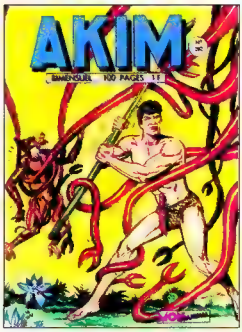
Verlag: Aventures et Voyages, Paris
158 Paperbacks mit 3-6 AKIM-Bänden der Hauptserie, die gesammelt, mit neuem Umschlag versehen und beschnitten wurden; F: 125 x 170mm; Anm.: In die Sammelbandreihen kam Material, das ca. 2 Jahre alt war.

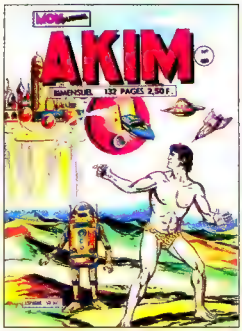
BENGALI ALBUM (Sammelb.)

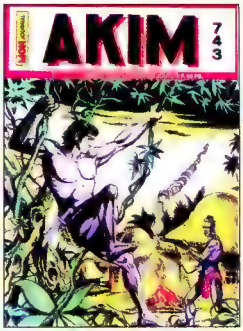
Verlag: Aventures et Voyages, Paris
52 Paperbacks mit 3-4 BENGALI-Bänden, die gesammelt, mit neuem Umschlag versehen und beschnitten wurden; F: 125 x 170mm;

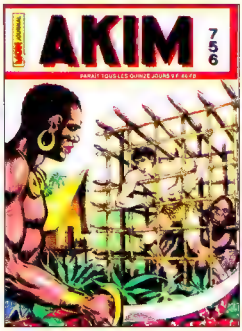






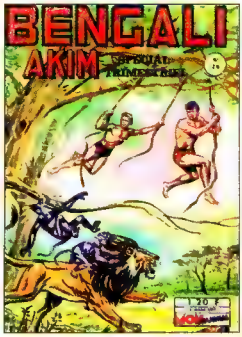






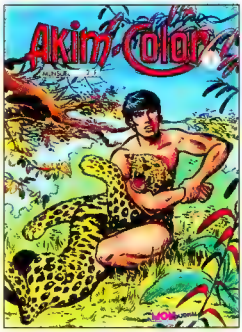
1978: die Star Wars-Welle erreicht AKIM.

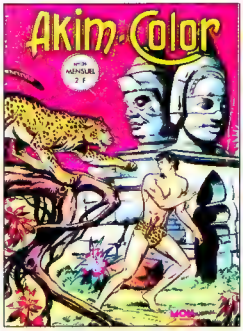
Die letzte Ausgabe

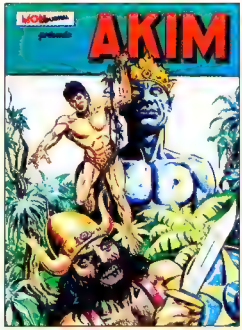


BENGALI Nr.1

In BENGALI ist AKIM während der ganzen Serie vertreten







AKIM COLOR Nr.1

Das AKIM-Album „La Couronne de L´Eternite" (dt.: SIGURD Kiosk ab Nr.42)

AKIM COLOR ALBUM (Sam.b.)
Verlag: Aventures et Voyages, Paris
44 Paperbacks mit 3-4 AKIM COLOR-Bänden, die gesammelt, mit neuem Umschlag versehen und beschnitten wurden; F: 140 x 200mm;

AKIM FILS DE LA JUNGLE
10.April 1994 bis 10. März 2004
Verlag: Mon Journal, Le Kremlin-Bicêtre (bei Paris; Der alte Verlag ist hier unter neuem Namen tätig;)
Nr.1 - 120; Inhalt: ca. 40-60 Seiten AKIM und weitere Comics;
F: 130 x 180mm; monatl.;
VK: von 11 FRF bis 13,50 FRF;
Nachdruck der alten Reihe (Hauptserie), vom Beginn an;

ZEMBLA-ERSTDRUCKE UND REPRINTS

ZEMBLA
(erschienen in: **SPECIAL KIWI** Nr.15)
20.6.1963; Verlag: L.U.G. Lyon
Die ersten ZEMBLA-Folgen (82 S.);
F:130x180mm; viertelj.; VK:1,20 FRF.
Anm.: erste ZEMBLA-Erscheinung in Frankreich; erschien gleichzeitig mit der italienischen Piccolo-Ausgabe;

ZEMBLA
10.7. - 10.12.1963 (Pedrazza-Phase)
Verlag: L.U.G. Lyon
Pedrazza zeichnete nur Nr.1-2, 4 u. 6 von ZEMBLA (43-82 Seiten). Nachfolgezeichner: Gamba und Oneta;
F:130x180mm; monatl.; VK:0,80 FRF
Anm.: Nr.1 wiederholt den Inhalt von KIWI Nr.15; Serie lief parallel zur italienischen Piccolo-Ausgabe;

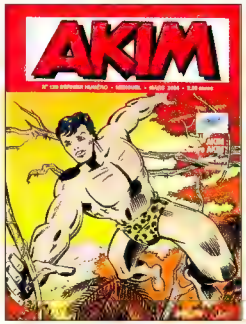
ZEMBLA SPEZIAL
15.8.1964 - 20.6.1965 (Pedrazza)
Verlag: L.U.G. Lyon
Nur Nr.2-5 mit ZEMBLA-Material von Pedrazza (51-71 Seiten);
F:130x180; viermonatl.; VK:1,20 FRF.

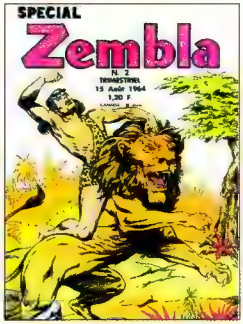
SONSTIGE ERSTDRUCKE

ROCAMBO
(erschienen in: **FOX** Nr.41-52)
1.1.- 1.12.1958; Verlag: L.U.G. Lyon
Zweitserie (je 24 Seiten);
F:130 x180; monatl.; VK:60 -70 FRF.
Text: Gian Giacomo Dalmasso
Anm.: Mantel und Degen Geschichte;

L'ANGE DES NEIGES
(erschienen in: **NEVADA** Nr.124-131)
20.11.1963 - 05.03.1964
Verlag: L.U.G. Lyon
Zweitserie (ca. je 20 Seiten);
F: 130 x180; 14tägig ; VK: 0,45 FRF.

Oben links: Ein echtes Mysterium stellt BENGALI Nr.7 dar. Obwohl es sich um Akim handelt, heißt der Held hier Rudy. Das Rätsel muss etwas damit zu tun haben, dass die Folge nicht von Pedrazza stammt. In den weiteren Episoden von Francesco Josse, der auch LANCELOT zeichnete, agiert Akim nicht mehr unter falschem Namen. Oben rechts: Auch Lina Buffolente (KIT DER RANGER) sprang mal für Pedrazza ein.





Nr.120, März 2004 - Ein geknickter Oberschenkel ziert das Cover der allerletzten französischen AKIM-Ausgabe.

SONSTIGE REPRINTS

FAUCON NOIR
(erschienen in: **DENNIS** Nr.8-38)
1.7.1957 - 1.5.1958
Verlag: Societe Francaise d. P., Paris
Zweitserie (je 24-27 Seiten);
F: 130 x180mm; monatl.; VK:70 FRF;
Reprint der ital. Serie FALCO NERO;

DYNAMITE KID
(erschienen in: **FOX** Nr.44-58)
1.4.1958 - 1.6.1959; Verlag: L.U.G.
Zweitserie (je 14-42 Seiten);
F:130x180; monatl.;VK:60/70/80 FRF
(alte Währung);Text: Attilio Mazzanti
Reprint der ital. Serie DINAMITE KID;

DYNAMITE KID
(erschienen in: **FLAMBO** Nr.1-3)
15.7. - 15.9.1959; Verlag: L.U.G.
Fortsetzung der FOX-Serie (je 14 S.);
F:130x180mm; monatl.; VK:100 FRF.

LASSO JIM
(erschienen in: **WHIPPEE**
Dakota Spezial Hors Serie Nr.3)
1.12.1958; Verlag: Avent. et Voyages
Zweitserie (58 Seiten);
F:130 x180; VK: 100 FRF (alte W.).
Reprint d. Tomasina-Serie LAZO JIM;

LA FUSSEE DE FEU
(erschienen in: **TOTEM** Nr.35)
1.3.1959; Verlag: Avent. et Voyages
Story mit 9 S.; F:130x180;VK:70 FRF.
Reprint der Tomasina-Füllserie:
IL RAZZO DI FUOCO.

LE PETIT CORSAIRE (in:
PIRATES BRIK SPEZIAL Nr.2)
1.12.1959; Verlag: Avent. et Voyages
Zweitserie (116 S.);
F: 130 x180mm; VK: 1 FRF.
Reprint der Tomasina-Serie
IL PICCOLO CORSARO;

L'ARCHER FANTOME
(erschienen in: **BRIK** Nr.25-28)
1.4 -1.7.1960; Verlag: Av. et Voyages
Zweitserie (55-85 S.);
F: 130 x180mm; monatl.; VK: 1 FRF;
Reprint der Tomasina-Serie
L'ARCIERE FANTASMA;

BILLY LONDON
1.8. - 15.11.1960
Verlag: Editions des Remparts, Lyon
Nr.1 - 8; zwölfseitige Hefte;
F: 130 x180; 14 tägig; VK: 0,25 FRF.
Reprint d. ital. Serie BILLY LONDON;

PIERINO
(in: **KRIS LE SHERIF** Nr.16-28)
1.9.1961 - 1.9.1962
Verlag: Aventures et Voyages, Paris
Zweitserie (50-60 S.);
F: 130 x180; monatl.; VK: 0,80 FRF.
Reprint d. Tomasina-Serie PIERINO;
Anm.: KRIS LE SHERIFF ist identisch mit DER KLEINE SHERIFF;

Oben: Eine Seite FAUCON NOIR (FALCO NERO) und die Bastei-Version FALKENAUGE.

Rechts: JOHNNY ist die franz. Version von VIRGOLA (BLITZ).

Für die Reihe BRIK machte Pedrazza eine Zeit lang Titelbilder.

TABOR (in: **MESSIRE LANCELOT SPEZIAL** Nr.1-3)
1.6.1962 - 1.3.1963
Verlag: Aventures et Voyages, Paris
Zweitserie (77-100 S.);
F:130x180; vierteljährl.; VK:1,20 FRF.
Reprint der Tomasina-Serie TABOR;

FULGOR LE CAVALIER DU CIEL (in: **APACHES KRIS SPECIAL** Nr.15-19) 1.5.1963 - 1.6.1964
Verlag: Aventures et Voyages, Paris
FULGOR ist Zweitserie (80-90 S.);
F:130x180; vierteljährl.; VK:1,20 FRF.
Reprint d. Tomasina-Serie FULGOR;

JOHNNY LE CRIEURDE JOURNEUX (in: **MESSIRE LANCELOT SPEZIAL** Nr.4-7)
1.6.1963 - 1.6.1964
Verlag: Aventures et Voyages, Paris
Zweitserie (98-114 S.);
F:130x180; vierteljährl.; VK:1,20 FRF.
Reprint d. Tomasina-Serie VIRGOLA;

LE PRINCE NOIR
(in: **MESSIRE LANCELOT SPECIAL** Nr.8-9) 1.11.1964 - 1.3.1965
Verlag: Aventures et Voyages, Paris
Zweitserie (je 120 S.);
F:130x180; vierteljährl.; VK:1,20 FRF.
Reprint von IL PRINCIPE NERO;

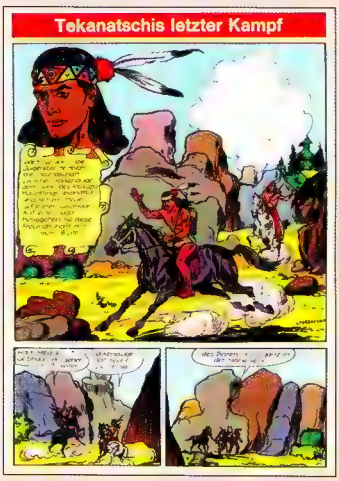
IGOR LE GEANT(in: **MESSIRE LANCELOT SPECIAL** Nr.10)
1.06.1965; Verlag: Avent. et Voyages
Zweitserie (100 Seiten);
F: 130 x180mm; VK: 1,20 FRF.
Reprint d. Tomasina-Serie IGOR;

Auch zur Serie IVANHOE existieren reizvolle Cover von Pedrazza. Eines dieser Titelbilder zeigt - laut Rudi Fischer - Falk und Bingo (!), obwohl die Wäscher-Serie gerade in diesem Heft nicht veröffentlicht wurde. Leider steht uns diese Ausgabe nicht zur Verfügung.

Ein Pedrazza-Cover zu BAYARD (Die Serie lief hierzulande in LANCELOT). Daneben: Titelbilder zu KRIS LE SHERIF alias DER KLEINE SHERIFF.

Weil gerade Platz ist, ein kleiner Exkurs in Sachen Pedrazza und Bastei:

Wie aus Falco Nero Tekanatschis Sohn wurde



In den frühen LASSO-Heften erschien FALKENAUGE als Nachfolge der nicht uninteressanten Abenteuer um Old Joke, Häuptling Tekanatschi und Zumbo. Auch wenn wir es nicht so richtig geglaubt haben, der Bastei-Redakteur versuchte uns weiszumachen, dass der neue Held der Sohn von Tekanatschi ist, der in der ersten Folge stirbt. In Wahrheit haben die beiden Serien natürlich nichts miteinander zu tun. FALKENAUGE ist Pedrazzas FALCO NERO und OLD JOKE ist I TRE DEL WEST, eine ital. Reihe, die von 1957-1960 als Piccolo (27 Stück) und Kleinband (24 St.) erschienen ist.

DEUTSCHLAND

AKIM - PICCOLOFORMAT

AKIM DER SOHN DES DSCHUNGELS (1.Serie)
Juli 1953 - Dez.1954
Verlag: Walter Lehning, Hannover
Nr.1 - 78; wöchentl.; VK:0,20 DM;
Inhalt: 1. ital. AKIM-Serie Nr.1-78.
Übersetzer: Harold Theile, Maria Kern;
Nr.78: neues Ende von H.R.Wäscher;
Nr.1-27: Am Umschlag ist die Pedrazza-Füllserie DIE FEUER-RAKETE (IL RAZZO DI FUOCO);

AKIM DER SOHN DES DSCHUNGELS
(1.Serie) Juni 1978 - Okt.1978
Verlag: Norbert Hethke, Schönau
Nr.1 - 80; Lehning-Reprint;
Nr.79-80 sind Erstveröffentlichungen.

AKIM DER SOHN DES DSCHUNGELS
(1.Serie)
Juni 1993 - Dez.1994; Verlag: Hethke
Nr.1 - 78; Lehning-Reprint; von Nr.78 2 Vers. (mit und ohne Lehning-Ende);

HERR DES DSCHUNGELS
Dez.1954 - Jan.1956; Verlag: Lehning
Nr.4 - 24; wöchentl.; VK:0,20 DM;
Inhalt: 1. ital. AKIM-Serie Nr. 79-99
Anm.: Nr.1-3 sind ein Einschub von Wäscher. Es gibt zwei Fortführungen der Reihe: AKIM NEUE SERIE (Pedr.), AKIM NEUE ABENTEUER (Wäscher);

HERR DES DSCHUNGELS
Jan.1977; Verl.: CBC, ab Nr.11 Hethke
Nr.4 - 24; Lehning-Reprint;

HERR DES DSCHUNGELS
Jan. - Juni 1995; Verlag: Hethke
Nr.4 - 24; Lehning-Reprint;

AKIM NEUE SERIE
Okt.1960 - Sept.1961
Verlag: Franco Bozzesi, Rom
Nr.1 - 24 als Piccolo,
Nr.25 -48 als Doppelpiccolo;
wöchentl.; VK: 0,30 - 0,50 DM;
Inhalt: 2. ital. AKIM-Serie Nr.1 - 72
Auf den Umschlagseiten erschienen in Nr.1-32 die Pedrazza-Füllserie DIE ROTE ORCHIDEE (L`ORCHIDEA SCARLATTA) und in Nr.33-48 die Pedrazza-Serie IGOR (Nr.1).

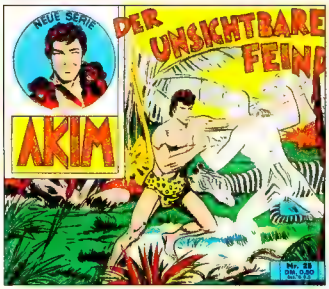
AKIM NEUE SERIE
Sept.1985; Verlag: Hethke
Nr.1 - 24 als Piccolo, Nr.25 -48 als Doppelpicc.; Reprint der Bozzesi-Serie;

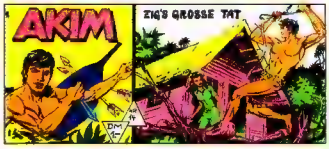
AKIM
DER SOHN DES DSCHUNGELS
(2.Serie)
Juli 1995 - Serie erscheint noch
Verlag: Hethke
Derzeit Nr.25 - derzeit Nr.422;
Ab Nr.73 Erstveröffentlichungen;
Nr.25-72 wurden erst 2002 ausgeliefert und umfassen jene Hefte, die zuvor als Doppelpiccolo (Bozzesi) erschienen sind;
Nr.1-24 sind in Planung;
Inhalt: 2. ital. AKIM-Serie Nr.25 -422;

Stimmt d. legendäre Auflage v. bis zu 900.000 bei AKIM SOHN? Ich forschte nach. Diese Zahl tauchte erstmals im AKIM-INCOS-Band auf (1976). N. Hethke und P. Skodzik vermuten, daß sie aus der Großhandelszeitschrift „Der neue Vertrieb" stammt. Darin war sie jedoch nicht zu finden. Definitiv dürften es bis zu 600.000 St. pro Heft gewesen sein, laut A. Klindt v. der Druckerei Clausen & Bosse (SB.Nr.126,Seite.35).

Die letzten 2,5 Seiten von AKIM SOHN Nr.78 musste Wäscher neu zeichnen, um die Serie abzuschließen.

Oben: AKIM NEUE SERIE Nr.21 mit zensiertem Titelbild erschien nicht mit Originalcover. Siehe Italien-Teil





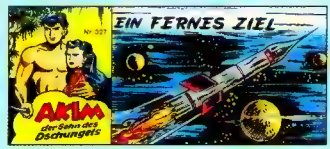
Die Lange & Haak-Ausgabe enthält u.a. die neue Originstory.

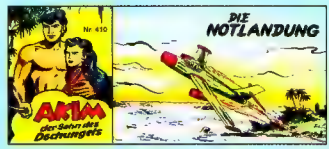
Blicken Sie eigentlich noch durch bei der Nummerierung der AKIM-Piccoloserien?

Hethke ist der europaweit einzige verbliebene Verleger der AKIM-Piccolos. Dank Vorlagen, die direkt von den Originalen abgenommen wurden, können sie in noch nie dagewesener Qualität erscheinen. Doch wie sieht´s in Sachen Reihenfolge aus? Immer wieder klagen Sammler, dass sie nicht wüssten, welche Reihe nach welcher Reihe kommt.

In der „Commode" stand kürzlich, dass AKIM SOHN (2.Serie) Nr.73 direkt an AKIM NEUE SERIE Nr.24 anschließt. Das ist nicht richtig. Tatsächlich sieht es folgendermaßen aus: Die Reihe wurde 1995 mit Nr.73 gestartet, als direkte Fortsetzung zur NEUEN SERIE, die mit Nr.48 endete. Ein Schönheitsfehler der NEUEN SERIE sind allerdings die Doppelpiccolos (Nr.25-48), die je zwei Hefte beinhalten und erheblich die Einheitlichkeit stören. Einzeln gerechnet hätte die Serie mit Nr.72 geendet. Im Jahre 2002 hat Hethke deshalb die Doppelpiccolos als Einzelhefte von AKIM SOHN herausgegeben (Nr.25-72). Leider wurden sie in der letzten Zeit in der „Commode" nicht mehr mit aufgelistet. Auf NEUE SERIE Nr.24 folgt daher logischerweise Nr.25 von AKIM SOHN (2.Serie). Geplant ist übrigens, auch Nr.1-24 neu herauszugeben. Die Serie würde dann nicht nur in einheitlich guter Qualität vorliegen, sondern auch mit dem echten Beginn der zweiten ital. AKIM-Reihe starten.

Nachdruck-Tipp: Die begehrten 99 Hefte der ersten ital. AKIM-Serie sind allerdings weiterhin nur in der sehr schlecht übersetzten und stark textreduzierten Lehning-Version vorhanden (AKIM SOHN, 1.Serie und HERR DES DSCHUNGELS). Auch ist die knalligflächige Coverkolorierung der Lehning-Reprints nicht vergleichbar mit den schönen Farben der Piccolos, wie sie Hethke derzeit produziert. Ich möchte deshalb dazu anregen, diese Hefte neubearbeitet, als AKIM SOHN (1.Serie), herauszugeben.





Tipps für Gelegenheitsleser: Bei AKIM ist nicht alles das Gelbe vom Ei. Nach den beliebten Heften der Anfangszeit, die einen naiven Charme versprühen, gibt es immer wieder schwächere Phasen. Mehrere AKIM-Kenner sind sich jedoch einig, dass ab etwa Nr.420 eine graphisch besonders interessante Ära beginnt. Damals musste sich Pedrazza nur mehr auf AKIM konzentrieren und nicht mehr an anderen Aufträgen arbeiten. Persönlich empfehle ich die Serie ARKAN. Edel-Trash! Nostalgie pur!

AKIM
1977;
Verlag: Lange & Haak, Konstanz
Nr.1 - 50;
Inhalt: Nr.1-19: Übernahme der neuen Originstory der ital. Ausgabe von 1976; Nr.19(ab S.7)-33: franz. AKIM Nr.305-307; Nr.33(ab S.5)-46: ital. AKIM, 2.Serie Nr.9-22; Nr.46-47: ital. AKIM, 2.Serie Nr.1-2; Nr.47(ab S.23)-50: ital. AKIM, 2.Serie Nr.77-80;

AKIM - GROSSBANDFORMAT

PICCOLO SONDERBÄNDE
Verlag: Lehning; 36 Seiten; wöchentl.; VK: 0,60 DM;
Die Serie erschien von Jan.1954 - Dez.1958 und umfasst 33 Bände.

(Nr.1) AKIMS GROSSES ABENTEUER (1954)
Inhalt: AKIM SUPPLEMENTI (1952) „La grande avventura di Akim"
Nr.4 AKIM IN DER GROSSEN STADT (1954)
Inhalt: AKIM SUPPLEMENTI (1953) „Akim va in citta"
NR.9 AKIM UND DIE SPIONE DES DCHUNGELS (1955)
Inhalt: AKIM SUPPLEMENTI (1953) „La spie della jungla"
Nr.14 AKIM - DER SCHATZ IM DSCHUNGEL
Inhalt: AKIM SUPPLEMENTI (1954) „Il tresoro della jungla"

AKIM KAMPF IM NORDEN
1978; Verlag: Hethke; Einzelband in s/w; mit Akim-Checkliste;
Inhalt: AKIM GIGANTE, 1.Serie Nr.89-90 (1956) „Solo contro tutti"

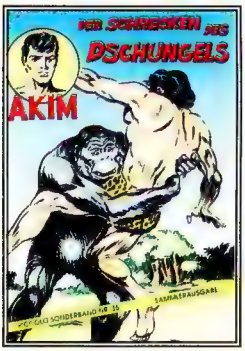
AKIM DIE DIAMANTEN DES DSCHUNGELS
1979; Verlag: Hethke; Einzelband in Farbe;
Inhalt: AKIM GIG., 1.Serie Nr.91-92 (1956) „I diamanti della foresta"

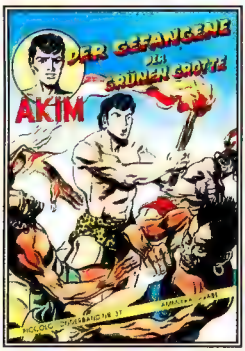
PICCOLO SONDERBÄNDE
Verlag: Hethke
Serie erschien von 1979-1988; Reprint der 33 Lehning-Bände;
AKIM von Pedrazza in Nr.(1), 4, 9 und 14;

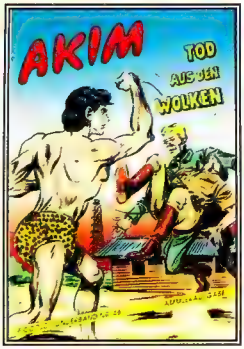
PICCOLO SONDERBÄNDE
Verlag: Hethke
Serie erschien von 1995-1999 (Nr.34-75) als Fortführung der Lehning-Reihe (Nr.1-33); Hier wurden alle noch ausstehenden Sonderstories aus AKIM SUPPLEMENTI und AKIM GIGANTE veröffentlicht.

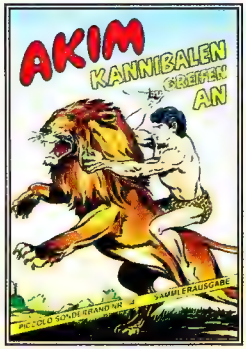
Nr.35 DER SCHRECKEN DES DSCHUNGELS (1995)
Inhalt: AKIM GIG., 1.Serie Nr.79-80 (1956) „L´incubo della jungla"
Nr.37 DER GEFANGENE DER GRÜNEN GROTTE (1995)
Inhalt: AKIM GIG., 1.S. Nr.81-82(´56) „Il prigioniero della grotta verde"
Nr.40 KAMPF UM GOLD (1996)
Inhalt: AKIM SUPPLEMENTI (1956) „Il carico d´oro"
Nr.43 KARWEL DER SCHRECKLICHE (1996)
Inhalt: AKIM GIGANTE, 1.Serie Nr.83-84 (1956) „Il terribile Karwel"
Nr.48 TOD AUS DEN WOLKEN (1996)
Inhalt: AKIM GIG., 1.Serie Nr.85-86 (1956) „La morte viene dal cielo"
Nr.54 KANNIBALEN GREIFEN AN (1997)
Inhalt: AKIM GIG., 1.S. Nr.87-88 (1956) „I selvaggi dell ´inferno verde"
Nr.59 KAMPF IM NORDEN (1997)
Inhalt: AKIM GIGANTE, 1.Serie Nr.89-90 (1956) „Solo contro tutti"
Nr.63 DIE DIAMANTEN DES DSCHUNGELS (1998)
Inhalt: AKIM GIG., 1.Serie Nr.91-92 (1956) „I diamanti della foresta"
Nr.66 KÖNIG DER TIGER (1998)
Inhalt: AKIM GIGANTE, 1.Serie Nr.93-94 (1956) „La tigre reale"
Nr.68 KAMPF UM DEN DSCHUNGEL (1998)
Inhalt: AKIM GIGANTE, 1.Serie Nr.95-96 (1956) „Il gorilla ribelle"
Nr.72 GEFANGEN IN DER PIRATENBUCHT (1998)
Inhalt: AK. GIG.,1.Serie Nr.97-98 (1956) „I banditi della grande baia"

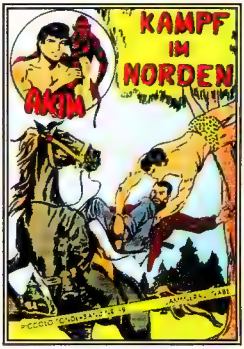
Sämtliche PICCOLO SONDERBÄNDE von Pedrazza, in der Reihenfolge der Serien bei Lehning und Hethke.



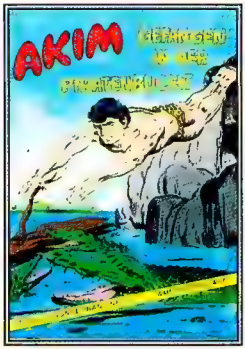








„Kampf im Norden" und „Die Diamanten des Dschungels" wurden 2x aufgelegt, aber nur letzterer Band erschien mit unterschiedlichen Titelbildern.



DER GROSSE AKIM
März 1955 - Okt.1955; Verlag: Lehning
Nr.1 - 21; wöchentl., ab Nr.19:14tg.; VK: 0,30 DM;
Inhalt: 1. ital. AKIM-Serie Nr. 1-21;

DER GROSSE AKIM
Okt.1991 - April 1993; Verlag: Hethke
Nr.1 - 22; Lehning-Reprint, mit zusätzlichem, abschließenden Band;

AKIM HELD DES DSCHUNGELS
März 1958 - März 1959 (Pedrazza-Folgen); Verlag: Lehning
Nr.1 - 28 von Pedrazza; Serie geht mit Wäscher weiter bis Nr.40;
14tägig; VK: 0,60 DM;
Inhalt: 1. ital. AKIM-Serie Nr. 1-99 (mit Kürzungen);

AKIM HERR DES DSCHUNGELS
Aug. - Nov.1987; Verlag: Hethke
Bücher Nr.1-6 (Pedrazza), 7-9 (Wäscher);
Reprint der Großbände AKIM HELD DES DSCHUNGELS (Lehning);

AKIM HELD DES DSCHUNGELS
Juli 1996 - Okt. 2003; Verlag: Hethke
Nr.1 - 88; erweiterter Lehning-Reprint;
Inhalt: 1. ital. AKIM-Serie Nr.1-99 (ohne Kürzungen), 2.Serie Nr.1-77;

AKIM - ANDERE FORMATE

AKIM (im **INCOS SONDERBAND** Nr.3)
1976; Verlag: Comixene, Hannover; A5-Format; s/w;
Reprint der seltenen AKIM NEUE SERIE-Nr. 46-48 und Storyende;
Inhalt: 2. ital. AKIM-Serie Nr.67-77 (gekürzt); mit AKIM-Checkliste;

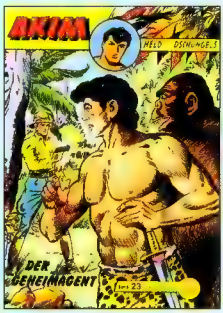
AKIM - DAS MINIUM ABENTEUER
(COMIC BÖRSE Nr.3 bis SPRECHBLASE Nr.12)
April 1977 - Mai 1978; Verlag: Hethke
Inhalt: 2. ital. AKIM-Serie Nr.127-135; Die Vorlagen wurden der bearbeiteten franz. Ausgabe Nr.22 -23 entnommen); offenes Ende;

Zu den Titelbildern von AKIM HELD DES DSCHUNGELS (Hethke)

Es lohnt sich, die Cover der kürzlich zu Ende gegangenen AKIM-Großband-Reihe nach ihrer Herkunft zu begutachten. Die Serie begann mit dem Lehning-Reprint und wurde dann fortgeführt. Hier die Zuordnung:

Wäscher alt: Nr.1-15, 20-22, 24-28, 34-37
Wäscher neu: Nr.16-18
Chiomenti neu: Nr.19 (?), 23, 30, 32, 38, 42, 45-49
Pedrazza alt (AKIM GIGANTE-Cover): 29, 31, 33, 39-41, 43-44
Kalaba neu: Nr.50-88

Zu Hilmar Kalaba: In den meisten Fällen hat er Pedrazza-Cover aus AKIM GIGANTE oder aus den Piccolos als Vorlage verwendet, sie mit Hintergründen versehen oder Details umgearbeitet (z.B. wurde Akims Haartracht von modern auf klassisch „umfrisiert"). Weitgehend eigenständige Arbeiten zeigen Nr.64, 68, 71, 74 und 82. Hilmar leistet stets solide Arbeit, (z.B. auch bei den AKIM NEUE ABENTEUER-Alben. Seine Ergänzungspanels sind vom Wäscher-Artwork kaum zu unterscheiden).



AKIM **HERR DES DSCHUNGELS**
1977 - 1978; Verlag: Hethke
Nr.1 - 6; Kleinband; s/w; 36 Seiten; Kioskverkauf (VK: 1,50 DM);
Inhalt: französischen AKIM-Serie Nr.308-311;

AKIM **HERR DES DSCHUNGELS**
Okt.1988 - April 1989; Verlag: Hethke
Nr.1-3: Heft im Albenformat; Farbe; 36 S.; Kioskverkauf (VK: 3,80 DM);
Inhalt: franz."AKIM"Serie Nr.360-361 u.136; Cover neu von Pedrazza;

AKIM **SOHN DES DSCHUNGELS** (Nr.1: A. HERR D. DSCH.)
Nov.1988 - Feb.1994; Verlag: Hethke
Nr.1-21: Album; 48 Seiten; Inhalt: ummontierte und neu geletterte (aber nicht neu übersetzte) Version der 1. ital. AKIM-Serie Nr.1-99, 2.Serie Nr.1-72 (endet mit Abschluß der Folgen aus AKIM NEUE SERIE); Alle Cover von Pedrazza eigens für diese Reihe gezeichnet.

AKIM **DIE KRONE DER EWIGKEIT** (in **SIGURD**-Kioskserie)
2004-2005; Verl.:Hethke; Nr.42-46: Heft, Albenformat; mit je 9 Seiten;
Inhalt: französisches Album LA COURONNE DE L´ETERNITE (1974)

AKIM GIGANTE lieferte vermutlich die Idee für den Titel DER GROSSE AKIM.

WEITERE PEDRAZZA - SERIEN

FULGOR **DER WELTRAUMFLIEGER**
5.9.1953 - 31.7.1954; Verlag: Lehning
Nr.1 - 48; Piccolo; wöchentl.; VK: 0,20 DM;
Inhalt: ital. Reihe FULGOR Nr.1 - 48.

BLITZ **ABENTEUER IM WELTRAUM** (als Zweitserie im **NICK** GB)
15.03.1962 - 26.04.63; Verlag: Lehning
Nr.85 - 111; Großb.; 14tägig; VK: 0,60 DM; Inhalt: FULGOR Nr.1-31 (mit Kürzungen); Vom NICK GB existieren Heft- und Buchreprints.

FULGOR **DER WELTRAUMFLIEGER**
Juni 1978 - Juni 1979; Verlag: Hethke
Nr.1 - 48; Piccolo; Lehning-Reprint;

FULGOR
Feb. - Juni 1993; Verlag: Hethke
Nr.1 - 5; Buchform; Lehning-Reprint in Farbe;

FULGOR **DER WELTRAUMFLIEGER**
Jan. - Dez.1999; Verlag: Hethke
Nr.1 - 48; Piccolo; Lehning-Reprint;

PETERLE **ABENTEUER IN AMERIKA**
Okt.1953 - Feb.1955; Verlag: Lehning
Nr.1-69; Piccolo; wöchentl.; VK: 0,20 DM; Inhalt: ital. Reihe PIERINO Nr.1-69; In Nr.17-52 Pedrazza-Füllserie PETERLE BRINGT EUCH SELBSTVERTEIDIGUNG BEI (PIERINO VI INSEGNA LA LOTTA ED IL PUGILATO);

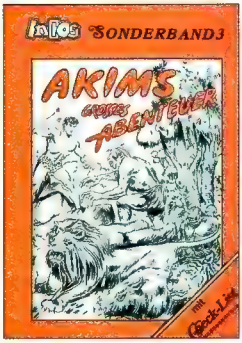
PETERLE **ABENTEUER IN AMERIKA**
März - April 1982; Verlag: Hethke
Nr.1 - 69; Piccolo; Lehning-Reprint;

BLITZ **DER ZEITUNGSJUNGE**
Jan. - Nov.1955; Verlag: Lehning
Nr.1 - 27; Piccolo; wöchentl.; VK: 0,20 DM;
Inhalt: ital. Reihe VIRGOLA Nr.1-27;

BLITZ **DER ZEITUNGSJUNGE**
Dez.1978; Verlag: Hethke
Nr.1 - 27; Piccolo; Lehning-Reprint;

BLITZ **DER ZEITUNGSJUNGE**
Ab Jan.1999; Verlag: Hethke
Nr.1 - 42; Piccolo; Lehning-Reprint,
Nr.28 -42 Erstdruck (als S.B.-Beilage);

FALKENAUGE (in: **LASSO**)
20.10.1967 - 10.3.1968; Verlag: Bastei
Nr.46-57; in Farbe; wöchentl.; VK:0,80 DM;
Inhalt: ital. Reihe FALCO NERO;



DER UNHEIMLICHE BOGENSCHÜTZE
Sept.1990; Verlag: Franz Virt, Wien
Nr.1 -30; Piccolo (F:162 x 77mm);
Inhalt: ital. Reihe L`ARCIERE FANTASMA Nr.1-30;

DER SCHWARZE PRINZ
Juli 1991; Verlag: Virt
Nr.1 - 18; Piccolo (F:162 x 77mm);
Inhalt: ital. Reihe IL PRINCIPE NERO Nr.1-18;

BIRBA
Mai 1993; Verlag: Virt
Nr.1 - 21; Piccolo (F:162 x 77mm);
Inhalt: ital. Reihe BIRBA Nr.1-21;

ARKAN
Aug.2003 - Jan.2004; Verlag: Hethke
Nr.1 - 12; F: 170 x 117mm;
Inhalt: ital. Reihe PICCOLA MASCHERA Nr.1-12;

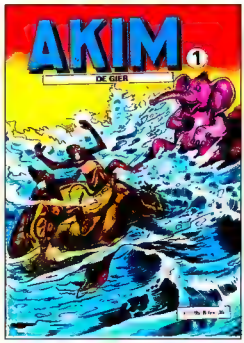
NIEDERLANDE

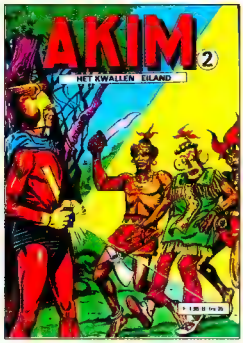
AKIM DE HELD VAN DE JUNGLE
27.Juni 1953 - 18 Dez.1955
Verlag: Walter Lehning; Amsterdam
Nr.1 - 78; Piccoloformat;
Inhalt: 1. ital. AKIM-Serie Nr.1 - 78;
Füllserie Nr.1-27: DE RAKET
(IL RAZZO DI FUOCO);

FULGOR
DE STATOSFEERVLIEGER
Sep.1953 - Aug.1954; Verlag: Lehning
Nr.1 - 48; Piccoloformat;
Inhalt : ital. Serie FULGOR Nr.1 - 48;

ROBBIE
Aug.1954 -Okt.1955; Verlag: Lehning
Nr.1 - 59; Piccolo;
Inhalt : ital. Serie PIERINO" Nr.1 - 59;

AKIM
(in **LILLIPUT AVONTURENVERHAAL**)
Serie von1954 bis 1958; Verlag: Lehning
Nr.1 - 22; Großband; Äquivalent zu deutschen PICCOLO SONDERBÄNDE;
Nr.1 AKIM`S GROTE AVONTUUR
Nr.2 AKIM IN DE STAD, Nr.5 AKIM EN DE SPIONNEN VAN DE JUNGLE,
Nr.10 DE SCHAT IN DE JUNGLE





NIEDERLANDE: Parallel zu Deutschland konnte Lehning AKIM auch hier ausgezeichnet etablieren. Die Ausgabe von 1977 hingegen scheint trotz ihrer auffälligen Cover ein Flop gewesen zu sein.

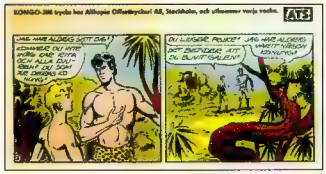
KONING VAN DE JUNGLE
15.Jan. - 4.Juni 1955; Verlag: Lehning
Nr.4 -24 (Pedrazza); Piccolo; Äquivalent zu Piccolos HERR DES DSCHUNGELS;
Inhalt : 1. ital. AKIM-Serie 79-99;

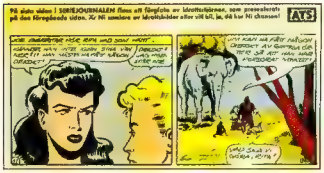
DÄNEMARK (rechts): Man verwendete zwar die ital. Titelbilder, zeichnete die Motive jedoch nach.

SCHWEDEN (unten): Hier wurde der Held Kongo Jim getauft. Trotz ihrer Ärmlichkeit strahlen die Heftchen Charme aus. Dass die Piccolos im Innenteil koloriert wurden (3-Farben), ist ungewöhnlich.

JAN STAVAST
DE KRANTENJONGEN
26.Febr.- 27.Aug.1955; Verlag: Lehning
Nr.1 -27; Piccoloformat;
Inhalt : ital. VIRGOLA Nr.1-27;

AKIM
DE HELD VAN HET OERWOUD
14.Nov.1959 - 14.Mai 1960
Verlag: Metropolis Amsterdam
Nr.1-28; Großbandformat;
Inhalt : 1. ital. AKIM-Serie Nr.1-28;





FULGOR AVONTUUR IN HET HEELAL
(in: **NICK PIONIER IN DE RUIMTE**)
1962; Verlag: Metropolis
Zweitserie in Nr.6-12; Großband;
Inhalt : ital. FULGOR Nr.1-7;
Äquivalent zu dt. NICK Großband;

JAN STAVAST
(in:TIBOR ZOON VAN HET OERWOUD)
1963-1964; Verlag: Metropolis
Zweitserie in Nr.59 -100; Großband;
Inhalt : ital. Serie VIRGOLA Nr.1-4;

AKIM .
1977; Verlag: Nooitgedacht, Hilversum
Nr.1-2; F:148 x 208mm;
Inhalt: franz. AKIM-Serie Nr.213 -216;

DÄNEMARK

AKIM JUNGLENS SON
8.Jan.1959 - 30.Mai.1963
Verlag: Stemby Tryk Interpresse
228 Piccolos (F: 167x75mm); Numerierung jahrgangsweise ; Inhalt : ital. AKIM 1.Serie Nr.1 -99; 2.Serie Nr.1-129;

AKIM JUNGLENS SON
15.Juli 1965 -15.Feb.1966; Verlag: Udgives af A/S Interpresse, Krogshojvej Nr.1-7; F:260 x345mm ; 48 Seiten; Inhalt: pro Bd. 10-20 ital. Picc. (vom Beginn an); gekürzt und ummontiert für Großformat;

AKIM JUNGLENS SON
7.März -12.Nov.1977;
Verlag: Udgivet of A/S Interpresse
Nr.1-7; F:147 x 193mm;
Inhalt: neue Originstory von 1976 (Italien); franz. AKIM Nr.213-220;

SCHWEDEN

KONGO JIM (=AKIM)
12.Okt.1954 - 10.Dez.1956; Verlag: Alla Tiders Serieförlag Stockholm
Nr.1-115; Piccolos (F:157 x 75mm);
Inhalt: 1. ital. AKIM-Serie Nr.1-99,
2. Serie Nr.1-16 ;

KONGO JIM (=AKIM)
10.Jan.- 30.Okt.1957
Verlag: Alla Tiders Serieförlag
Nr.1-36; F:135 x 205mm; Inhalt: 2. ital. AKIM-Serie Nr.17-ca.25; als Zweitserien liefen AKIM-Sonderband-Stories, Tony Comet und anderes Tomasina-Material.

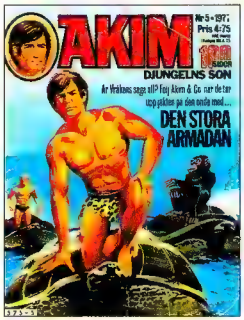
AKIM DJUNGELNS SONN
7.März - 16.Nov.1977
Verlag: Förlag A/B Semic Sundbyberg
Nr.1-7; F: 147 x 193mm;
Inhalt: identisch mit dän. Serie von 1977;

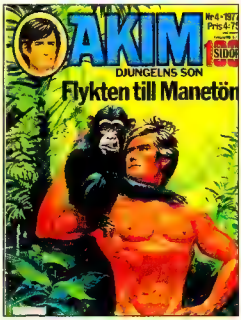
NORWEGEN

JUKAN
JUNGELENS SONN (=AKIM)
20.Febr. 1954 - 19.Aug.1968
Verlag: Utg.Einar L.Hervig, Oslo
757 Piccolos (F:167x75mm); 20seitige Hefte; Numerierung jahrgangsweise;
Inhalt: die beiden ital. Piccoloreihen;

AKIM JUNGELENS SONN
30. Juli 1977 - 2. Dez.1978
Verlag: Nordisk Forlag A/S Semic, Oslo
Nr.1-4 ('77), 1-9 ('78); F: 147 x 193mm;
Inhalt: bis Nr.3 ('78) identisch mit dän. Serie von 1977; danach: franz. AKIM-Material aus dem Bereich Nr.256-405;

NORWEGEN: 757 Hefte lang erschien AKIM als JUKAN (Piccolo mit nur 16 Comicseiten u. Cover; Innenteil blau gedruckt). Als die Titelbilder schließlich immer hässlicher wurden, war die Einstellung in Sicht. Warum JUKAN? In dem Verlag gab es bereits eine Kinderbuchreihe mit einem gleichnamigen Dschungelhelden.





DÄNEMARK, SCHWEDEN, NORWEGEN, FINNLAND: 1977 wurde AKIM für diese vier Länder produziert.

FINNLAND: Nein, hier hat Akim seinen Namen beibehalten. „Viidakko" bedeutet nämlich „Dschungel".

FINNLAND

VIIDAKKO (AKIM)

8.Jan.1955 - 31. Dez.1965
Verlag: Interpresse, Helsinki
287 Piccolos (F:175x75mm);
Numerierung jahrgangsweise; Inhalt: ital. AKIM 1.Serie Nr.1-99, 2.Serie Nr.1-146;

AKIM VIIDAKON POIKA

30.Juli 1977 - 8.Dez. 1978
Verlag: Semic, Helsinki
Nr.1-7 ('77), 1-6 ('78); F:147 x 193mm;
Inhalt: identisch mit dän. u.norweg. Serie;

PORTUGAL

AKIM

Bekannt ist nur, dass in den 50er Jahren Piccolos und Großbände erschienen sind (mehr als 100 Stück) und dass ca.1977 mindestens 7 Hefte (F:145 x 200mm) herauskamen, die französisches Material enthielten (Start: franz. AKIM Nr.217).

GRIECHENLAND

AKIM

Bekannt ist nur, dass AKIM von 1951-1960 im Piccoloformat erschienen ist.

TAPZAN (= ZEMBLA)

7.Jan. 1968 - mindestens 1.Sept.1972
Verlag: J.J.Dpayounvns, Athen
Mindestens 142 Hefte; F:124 x 168mm;
Inhalt : franz. ZEMBLA, auch Pedr.Folgen;

AKIM (in TAPZAN)

Als Zweitserie in TAPZAN (Daten siehe oben); Inhalt: franz. AKIM-Serie;

TÜRKEI

TARZAN (=AKIM)

(in der Serie **KING**)
ca.1968 - 1970;
Verlag: Burhan Yayineri,Istanbul
ca. 30-40 Hefte ; TARZ./AKIM ist Zweitserie; F: 131 x 188; Inhalt: franz. AKIM-Reihe; Die Serie wurde in den Sammelbänden KING-CILT zweitverwertet;

SÜPER TARZAN (=AKIM)

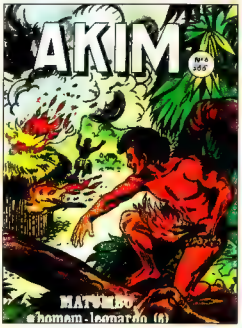
1974 - 1980 und 1987-1990 (?)
Verlag: Cosar Orhan Silliler, Istanbul, ab 1978: Alemdar Caddesi, Istanbul;
F: 131 x 188mm; 32 S., ab 1975 : 96 S.;
Inhalt: franz. AKIM-Serie;

BRASILIEN

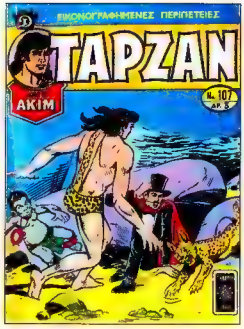
AKIM

Bekannt ist nur, dass ab 1965 Piccolos von AKIM veröffentlicht wurden.
Später, bis ca.1990, erschienen Hefte im Format 128 x 178mm, die franz. Material enthielten (Verlag: Abril S.A.Cultural e Industrial, São Paulo). Diese wurden in zwei Varianten ausgeliefert (50 und 100 Seiten), was mit zwei Vertriebsgebieten zu tun hatte. Insgesamt erschienen 300-400 Hefte.

Hoppla, ist das nicht JEZAB? Richtig. Der Phönizier war die ersten 84 Hefte lang als Zweitserie dabei. AKIM und JEZAB waren hier gleichwertig, mit je 16 Seiten, vertreten. Danach hielt AKIM allein die Stellung.

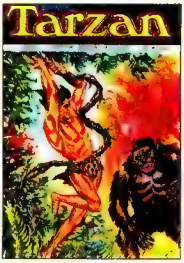


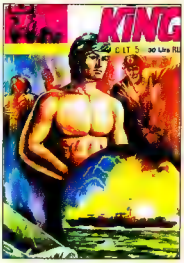
PORTUGAL: 1977; *GRIECHENLAND: In TAPZAN erschien AKIM als ansprechend gedruckte Zweitserie.*



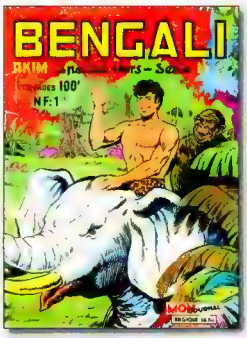
TAPZAN (=TARZAN in griechischer Schrift) entpuppt sich bei näherer Betrachtung als Pedrazzas ZEMBLA.

TÜRKEI:
Hier mutierte AKIM zu TARZAN. Zu jener Zeit sollen die politischen Verhältnisse im Land so verworren gewesen sein, dass eine Vielzahl an Raubdrucken gedeihen konnte. Die oft miserabel gedruckte SÜPER TARZAN-Serie wurde immer wieder neu gestartet (mit neuem Material). Manche Hefte erschienen mit verschiedenen, zusammenhanglosen Titelbildern.



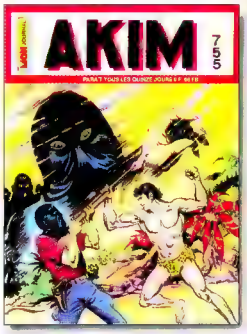


Pedrazza Galerie



BENGALI 2 und das Vorbild (rechts) in der niederländischen Version.

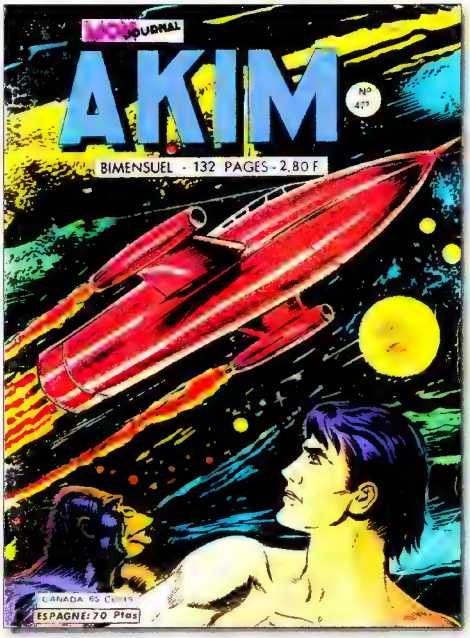
AKIM EN DE SPIONNEN VAN DE JUNGLE
HET AVONTUUR VAN AKIM, DAT HIER WORDT VERHAALD, IS SPANNENDER DAN OOIT.
AKIM HEEFT GEWETENLOZE EN WREDE VIJANDEN TE BEKOMPEN! HET VERHAAL BEGINT OP EEN MOOIE JUNI-OCHTEND...
IK WED DAT IK BETER TURN!
OM TWEEDUIZEND BANANEN!
GOED!
EERST MOETMAAL DE REUZENZAAI!
GOED, WAAR WEDDEN WE OM?
ZIE JE?



Gegen Schluß der französischen AKIM-Serie entstanden etliche gelungene Titelbilder.

SCUGNIZZO Nr.8

Ein IVANHOE-Motiv von Pedrazza sieht man auch nicht alle Tage.



Ein einfaches, aber stimmungsvolles Cover.

Lizenz zum Zeichnen

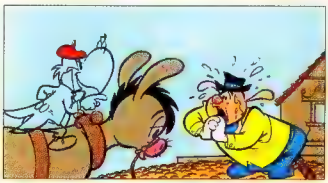
Ulrich Stampa

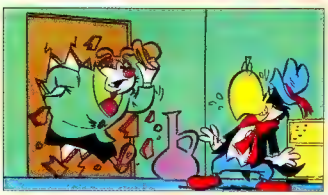
Nachschlag zu Peter Wiechmanns Kauka-Chronik: Es wurde noch nichts gesagt über die Zeichner in Italien, die auch *Kauka*-Comics produziert haben. Peter Wiechmann nimmt also Kontakt auf - Tiberio Colantuoni, Maria Luisa Uggetti und Massimo Fecchi antworten aus Bella Italia. Bilder und Erinnerungen treffen in Spanien ein. Das Internet liefert weitere Informationen. Wir blicken zurück...

Die Lage im Schloss, Mitte 1964: Die Mannschaft ist abtrünnig geworden und hat ihr eigenes Schiff flottgemacht – mit *Max & Molly* als Galionsfiguren (siehe *Sprechblase* Nr. 180). Dass dieser Freibeuter auf dem Comicmarkt (nach Rolf Kaukas Sichtweise!) zum Jahresende kieloben treiben wird, weiß auf der Brücke des *Kauka-Verlags* noch niemand.

Rolf Kauka ist bereits mit Dorothea Gräfin von Stillfried und Rattonitz verbandelt, obgleich im Schlosse noch eine Frau Kauka weilt (die ehemalige Plattenplauderin „Gi"). Er besitzt sein gischtumsprühtes Domizil am Circeo, und man hält sich auch immer öfter dort auf.

Comic-Material ist knapp. Walter Neugebauer, Florian Julino und Ludwig Fischer halten tapfer die Stellung und zeichnen, bis die Feder glüht. Die Gräfin hat als Verwalterin des „Giftschrankes" nicht viel zu verwalten, denn: Reserven anlegen? So etwas kann man sich in dieser Zeit nicht leisten.





In Italien tummeln sich indessen jede Menge hochbegabte Comic-Künstler, wie schon ein Blick in die Auslagen der dortigen Kioske verrät. *Topolino, Tiramolla, Corriere dei Piccoli, Il Giornalino* – jede Menge klasse Zeichnungen. Das muss sich doch auch kaukasisch nutzen lassen! Also wird Rolf Kauka aktiv – respektive die aparte Gräfin. Sie macht in Italiens Comic-Mekka Mailand eine Frau Römer ausfindig, die auf derartige Akquise spezialisiert ist und auch sogleich die richtigen Kanäle öffnet.

Bald darauf legen die ersten interessierten Zeichner/-innen ihre Arbeitsproben vor. Viele von ihnen arbeiten bereits seit Jahren erfolgreich für Disney, sprich den Verlag *Arnoldo Mondadori*, und werden ab Ende der 60er Jahre durch Veröffentlichungen in den *Lustigen Taschenbüchern* auch dem deutschen Lesevolk zum Begriff, bleiben aber lange Zeit namenlos. In *Kauka*-Produkten erscheinen ihre hervorragenden Zeichnungen bereits Jahre früher in Deutschland.

Dorothea Gräfin von Stillfried hält den Kontakt zu den Italienern aufrecht. Dank ihrer Sprachkenntnisse ist die transalpine Korrespondenz kein Problem.

Und Rolf Kauka kann sich zunächst entspannt zurücklehnen, als zum Jahreswechsel die Meuterer nolens volens den alten Heimathafen wieder ansteuern. Er wird nie mehr vollends von ihnen abhängig sein. Er hat sich ein zweites Standbein verschafft: Lizenz-Zeichner!

***

Zu den profiliertesten dieser Zeichner gehörte

Giovan Battista Carpi

Er wurde 1927 in Genua geboren, besuchte die Akademie der Schönen Künste und ging bei dem Kunstmaler Giacomo Piccolo in die Lehre. Als Comic-Künstler debütierte er 1945. Im Studio der Gebrüder Pagot arbeitete er kurzzeitig als Trickzeichner. Bereits im Jahr 1951 wurde ihm der *Candido* für humoristische Kunst verliehen.

Er hat einige der bekanntesten italienischen Comicfiguren erschaffen: *Geppo*; Soldino, den kleinen König des armen Staates Bancarotta, der im ständigen Clinch mit seiner energischen *Nonna* (= Großmutter) *Abelarda* liegt; *Dodo* (für das gleichnamige Magazin von Giorgio Mondadori); und die alte *Smeralda*.

Von 1953 an arbeitete er für Disney-Mondadori und wurde einer der besten italienischen Disney-Zeichner.

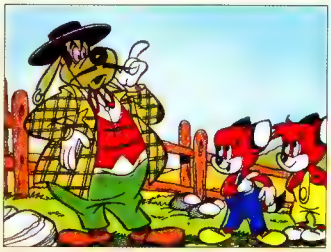
Weitere Meriten erwarb er sich durch seine hervorragende Lehrtätigkeit an der Disney-Akademie, wo er das Lehrfach Comic-Kreation zu einem ordentlichen akademischen Studiengang entwickelte. Dies trug ihm auch akademische Ehren ein. Carpi verstarb am 9. März 1999 in Genua, noch voller Ideen und kreativem Tatendrang.

Bilder: Links unten: Knox-Panels von Carpi. Für den Kauka-Verlag arbeitete Carpi von Ende 1964 bis Ende 1967. Er koordinierte dabei die Arbeiten der anderen Lizenzzeichner und zeichnete insgesamt achtzehn Knox-Geschichten. Die letzte davon erschien im Dezember 1967.
Rechts oben: Von Carpi illustriertes Disney-Handbuch für Jungen und Mädchen.
Rechts unten: FF-Panel von Chierchini. Gemeinsam mit Carpi begann Chierchini ab 1964/65 auch für den Kauka-Verlag zu arbeiten – bis ungefähr 1970.

***

Giulio Chierchini

Jahrgang 1928, stammt wie Giovan Battista Carpi aus Genua. Seine Karriere begann im Jahre 1947 mit einem Zeichentrickkurzfilm: *Volpino e la Papera Ribelle*. Danach wandte er sich den Comics zu und seine erste Serie war



Giovan Battista Carpis *Nonna Abelarda*. Wie Carpi begann er dann 1953 mit der Arbeit bei Disney-Mondadori. Seither hat er viele Geschichten für die italienische Disney-Produktion geschaffen. Immer wieder benutzte er darin seine Heimatstadt Genua als Hintergrund.

***

Romano Scarpa

1927 in Venedig geboren, zählt er zu den produktivsten und profiliertesten Disney-Zeichnern der Welt.

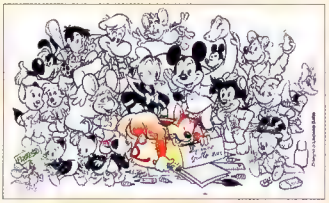
Er entwickelte früh eine große Liebe zu den amerikanischen Comics. Nach dem Studium an einer Kunstakademie eröffnete er in den Vierziger Jahren ein eigenes Trickfilmstudio und produzierte über mehrere Jahre Werbe- und andere kurze Zeichentrickfilme. 1953 zeichnete er seine ersten zwei Disney-Geschichten und widmete sich fortan hauptsächlich den Comics.
Für die italienischen Disneys wurde sein dynamischer, eleganter Zeichenstil regelrecht stilbildend. Er hat aber nicht nur gezeichnet, sondern sich auch als ein hochklassiger Erzähler erwiesen, der seine Geschichten meist selbst schreibt.

Romano Scarpa hat nicht nur für Disney-Italien gezeichnet, sondern auch für die *Disney Company* in USA und in jüngster Zeit für *Egmont Ehapa*. Darüber hinaus betätigt er sich immer wieder im Bereich des Trickfilms, so beispielsweise für *Der vierte König* (1977) und die TV-Serie *Die Abenteuer von Marco und Gina* (2001). Romano Scarpa lebt in Spanien, in der Nähe von Malaga.
Um nicht immer nur Mäuse und Enten zu zeichnen, hat sich Scarpa von Zeit zu Zeit auch anderer Comicfiguren angenommen. So auch 1980 für den *Pabel-Verlag* – für den er aber nur eine einzige *Lupo*-Geschichte realisiert hat. Eine reine Fingerübung für diesen Großmeister seines Fachs.

***

Luciano Gatto

wurde 1934 in Venedig geboren. Nachdem er 1956 erfahren hatte, dass ein anderer Venezianer, ein gewisser Romano Scarpa, für Disney-Mondadori arbeitete, legte er diesem seine Zeichnungen vor, wurde Scarpas Schüler und schließlich ein Jahr lang sein Assistent (d.h. Tuscher). Im Juni 1956 gelang ihm auch die erste Veröffentlichung eigener Geschichten im Verlagshaus *Il Ponte (Bianconi)*.

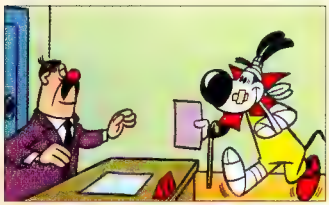


Im März 1958 gelang ihm der Einstieg bei Disney-Mondadori und diese Zusammenarbeit währt bis zum heutigen Tag. Nebenher hat er noch für andere Verlage gearbeitet, darunter auch *Kauka* und *Pabel*, für die er ab 1978 viele *FF*-Geschichten gezeichnet hat.

***

Luciano Bottaro

aus Rapallo, Jahrgang 1931, wurde in den Siebzigern in Deutschland bekannt, als eine seiner populärsten Figuren, der Pirat *Pepito*, unter *Kauka*-Flagge erstmals über den hiesigen Comicmarkt kreuzte. In den Sechzigern entstanden aus Bottaros Feder ein paar Geschichten mit *Kauka*-Charakteren. Er debütierte 1949 und kreierte *Pepito* bereits im Jahr 1951. Aufgrund seines enormen Fleißes und seiner Kreativität – er schuf zahlreiche Comicfiguren, und das Arbeitspensum wuchs enorm – gründete er sehr bald mit anderen Comicschaffenden eine inoffizielle Comic-Künstler-Gruppe (jeder arbeitete daheim, zur Besprechung traf man sich bei Bottaro) und rief 1968 zusammen mit Giorgio Rebuffi und Carlo Chendi das *Studio Bierreci (= BRC)* ins Leben, die erste und



wohl bedeutendste Comic-Künstler-Vereinigung Italiens, der noch viele andere bedeutende Zeichner und Texter beitraten und die bis Ende 1985 existierte.

Bottaro, der zahlreiche Preise verliehen bekommen hat (z.B. den *Yellow Kid* 1996), ist zudem einer der bedeutendsten italienischen Disney-Zeichner..

***

Guido Scala

wurde 1936 in Turin geboren. Er fand schon in früher Jugend den Zugang zur Welt der Comics. Er zog in den 50-er Jahren nach Ligurien und arbeitete dort mit Luciano Bottaro zusammen, als dieser seine erste inoffizielle Comic-Künstler-Gruppe ins Leben rief. Außerdem dabei waren der Zeichner Franco Aloisi, der Szenarist Carlo Chendi und Giorgio Rebuffi.
Vorübergehend lebte Scala dann in Australien, wo er ebenfalls Comics veröffentlichte *(Sergeant Bottleneck)*. Im Jahr 1959 kehrte er nach Italien zurück und

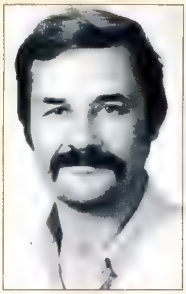
schuf fortan eine große Menge an Geschichten, nicht allein für Disney, sondern auch für andere italienische und ausländische Comicverlage. Darunter eben auch *Kauka*-Comics.
Guido Scala verstarb im Januar 2001.

***

Bilder: Links oben: Romano Scarpa. Links unten: Lupo-Panel von Scarpa.
Mitte oben: „Selbstporträt" von Luciano Gatto (= Kater) inmitten von ihm gezeichneter Comicfiguren.
Mitte: Aus einer Gatto-Lupo-Story von 1980.
Mitte unten: Selbstporträt von Luciano Bottaro, mit der von ihm geschaffenen Figur Pon Pon.
Rechts oben: Lupo-Panel von Bottaro (60er Jahre).
Rechts Mitte: Guido Scala. Er hat in den 80ern zahlreiche Kauka-Geschichten gezeichnet.
Rechts unten: Ein Lupo-Panel von Guido Scala.

Tiberio Colantuoni

Tiberio Colantuoni wurde 1935 in Rom geboren und lebt noch heute dort. Viele Jahre hat er für die *Edizioni Alpe* und *Bianconi* gearbeitet, dabei Geschichten von Serien wie *Volpetto* und *Nonna Abelarda* gezeichnet und unter anderem die Serien *Bongo*, *NiK & NoK* und *l'Ombra* kreiert.



Während seiner Zugehörigkeit zum Studio *BRC* erfand er den Strip *Prato e Asfalto*. Bis heute zeichnet er Disney-Geschichten für das italienische *Topolino*-Magazin und andere italienische Disney-Publikationen. Darüber hinaus war er über Jahrzehnte einer der besten *Popeye*-Zeichner Italiens.

Am Leuchttisch entsteht ein neues Werk...

Tiberio Colantuonis Frau Sabina lehrt Zeichnen und Malen an der Akademie von Brera.

Über seine *Kauka*-Zeit weiß er dieses zu erzählen:

„Meine Mitarbeit bei *Kauka* begann im Jahre 1965 durch Frau Römer. Ich zeichnete Geschichten mit Fix & Foxi, Lupo und den anderen *Kauka*-Figuren.

„Meine ersten Arbeiten: Serien von Bottaro, Rebuffi, Carpi."

Popeye – gezeichnet von Tiberio Colantuoni.

Im Oktober 1965 wurde ich nach Grünwald eingeladen, um die Pichelsteiner-Figuren auszuarbeiten, nach einem Text von Rolf Kauka persönlich. Ich habe dann, in sporadischer Weise, weiter FF-Geschichten gezeichnet. Auch in den Siebziger Jahren.

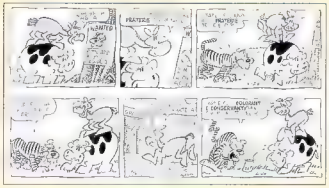
Einige Titel meiner Geschichten lauten: *Die Briefkassette* (Lupo), *Die Wettermaschine* (Knox, FF), *Ein Löwe für die Sammlung* (Lupo), *Der Salzbaron* (FF, Lupo), *Der Ausflug* (Lupo, FF), *Reise nach Italien* (Lupo und Co.), *Klopp und Poh* (Lupo), *Die Wette* (Lupo, FF), *Lupinchen im Luna Park*, *Die Mutigen... die Mutigen...* (FF), *Der Unterschied* (Lupinchen, Eusebia). Für einige dieser Geschichten habe ich auch das Szenario geschrieben, z.B. *Reise nach Italien.*"

***

Oben: „Meine Schöpfung: der Strip Nero su Bianco."
Unten: „Ein unveröffentlichtes Blatt für FF."

„Mit meiner Frau Sabina, in den 70er Jahren."

„Meine Serie Gastone und der Wunderschatten."



„Prato e Asfalto erscheint in mehreren italienischen Zeitungen."

Maria Luisa Uggetti

Die Mailänderin Maria Luisa Uggetti ist eine hervorragende Comic-Künstlerin. Sie berichtet selbst über ihre Karriere und ihre Zeit als *Kauka*-Zeichnerin:

„Nach dem Besuch der Akademie der Schönen Künste in Brera habe ich 1959 angefangen, Comics zu zeichnen, zunächst für die *Edizioni Alpe*.

Meine Mitarbeit beim *Kauka-Verlag* begann 1964-65, nachdem ich Frau Römer, die in Mailand mit der Akquise beauftragt war, Material zur Vorlage beim Verleger präsentiert hatte. Ich zeichnete bis 1972 *Kauka*-Comics. Ab 1972 arbeitete ich für *Corriere dei Piccoli* und andere Verlage.

Innerhalb des Studio *BRC* fing ich 1980 wieder an, auch für *Kauka* zu zeichnen und habe ungefähr '83 damit aufgehört. Das war aber nicht mehr für den *Kauka*-, sondern für den *Pabel-Verlag*.

„Fox der Sheriff – diese von Rebuffi geschaffene Serie war 1959/60 mein Einstieg in die Comics."

Frühe Uggetti-FF-Zeichnung aus den 60er Jahren.

Im gleichen Jahr 1983 begann ich, für *Walt Disney* zu arbeiten, was ich noch immer tue.

Leider habe ich keine Unterlagen über meine *Fix & Foxi*-Zeit mehr (eine logistische Angelegenheit). Ich behalte aber ein gutes Andenken an jene Zeit und an das Verhältnis zu Herrn Wiechmann und Herrn Kauka, die immer sehr freundlich waren.

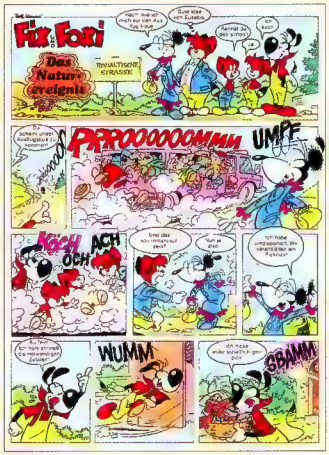
Wenn ich so zurückdenke an die Doppelzentner Papier, zusammengerollt und verpackt in bombensicheren Pappröhren, die ich nach München geschickt habe!

Ich kann es selbst kaum glauben..."

„Hier bin ich Hochzeitsgast bei Sergio Crivellaro, der viele FF-Szenarien für mich schrieb und später zur Werbung wechselte."

„Eine von mir erfundene Serie: Grappino, ein Piraten-Funny. Sie entstand für die Zeitschrift Tiramolla bei den Edizioni Alpe."

„Dieser Schnappschuss entstand während meiner Arbeit für Corriere dei Piccoli."



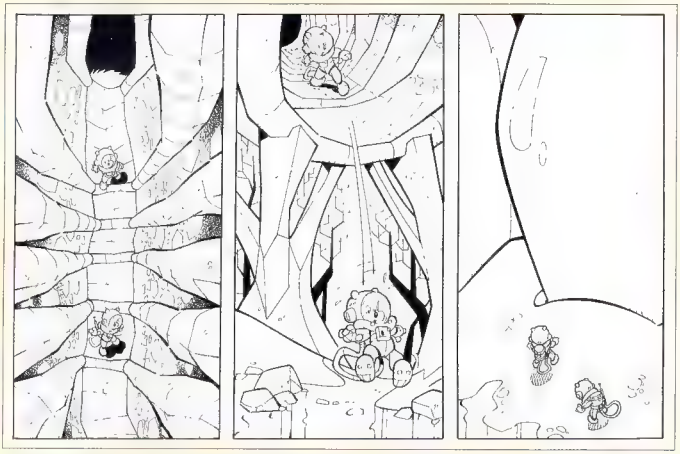
„Mir scheint, dies war die letzte Geschichte, die ich für FF beim Pabel-Verlag zeichnete. Ich gehörte dem Studio BRC an und den Kontakt hielt Riccardo Rinaldi."

„Eine Figurenschöpfung von 1971 für die Serie Brambillino und Co. – veröffentlicht in Corriere dei Piccoli."

Massimo Fecchi

Massimo Fecchi zählt ohne Frage zu den Großen der Neunten Kunst. Er betätigte sich ab den Siebzigern auch für *Kauka*, stieg zum Chefzeichner auf und wurde zeichnerisch stilbildend für die weitere Entwicklung der Füchse.

„An meinem Zeichentisch. Mein Kater Orfeo macht es sich auf den fertig gezeichneten Seiten gemütlich."



Die FF-Story Der Herr der Träume *zeigt exemplarisch das große grafische Können von Massimo Fecchi.*

Massimo Fecchi berichtet selbst:
„Ich bin in Città di Castello (Perugia) geboren, aber ich habe immer in Rom gewohnt. Ich erwarb mein Diplom am Kunst-Institut in Rom und begann sehr früh, mich für Comics und Cartoons zu interessieren. Der erste Zeichner, den ich bewunderte, war Jacovitti; danach alle französischen und belgischen Zeichner (Uderzo, Peyo, Roba etc...).
Am Anfang zeichnete ich Cartoons, danach erste Comics für einige italienische Verlage: *Campi Editore, Telezecchino* (*Giuseppe* und andere), *Miao, Il Giornalino* und einige italienische Tageszeitungen.
In dieser Zeit gewann ich beim *Salone dei Comics di Lucca* den ersten Preis für einen neuen italienischen Comic-Charakter (*Globulo rosso* – rotes Blutkörperchen).

Über das *Studio Giolitti* arbeitete ich mit *Warner Bros.* zusammen. Ich zeichnete fast alle ihrer Charaktere *(Bugs Bunny – Sylvester – Tom und Jerry* etc...).
Gleichzeitig begann ich, für *Kauka* zu zeichnen: anfangs *Die 7 Schnuckel*, danach *Fix und Foxi* und *Lupo*.
Besondere Zuneigung fasste ich zu Lupo: ich ersann und zeichnete fast 20 Jahre lang die letzte Seite des *Fix und Foxi*-Hefts mit ihm.
Für das Tuschen habe ich oft von der Mitarbeit des Zeichners Rodolfo Valcarenghi Gebrauch gemacht. Auch er kam in den frühen Siebziger Jahren nach Grünwald, um Titelbilder für *Bussi Bär* zu zeichnen.
Für deutsche Verlage zeichnete ich auch andere Charaktere, zum Beispiel *Knax* und *Pumuckl*.
Gleichzeitig zeichnete ich über das *Studio Giolitti* den Charakter *Dee-Jay* für englische Verlage.

Der letzte meiner in Deutschland veröffentlichten Charaktere ist *Odysseus*, für den ich auch die Texte schrieb.
Gegenwärtig zeichne ich Donald Duck und die anderen Disney-Charaktere für den *Egmont Verlag*. Meine Geschichten werden in Deutschland im *Lustigen Taschenbuch* veröffentlicht.

„Dieses Bild aus den 70er Jahren zeigt Francesco Valeriani (links) und mich (Mitte, noch ohne Bart)."

„Bei meinen Besuchen im Kauka-Verlag *habe ich mir mit meiner Frau und meinen Töchtern auch München angesehen."*

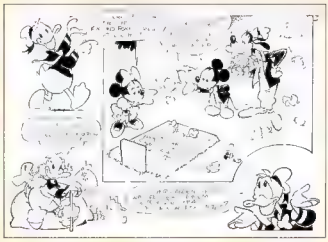
Manchmal arbeite ich für *Hahn-Film* in Berlin *(Renada)* und *Egnolf* in Köln *(Albert)* als Erfinder neuer Zeichentrickfiguren. In Italien arbeite ich weiterhin als Illustrator für *Editrice S. Paolo* und *Edizioni Paoline*.
Als ich zum ersten Mal nach Grünwald kam, war ich ungefähr 25 Jahre alt. Schon seit einigen Jahren arbeitete ich von Italien aus für *Kauka*. In jener Zeit

Mit meiner Frau und Freunden, links Luciano Gatto

„Mit Francesco Valeriani bei einer Comic-Ausstellung in Italien."

hatte ich ein Studio, zusammen mit Francesco Valeriani (auch er zeichnete *Die 7 Schnuckel* und begleitete mich nach Grünwald). Wir arbeiteten in Italien mit dem *Studio Giolitti* zusammen, über das ich *Kauka* kennengelernt habe. Als wir in Grünwald ankamen, hatte es ganz schön geschneit: Das Bild des alten Schlosses war bezaubernd. Ich dachte, dass ein so phantastischer Ort ideal als Comic-Redaktion war.
Ich erinnere mich daran, dass ich die Proportionen von Fix und Foxi zusammen mit Kostanjsek einstudierte: Wir zeichneten in einem der Zimmer des Schlosses und manchmal hörten wir merkwürdige Geräusche, aber ich erinnere mich nicht daran, je ein Gespenst gesehen zu haben.

Einer von Massimo Fecchis meisterhaften Lupo-Einseitern.



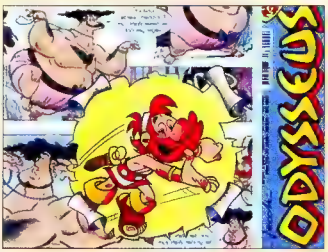
1995 – Anlässlich des Dahinscheidens des FF-Magazins.

Das Erlernen der deutschen Sprache war für mich immer ein großes Problem. Ein Redakteur von *Fix und Foxi* (ich erinnere mich nicht mehr an seinen Namen) empfahl mir, wie ich das Problem lösen könnte: er lehrte mich ein einziges Wort, das es mir ermöglichen würde, jede Schwierigkeit zu meistern. Das Wort ist: ‚unwichtig'. Ich muss zugeben, dass es funktioniert.
Ich habe mit Manfred Klinke, Helmut Murek und Florian Julino zusammengearbeitet und hege eine gute Erinnerung an alle. Mit Julino habe ich einige

Dies Bild zeigt u.a. Francesco Valeriani (2.v.l.) und Sandro Costa (ganz rechts). Auch Sandro Costa zeichnete ungefähr 20 Jahre lang Fix und Foxi.

Jahre für *Pumuckl* von Mascha Pohl-Kauka gearbeitet. Gemeinsam mit Manfred Klinke habe ich einige Charaktere erfunden: zum Beispiel *Die Miesel* und *Die Sniks*. Ich habe Irene Kauka in ihrem schönen Haus am Circeo kennengelernt, anlässlich einiger Arbeitstreffen.
Glücklicherweise habe ich Ärger und Enttäuschungen nur in der letzten Zeit meiner Mitarbeit am *Fix und Foxi*-Magazin erlebt, mit dem letzten Leiter, an den ich keine gute Erinnerung hege."

***



Odysseus – *der kleine große Held.*

„Eine neue Donald Duck-*Geschichte entsteht."*

Schlussbemerkung:

Natürlich gibt es noch ein paar weitere Italiener, die zum Entstehen der *Kauka*-Hefte beigetragen haben, wie die von Massimo Fecchi genannten Francesco Valeriani und Sandro Costa, aber auch (in den 60ern) Giuseppe Perego (den Disney-Fans als Zeichner der „Vorgeschichten" in den frühen *Lustigen Taschenbüchern* kennen).
Um auch sie vorzustellen, bedürfte es wohl eines weiteren Artikels...

Massimo Fecchis persönliches Logo – Pumuckl *–* Globulo Rosso *– ein Bilderbuch –* Renada.

Ulrich Stampa *ist Grafik-Designer und lebt in Münster. Peter Wiechmann, Martin Budde und er überarbeiten derzeit die* **Kauka-Chronik** *für eine Buchversion, die auch neues, bisher unveröffentlichtes Text- und Bildmaterial präsentieren wird.*

Wertvolle Hilfe bei der Bildrecherche zu diesem Artikel leistete **Markus Jakovac**, *der auch den Kontakt zu Massimo Fecchi herstellte.*

Darf ich Ihnen bei dieser Gelegenheit einmal ein dickes Lob aussprechen, was die drucktechnische Qualität der Billy-Jenkins-Hefte (Reprintausgaben) betrifft. Diese ist schlichtweg hervorragend und gibt (mir) bisher zu keiner Beanstandung Anlass. Wenn ich diese Hefte mit den Reprintausgaben anderer Serien (z.B. Tom Prox) vergleiche - einfach Klasse. Na gut, die anderen Serien kosten pro Heft nur 5,00 EURO – doch Ihr Preis von 10,20 EUR pro Heft ist ihren „Preis" wert. Hoffentlich können Sie diese Qualität halten.
Bleibt es weiterhin dabei, dass monatlich (leider) nur jeweils eine Nummer erscheint? Eine Erhöhung ist nicht beabsichtigt?
Bedenken Sie, dass die gesamte Sammlung doch immerhin aus 370 Nummern besteht. Bisher ist also nur rund ein Fünftel davon in Form von Reprintausgaben erschienen. (Dabei möchte ich die gesamte Serie gerne noch zu Lebzeiten besitzen. Das „letzte Hemd" hat bekanntlich immer noch keine Taschen.) – Nichts für ungut!

Dieter Döhrel, Göttingen

Jetzt haben wir wieder einmal ein Lob veröffentlicht, aber ab und zu muss das einfach mal sein. Dieses steht stellvertretend für alle anderen, die wir nicht veröffentlichen, für die wir uns aber an dieser Stelle wieder einmal recht herzlich bedanken möchten. Wir freuen uns immer wieder darüber, auch wenn wir es nicht schriftlich bekunden.
Eine schnellere Veröffentlichung der Billy Jenkins wird von uns Anfang nächsten Jahres ernsthaft geprüft. Außerdem haben einige Leser vorgeschlagen, dass wir die Billy Jenkins mit den letzten Heften fortsetzen, also mit Nr. 370 beginnen und dann rückwärts fortfahren. Was halten die Leser davon?

Ich erlaube mir ein paar Zeilen von einem langjährigen Leser zu Ihren sehr guten Publikationen (seit 1979). Mich bewegt die Sache mit der Zweitverwertung der Falk- und jetzt auch der Nick Piccolos: Die Umstellung von Farbe auf s/w. Mir ist klar, dass dies einer betriebswirtschaftlichen Notwendigkeit entspricht; die Auflage in Farbe wird nicht ausreichend sein, um die Farbausgaben zu finanzieren.
Aber: Erinnern wir uns. Piccolos waren schon immer s/w (außer dem farbigen Titelbild natürlich), Großbände immer farbig. Das war, glaube ich – neben dem Titelbild – das Geheimnis ihres Erfolges. Ich denke, das ist noch immer so.
Deshalb mein Vorschlag: prüfen Sie doch bei Ihren Lesern, ob sie für Falk GB/Album in Farbe und desgleichen Nick nicht lieber ein paar Euro mehr zahlen würden, als ein s/w-Album zu kaufen. Ich wäre es. So weit meine Anregung. Auch GB statt Alben wären möglich.

Herbert Schäddel, Bad Homburg

Den Vorschlag, die Preise zu erhöhen, haben wir selbstverständlich auch mehrfach geprüft und getestet, aber leider, so scheint es, waren wir nicht auf dem richtigen Weg
Inzwischen, so erzählt man uns wenigstens, ist es bei anderen Verlagen so, dass feste Bezieher für eine Reihe gesucht werden und diese Reihe dann auch nur in der Auflage der Bezieher gedruckt wird, egal wie hoch der Preis ist. Irgendwie wollen wir es nicht so recht glauben bzw. glauben nicht, dass so etwas bei einer ganzen Reihe durchzuhalten ist. Über kurz oder lang springen einige Leute ab und man steht vor dem gleichen Dilemma.
Wir könnten z.B. jetzt bei dem Heiteren Fridolin so verfahren, denn hier sieht es mehr als übel aus.

Die erste Sigurdausgabe, Kiosk, im Albenformat, ist ganz toll geworden. Ich fand schon immer, dass die Zeichnungen in dem kleinen DIN A5 Heftchenformat einfach nicht rüberkommen. Den leicht höheren Preis von 3,40 Euro zahlt man da gerne, weil das Anschauen einfach so viel schöner ist.
Die Hemmschwelle für den Neueinsteiger dürfte auch geringer sein, denn er braucht nicht gleich die 10,00 oder 12,00 Euro für ein Album hinzublättern. Und doch hat er fast den gleichen Genuss wie bei einem Album und dies zum kleinen Preis.
Auch im Zeitschriftenregal des Geschäftes macht sich das Heft jetzt viel besser. Einfach eine tolle Idee, ich bin begeistert.

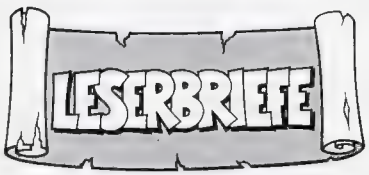
Hans-Peter Dostert, Köln

Auch über diese Zuschrift freuen wir uns besonders, denn viele Leser waren von der notwendigen Umstellung nicht so begeistert.

Da in absehbarer Zeit die Nachdruckserien Tarzan/Lehning und Tarzan/Mondial (der kleine Sheriff) auslaufen werden, hier eine große und dringende Bitte: Ich fänd's ganz klasse, wenn Sie im Anschluss an die zuerst beendete Nachdruckreihe mit der Veröffentlichung der Tarzan-Großbände aus dem Bildschriftenverlag, später Williams/Recht, in chronologischer Reihenfolge beginnen würden. Mit diesem Herzenswunsch stehe ich im Kreise der Tarzan-Freunde gewiss nicht allein da – eine Sprechblase-Leserumfrage sollte mein Vorschlag doch wert sein.
Beste Grüße und „weiter so".

Ralf Leismann, Werne

Wir sind bei den neuen Tarzan zwar etwas skeptisch, aber warum nicht. Starten wir also eine Leserumfrage.
An dieser Stelle müssen wir mal betonen, dass die Zeiten nicht mehr so sind wie vor Jahren und dass wir uns heutzutage noch mehr auf die Leser verlassen müssen. Wir bitten also um rege Beteiligung.
Des weiteren liegt uns ein Brief von Dieter aus München (?) vor, der die Auflage der



Märchenbände fordert. Hier zeigt sich das Problem besonders krass. Dieter schreibt, dass er bereit wäre, fast den jetzigen Katalogpreis zu bezahlen. Wir sollten einfach anfragen, wieviel Leser diese Reihe beziehen möchten und dann entsprechend den Preis festsetzen. Das scheint irgendwie in Mode gekommen zu sein.
Uns ist das aber immer noch irgendwie suspekt. Es würde sich zwar nicht der Neupreis ergeben, aber sicher doch ein riesiger Preis.
Sollen wir so etwas wirklich anfangen?
Auflage auf Bestellung?
So etwas ginge natürlich auch für andere Serien. Aber wie gesagt, wir sind skeptisch.

Im gleichen Leserbrief wird die Fortführung der Softcover-Alben mit den Wäscher-Geschichten aus unseren Sonderbänden gewünscht. Auch hier glauben wir, dass das von den Fans nicht gewünscht wird, da die Sonderbände ja bei uns noch zu bekommen sind.
Zu diesem Thema erreichen uns auch andere Vorschläge: Piccolo Sonderbände in Softcover, unsere laufenden Sonderbände in Softcover und viele verschiedene Variationen.
Wird eine Fortführung der Softcover mit eventuell noch festzulegendem Inhalt gewünscht?

Ich unterstütze den Vorschlag, die neu gezeichneten Geschichten von Hansrudi Wäscher und den anderen Zeichnern – hier insbesondere Sigurd und Falk – nach Auslaufen der Nachdrucke weiter in den Großbänden zu veröffentlichen. Da ich kein Piccolo-Liebhaber bin und mich auch nicht mit Büchern und Hardcoveralben anfreunden kann, hat die Fortsetzung in dieser Form für mich einen sehr hohen Stellenwert. Für mich war das bisher selbstverständlich, und ich bin nun sehr erstaunt darüber, dass der Verlag hier noch unentschlossen ist. Es sind zwar noch ca. 2-3 Jahre, dennoch kann ich es kaum abwarten, die neuen Geschichten im Großbandformat mit Fortführung der fortlaufenden Nummerierung in den Händen zu halten. Bitte, enttäusche mich nicht!
Zum Schluss eine kleine Kritik zu den GB-Nachdrucken von Falk. Da Ihr in den Falk-Großbänden auch die vom Lehning-Verlag ausgelassenen Piccolohefte mit veröffentlicht, muss ich immer wieder feststellen, dass die Titelbilder mit dem Inhalt der Geschichte nicht übereinstimmen. Mitunter habe sie einen Bezug auf den nächsten Band. Hier hätte ich erwartet, auch im Bezug auf den Bezugspreis, dass für einige Hefte neue Titelbilder mit eingefügt worden wären. Betrachtet diese Kritik als Anregung, ob nicht in Zukunft hier Abhilfe geschaffen werden kann.

Uwe Jobst, Meckenheim

LESERBRIEFE

Wir haben ja noch eine Weile Zeit und hoffen, dass bis dahin Klarheit herrscht, denn auch die Frage mit den Softcovern muss geklärt werden. Wir bitten hier in nächster Zeit also nochmals um rege Beteiligung.
Wie immer werden wir das tun, was Sie wünschen (und machbar ist)
Bei den Falk Großbänden sind uns einfach einige Fehler unterlaufen. Wir haben uns diesbezüglich unsere alten Arbeitspläne angesehen, blicken aber, um ehrlich zu sein, selbst nicht mehr durch, wie das passieren konnte.

Mit den z. Zt. laufenden Großbandserien, z.B. Sigurd oder Falk, macht der Hethke Verlag vielen Wäscherfreunden (auch den Sammlern von Originalen) eine große Freude.
Für mich überraschend ist, dass die Fortsetzung der nicht mehr von Hansrudi Wäscher gezeichneten Serien so gut ankommt. Ich jedenfalls kann mich mit den neuen Figuren nicht anfreunden. Die „Wäscher-Wärme", so wie es Hans-Jürgen Schroer vom HRW-Fanclub einmal zum Ausdruck brachte, kommt hier einfach nicht mehr rüber. Aber naturlich freut es mich, wenn der Hethke Verlag mit den neuen Fortsetzungsgeschichten erfolgreich ist.
Beiden Fan-Gruppen könnte man gerecht werden, druckte man die jeweiligen Schlussbände der Wäscherserien einmal mit und einmal ohne Ende.

Hans-Peter Spemes, Krefeld

Der Ausdruck „Wäscher-Wärme" trifft die Sache ziemlich genau. Aber glauben Sie mir, ich bin fest davon überzeugt, dass Sie in zehn oder zwanzig Jahren, wenn Sie die Hefte wieder einmal zur Hand nehmen, bei den jetzt laufenden Piccolos genauso empfinden wie heute bei den damaligen.
Viele spätere Leser werden das gar nicht mehr unterscheiden können.
Die Schlussbände einmal mit und einmal ohne Ende zu drucken, scheint mir – zumindest im Augenblick – ein sehr spezieller Wunsch zu sein. Aber Sie wissen ja ...

Very Snowy

Look-alikes of Tin Tin's companion, Snowy, were invited to the National Maritime Museum to mark the launch of its Tin Tin exhibition. Fifteen dog owners took their Fox Terriers along to be judged in a best look-alike contest. The winner was an eight-year-old dog called Socks.

The Adventures of Tin Tin at Sea, which commemorates the 75th anniversary of the comic-strip reporter's first adventure, will run until 5 September.

To find out more about the exhibition, call the museum on 020 8312 8577.

Aus meinem Urlaub habe ich hier etwas für Sie.
Wir haben uns dort eine englische Hundezeitschrift gekauft (Dogs today, July 2004) und darin den beigefügten kurzen Beitrag gefunden. Vielleicht interessiert er Sie. Die Ausstellung im National Martime Museum läuft noch bis 5. September.
Wobei mir jetzt auch erst auffällt: Wo ist das Museum? Im Artikel steht da nur die Telefon-Nummer. Der Vorwahl 020 nach ist das London, müsste aber eigentlich neuerdings Vorwahl 0171 sein.
Na ja, es fährt wohl keiner Ihrer Leser deswegen noch eben kurz nach London, geht ja eher auch nur um den Gag der Ausstellung und besonders dieses Doppelgänger-Wettbewerbs

Michael Schlosser, Bad Windsheim

Sie haben Recht, es wäre keiner deswegen hingefahren. Jetzt ist es sowieso schon vorbei. Wir bringen die Meldung aber trotzdem, weil auch wir sie interessant finden.

Als langjähriger Sammler der Wäscher-Comics macht man sich ja so seine Gedanken, wie die Großbände nach Abdruck der ursprünglichen Wäscher-Geschichten fortgeführt werden.
Zum Beispiel Nick: Nach Abschluss der Piccolo- und Großband-Hefte sollte man meiner Meinung nach die 3 Piccolo-Sonderbände, anschließend „Das Geheimnis der Weltraum-Sphinx", dann die Hardcover Geschichten (vielleicht als doppelt so dicke, auch meinetwegen doppelt so teure Großbände) veröffentlichen. Diese könnten dann nahtlos in den Nachdruck der neuen Piccolo-Serie übergehen.
Genauso sollte man auch bei Sigurd und Falk verfahren.
Bei Tibor und Akim ist es ja relativ einfach. Dort braucht man ja nach Abschluss der ursprünglichen Piccolo/Großbände lediglich noch die Piccolo Sonderbände anfügen.
Es wäre wirklich wünschenswert, wenn dem Sammler alle Stories einmal in durchgehender Nummerierung angeboten werden.

Heinz-Peter Franken, Düsseldorf

Auch hierzu werden wir sicherlich weitere Anregungen bekommen, um den Lesern dann zu gegebener Zeit entsprechende Vorschläge zu unterbreiten.

In der Sprechblase Nr. 196 haben Sie in Aussicht gestellt, die Akim Piccolos Nr. 1 - 24, 2. Serie mit neuemTitelkopf herauszugeben Falls Sie sich dazu entschließen, würde ich das sehr begrüßen und mir die Ausgaben zulegen. Aber dann bitte monatlich 2 Hefte neben den monatlichen 4 Heften der laufenden Serie.
Ihre Sigurd Piccolo Reihe 3 verdient die Bestnote innerhalb Ihrer derzeitigen Produktpalette. Bitte weiter so! Sie sollten jedoch darauf einwirken, dass Sigurds Oberkörper nicht zu übermäßig breit dargestellt wird. Athletisch ja, aber in Anlehnung an die Darstellung wie in den Piccolos Nr. 1-100 1. Serie
Die Sonderausgabe des sogenannten Sigurd Piccolos Nr. 500 enthält einen neuen, sehr guten Titelkopf. Was halten Sie davon, den alten Titelkopf in der laufenden Sigurd Piccolos Serie durch diesen neuen Titelkopf zu ersetzen?
Abschließend erlaube ich mir anzufragen, ob die Möglichkeit besteht, die Akim Piccolo-Serie Neue Abenteuer durch das argentinische Zeichenstudio weiter zu führen?

Otto Brandtner, Fränkisch-Crumbach

Falls die Fans die Akim neue Serie Nr. 1-24 wirklich wünschen, werden wir genauso verfahren wie oben vorgeschlagen.
Die Sache mit dem manchmal zu strammen Oberkörper haben wir schon geklärt und hoffen, es ist jetzt in Ordnung.
Den neuen Titelkopf werden wir nicht für die Sigurd-Serie verwenden, denn das gibt mit Sicherheit böses Blut.

LESERBRIEFE

Es ist auf den ersten Blick kaum zu glauben, aber wir finden zur Zeit keinen Zeichner, der Hansrudi Wäscher nacheifern kann, und wir suchen inzwischen in mehreren Ländern. Auch hieran erkennen wir wieder, was der Meister Hansrudi Wäscher geleistet hat.
Bei den Falk Piccolos haben wir schon mehrere Ansätze gemacht, mussten aber gerade wieder abbrechen. Wir sind aber fest am Ball, und es geht hoffentlich bald weiter. Danach kümmern wir uns dann um andere Dinge.

Sie werden sich sicherlich nicht an ihn erinnern, wie könnten Sie auch. Im März 1996 veröffentlichten Sie einen Brief von mir in der Sprechblase Nr. 148.
Ich selbst bin erst neulich beim Lesen einiger Sigurdhefte (Hethke Nachdruck) auf ihn gestoßen, ich hatte ihn einer der zahlreichen Schachteln beigelegt, in denen ich meine unschätzbaren Kostbarkeiten aus der Hand des großen Meisters Hansrudi Wäscher (und in der Ausführung des Norbert Hethke Verlages) fein säuberlich geordnet aufbewahre. Vermutlich wollte ich Ihre Frage von damals beantworten, aus irgendeinem Grund ist es dann aber doch nicht dazu gekommen. Aber besser spät als nie. Nun denn, wir schrieben das Jahr 1978, das Jahr, in dem Argentinien die Fußball-Weltmeisterschaft ausrichtete (und auch gewann). Ich war damals im 28. Lebensjahr, hatte gerade mein Studium beendet (erfolgreich, trotz ausgiebigem „Schundliteratur"-Konsum während der gesamten Kinder- und Jugendzeit) und befand mich auf einer Südamerika-Reise, die in gut sechs Wochen von Montevideo (Uruguay) nach Lima (Peru) führen sollte. Begleitet wurde ich von einem guten Freund, Hans-Paul („Pablo") Fischer.
Es war weniger der Fußball, der uns nach Südamerika lockte, sondern weit eher die Lander und Menschen, die Landschaften, die Sehenswürdigkeiten (verbunden mit ihrer Geschichte) und, ja, auch das, das Abenteuer. Denn trotz guter Vorbereitung – man weiß nie, was der Tag bringt.
Und so kam es während einer langen Bahnfahrt im Norden von Argentinien zu einer schicksalhaften Begegnung.
Mitten in der Nacht hatte der Zug irgendwo in der Provinz einen längeren Aufenthalt. Ich stieg aus, um mir etwas die Beine zu vertreten, als sich mir auf dem matt beleuchteten Bahnsteig eine Gestalt näherte, die sich wohl aus dem selben Grund dort aufhielt. Es war ein junger Mann etwa gleichen Alters wie ich und er trug, auch wie ich, einen schwarz-rotgoldenen Deutschland-WM-Anstecker an der Brusttasche seiner Ami-Jacke. Natürlich kamen wir ins Gespräch und es stellte sich bald heraus, dass er, auch zusammen mit einem Freund und Begleiter, einem Arzt, Südamerika bereiste und die beiden einer ähnlichen Route zu folgen gedachten wie wir. Sie hatten sich zunächst einige WM-Spiele angesehen, die heiß begehrten Endspiel-Tickets wegen des frühzeitigen Ausscheidens der deutschen Mannschaft gewinnbringend verkauft und waren jetzt auf dem Landweg von Argentinien über Bolivien nach Peru, um von dort aus per Flugzeug über Paraguay in den Osten Brasiliens zu gelangen, dem Endpunkt ihrer Reise. Die beiden, Hans-Joachim („Hannes") Götz und Josef („Sepp") Müller waren aus Blaubeuren bei Ulm, also Schwaben wie wir, fast „Nachbarn". Sie hatten sich ein Abteil im Pullmann-Schlafwagen ganz vorne im Zug geleistet, wir hingegen begnügten uns mit einem weit spartanischeren „Quartier" in einem der hinteren (ungeheizten) Waggons. Ein Pfiff ertönte, wir, Hannes und ich, stiegen wieder ein – jeder an seinem Ende des Zuges –, nicht jedoch ohne uns für den folgenden Tag im Speisewagen in der Mitte des Zuges zu verabreden. Nun, dies war der Beginn einer wunderbaren Freundschaft, die bis zum heutigen Tage andauern sollte.

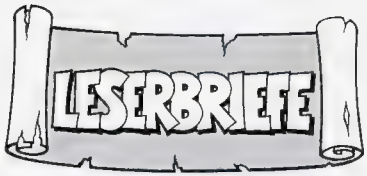
Wir vereinbarten, unsere Reise gemeinsam fortzusetzen und erlebten zusammen herrliche und unvergessliche Wochen in Bolivien und Peru – in perfekter Harmonie.
Von Ayacucho bis Huancayo (im Hochland von Peru) gibt es keine Bahn (damals jedenfalls nicht), und so mussten wir diese Strecke in einer beschwerlichen und anstrengenden, teilweise auch gefährlichen und halsbrecherischen Nachtfahrt in einem klapprigen Bus über steinige Anden-Pisten hinter uns bringen. Nach der Ankunft in Huancayo am frühen Morgen (es handelt sich dabei um eine größere Provinzstadt) fühlten wir uns wie gerädert und suchten zuerst ein zentral gelegenes gutes Hotel, um uns erst einmal frisch zu machen und etwas auszuruhen. Dann aber entschlossen wir uns, durch das Zentrum zu bummeln und uns einen Überblick über die Stadt zu verschaffen. Und dabei geschah es.
Rund um ein Denkmal irgendeines Freiheitskämpfers hatten Hochlandindianer, zumeist jugendlichen Alters, reihenweise „Comic"-Hefte, also Bildergeschichten, zum Verkauf auf dem Boden ausgelegt, neben vielerlei anderen Waren. Es handelte sich dabei überwiegend um Tom & Jerry-, Micky Maus- und Jan Maat Hefte jedweglichen Zustandes.
Hannes und ich fühlten uns beide – unabhängig voneinander – stark angezogen, schauten uns alles mit Interesse an, schmökerten mal hier, blätterten mal dort und schon bald drehte sich unser Gespräch um ganz andere „Hefte".
Wir stellten zu unserer gegenseitigen Verwunderung fest, dass wir beide glühende Leser und Sammler der Abenteuer der unvergesslichen, unerreichten und unsterblichen Wäscher-Helden waren und sind.
Wir tauschten Erinnerungen und Erfahrungen aus und bedauerten die Tatsache, dass wir einmal so viele der wertvollen Hefte besessen hatten, dass aber nurmehr wenige davon übriggeblieben waren. Mit einem Seufzer drückte ich noch den Wunschtraum aus, dass vielleicht eines Tages die Hefte als Nachdruck erscheinen könnten, als Hannes mit verschmitztem Lächeln erwähnte, dass dieser Wunsch durchaus in Erfüllung gehen könnte.
Wie das?
Hannes war Lehrer in Schelklingen und über einen seiner Schüler hatte er erstmals von einem gewissen Norbert Hethke Verlag erfahren, der gerade die erste Sigurd Piccoloserie als Nachdruck herausgab. Ich war natürlich Feuer und Flamme und Hannes versprach, sich gleich nach der Rückkehr genauer kundig zu machen und mir genauere Daten zukommen zu lassen. Er selber war sehr interessiert an einer Neuanschaffung der für immer verloren geglaubten Sigurd Hefte.
Nun, daraus wurde mehr als nur jene Sigurd Hefte, und der Rest der Geschichte ist eigentlich schnell erzählt. „Jan Maat" (so nenne ich Hannes seither in Anlehnung an die Jan Maat Hefte von Huancayo) hat Wort gehalten und so haben wir uns seither, seit nunmehr gut 25 Jahren, Stück für Stück unsere Kindheit und Jugend zurückgekauft. Und ich muss betonen, dass jedes einzelne Stück seinen Preis wert gewesen ist, denn es handelt sich dabei um Werke, die mit Geld eigentlich gar nicht zu bezahlen sind.

Unser „Doc" Sepp Müller ist leider zwischenzeitlich verstorben. Mit „Pablo" Fischer und „Jan Maat" verbindet mich aber auch heute noch eine innige Freundschaft. Wir haben uns seit damals noch oft getroffen und sei es beim ersten Mal auch nur darum gewesen, um unseren Blaubeurener Freunden die nicht unerhebliche Geldsumme zurückzuzahlen, die sie uns damals in Lima, wo sich unsere Wege trennten und uns das Geld auszugeben drohte, ganz selbstverständlich und ohne Garantien ausgeliehen hatten, obwohl sie uns erst seit relativ kurzer Zeit kannten. Das nenne ich Vertrauen auf echte Freundschaft, ganz wie bei den Wäscher-Helden. Schon aus diesem Grund sollte diese Sorte von Lektüre den Jugendlichen von heute ganz nahegelegt werden.

Joachim Fecker, Bisingen-Zimmern

Wir bedanken uns für diese Zeilen und auch für das nicht mit veröffentlichte Lob unseres Verlages. Ansonsten sprechen die Zeilen ja für sich.

Als Sammler Ihrer Wäscher-Großbände mit neuer Kolorierung, die ich schon mehrmals groß gelobt hatte, fallen mir nun ab und zu Mängel auf wie unkolorierte (also weiße) Stellen, verronnene Farben (Gesichtsfarbe vermischt sich mit dem Hintergrund) und am unschönsten waren Abals Wikinger mit gelben Haaren und orangefarbenen Klecksen darin
Stimmt es, dass Sie nach den Lehning-Karl-May-Heften, den Winnetou von Walter Neugebauer aus den alten Fix und Foxi-Heften auflegen?
Auf die Bereinigung eines Wermuttropfens warte ich noch immer. Nachdem nun fast alle Wäscherserien in Großbänden aufgelegt werden, warte ich noch immer auf eine reinrassige Nick-Auflage ohne die (mir überhaupt nicht gefallenden) Co-Serien. Vielleicht werden die Hefte 71 ff. doch nochmals neu aufgelegt. Da die Nummerierung ohnehin nicht mehr ident ist, könnte man ja zwei Hefte in



eins packen. Das zweite Titelbild könnte man auf der Rückseite abdrucken. Was halten die anderen Nick-Fans davon?
Zum Abschluss melde ich heute meinen 50. Geburtstag und möchte gerne meine Überraschungstorte, mit der mich meine Frau Silvia und Sohn Thomas beglückten, allen zeigen. Sollte dies vielleicht abgedruckt werden, so möchte ich mich bei meiner Familie für ihre große Geduld meinem Hobby gegenüber und ihrer regelmäßigen Begleitung nach Köln zur Inter-Comic bedanken. Nebst Akim und Pin Ups ziert Renato Casaros Perry Rhodan die Geburtstagstorte. Als Fahrer des Akim-1 meinten meine Freunde, dass ich jetzt Akim-50 sei.

Karl Aigner, Rohrendorf

Herzlichen Glückwunsch nachträglich auch von uns zum runden Geburtstag.
Leider kommen bei der Kolorierung ab und zu Fehler vor, aber wir sind wirklich dran und versuchen das zu vermeiden.
Eine Auflage von Neugebauers Winnetou ist bei uns nicht geplant. Ebensowenig kann ich mir im Augenblick vorstellen, dass wir die Nick Großbände noch einmal auflegen.

Als eingefleischter Sigurd Fan und wie viele andere wohl auch denken, musste man akzeptieren, dass Hansrudi Wäscher nicht ewig die Hefte zeichnen kann. Mittlerweile hat man sich schon auf den neuen Zeichner eingestellt. Ich bin im großen und ganzen auch zufrieden. Leider musste ich bei den letzten Nummern feststellen, dass Sigurd mit nacktem Oberkörper nicht mehr sein Medaillon trug. Vielleicht kann man ihn darauf hinweisen. Es fehlt einfach.

Willi Amhofer, Graz

Auch das haben wir geregelt. Das Medaillon wird in Zukunft nicht mehr fehlen.
In der Folge veröffentlichen wir einen größeren Brief von Dieter Herold, der eigentlich ein kleiner Artikel ist und in die Rubrik „Damals war's" gehört.

WIE ICH ZUM NICK-FAN WURDE

Von Dieter Herold

Es war der schönste Tag in der Woche, denn es war wieder mal Dienstag, und schon morgens auf dem Schulweg hatte ich nichts anderes im Kopf als meinen Sigurd. Bloß dumm, dass ich etwas spät dran war heute. In genau vier Minuten ging der Unterricht los, und ich wollte doch unbedingt noch vor der Schule das neueste Sigurd-Heft holen. „Die Niederlage" hieß es, und es war völlig unmöglich für mich, am Kiosk vorbeizugehen und nicht nach dem neuesten Sigurd-Heft zu fragen.
Leider stand doch tatsächlich schon jemand da, der eine Zeitung haben wollte. Blöd, dass ich jetzt auch noch warten musste, bis der seine Zeitung hatte. Endlich, nach elend langen fünfzehn Sekunden kam ich dran. Doch bevor ich noch was sagen konnte, meinte Frau Kraft, die Verkäuferin:
„Heute hast du Pech, dein Sigurd-Heft ist noch nicht da. Wahrscheinlich kommt es ..."
Den Rest konnte ich mir aus Zeitmangel leider nicht mehr anhören, denn jetzt musste ich mich sputen. Verflixt, schon zwei Minuten nach acht!, und in der ersten Stunde hatten wir auch noch Rechnen bei Herrn Bischoff. Hoffentlich ist er noch nicht im Klassenzimmer, dachte ich bei mir, als ich die große Treppe zum ersten Stockwerk hochflitzte. Aber schon zu spät: Als ich leise und vorsichtig die Tür öffnete, um ja kein Geräusch zu verursachen, da waren alle schon aufgestanden, um den Lehrer mit einem lauten „Guten Morgen" zu begrüßen. Jetzt wurde es ganz still im Klassenzimmer und alle schauten auf mich. Ich hatte sicher einen roten Kopf, als ich jetzt stammelte:
„Entschuldigung, dass ich zu spät dran bin. Aber als ich aus dem Haus wollte, da fing es an zu regnen."
„Na und?" donnerte Herr Bischoff los. „Da musste ich hoch und den Regenschirm holen", entgegnete ich geistesgegenwärtig. „Wo ist dein Schirm?" fragte Herr Bischof scharf. „Den habe ich doch wieder hochgebracht in die Wohnung", fiel mir als Ausrede ein. „Wieso denn?" wollte unser Lehrer wissen. „Es hatte wieder aufgehört zu regnen..."
Brüllendes Gelächter meiner Klassenkameraden verhinderte eine entsprechende Antwort von Herrn Bischoff, der wohl nicht genau wusste, ob er nun schimpfen oder mitlachen sollte. Gott sei Dank entschied er sich für das letztere, und ich war zunächst mal gerettet. Aber die Wahrheit mit dem Sigurd-Heft, das ich noch gar nicht hatte, hätte er wohl kaum verstanden. Sicher war ich der erste, der nach dem Läuten der letzten Schulstunde aus dem Schulhaus stürzte. Jedenfalls war keiner vor mir am Kiosk, und das war gut so, denn jetzt kam ich gleich dran. Und tatsächlich: Hinter der Glasscheibe sah ich es hängen, das neue Sigurd-Heft: „Die Niederlage"; Sigurd kämpft gleichzeitig gegen mehrere Soldaten, wahrscheinlich Schergen von Hauptmann Dudolf. Endlich sollte ich erfahren, wie es Sigurd in den Händen von Hauptmann Dudolf weiter erging.

Doch das Sigurd-Heft hing nicht alleine aus. Daneben war noch in der gleichen Größe ein anderes Heft, mit einem dunklen Weltraumbild und einer fliegenden Untertasse. Toll, im Weltraum zu fliegen. Ob das Heft auch so spannend ist wie „Sigurd"?
„Nick" stand groß auf dem Heft und „Raumfestung Phobos" konnte ich auch noch lesen, da kam auch schon Frau Kraft und brachte mir mein Sigurd-Heft. Ich konnte mich kaum noch beherrschen, die Geschichte mit Sigurd und Dudolf nicht sofort zu verschlingen, schaute das Titelbild noch mal an, steckte das Heft in den Schulranzen und ging nach Hause.
Am Nachmittag, das Sigurd-Heft kannte ich inzwischen schon in- und auswendig (kein Wunder nach dreimaligem Lesen), fuhr ich, wie üblich, mit dem Fahrrad die Pfälzerstraße hinunter, als wieder einmal Frau Wittum aus dem Fenster ihrer Parterre-Wohnung schaute. Sie war schon ziemlich alt und aufgrund

ihres Übergewichts stark gehbehindert. Ich fuhr sofort etwas langsamer, denn meistens konnte man ihr etwas „gewinnbringend" besorgen

„Fünfzig Gramm Leberpastete" hat sie gesagt. Wusste ich's doch! Erwachsene sind wirklich leicht zu durchschauen. Also losgeradelt zum Metzger, einmal Leberpastete und zurück. Zwanzig Pfennig Trinkgeld, super! Wie ich die wohl am besten anlege? Ein Double Bubble, ein Onkel Tom oder ein Heftchen? Fünf Minuten später stand ich zum dritten Mal an diesem Tag vor dem Kiosk und schaute mir die Heftchen in der Auslage an. „Raumfestung Phobos", was immer das war, sah noch genauso geheimnisvoll aus wie heute morgen. Ich musste nicht mehr lange überlegen, das Heft musste einfach her. Und da die zwanzig Pfennig von Frau Wittum für das Heft genau reichten, war „Nick, der Weltraumfahrer" bald in meiner Hosentasche verschwunden. Zu Hause angekommen, machte ich mich gleich mal mit „Nick" bekannt und durchblätterte aufmerksam das ganze Heft. Super, das Raketenraumschiff und die riesige Flugscheibe. Unglaublich, dass Nick den Marsianern tatsächlich eine Falle stellen konnte und sie ihn zum Mars mitnahmen. „Umsturz" hieß das nächste Heft und natürlich „musste" ich es haben, so bald wie möglich! Aber auch das neue Nick-Heft erschien, wie Sigurd, erst wieder in einer Woche und noch völlig unklar war auch, wie ich es bezahlen sollte.

Der nächste Dienstag kam und damit kamen auch Sigurd und Nick. Den Sigurd finanzierte meine Mutter, die zwei Zehner waren mir jedenfalls sicher. Aber Nick?

Da fiel mir ein, ich hatte ja noch eine Sparbüchse. Die war zwar, wie immer, ziemlich geplündert, aber vielleicht reicht's noch für ein Heft? Tatsächlich, 22 „Rote" (Pfennige), das genügte erst mal für Nick. Als ich die zwei Zehner und zwanzig einzelne Pfennige für die beiden Hefte hinlegte, sagte Frau Kraft: „Na, hast du dein Sparschwein geschlachtet?" Wie recht sie hatte. Jetzt war ich total blank. Aber das machte mir heute gar nichts aus: Ich hatte ja meine zwei Heftchen „Rauhe Gesellen" und „Umsturz". Beide hielten, was der Titel versprach.

Irgendwie schaffte ich es ab jetzt (fast) immer, mir jede Woche beide Heftchen zu besorgen. Wenn mir das Taschengeld knapp wurde, schaute immer wieder auf wundersame Weise eine Glücksfee aus ihrer Parterre-Wohnung, die sich fast ausschließlich von Leberpastete zu ernähren schien und welche die Besorgungen immer gut entlohnte.

Im Laufe der Zeit war mir Nick genauso ans Herz gewachsen wie Sigurd, und als ich eines Tages auch noch ein großes Heft mit „Nick" am Kiosk sah („Unternehmen Gluthölle"), war es ein Muss, ab jetzt auch noch die Großbände von Nick zu kaufen.

Gut für meinen Geldbeutel (oder besser: Für meine Sparbüchse), dass wenigstens die Nick-Großbände nur alle zwei Wochen erschienen, sonst wäre das alles damals kaum zu finanzieren gewesen.

Aber alle vierzehn Tage war Festtag, als ich am Kiosk verlangte: „Das kleine Sigurd und das kleine und das große Nick (-heft)." Es war ganz unbeschreiblich, mit welchen Gefühlen ich damals nach Hause ging, meine Schätze

im Schulranzen zwischen Deutsch-, Mathe- und Englischheften.

Ohne die tatkräftige „Unterstützung" von Frau Wittum und den häufigen Besorgungen, die ich für sie machen konnte, hätte ich meine Ritter- und Weltraumträume allerdings schon bald einstellen müssen. Wenn sie es auch nie erfahren hat, so hat sie doch (unbewusst) sehr dazu beigetragen, dass mir Sigurd und Nick als ständige Wegbegleiter damals die Jugend versüßten.

Es war bezeichnenderweise an einem Dienstag, als ich die letzte Besorgung für Frau Wittum machen sollte.

„Ein Viertelpfund Leberpastete, aber nur vom Metzger Suedes, gell?!" war ihr üblicher Auftrag.

Als ich nach ein paar Minuten mit dem geliebten Leckerbissen zurückkam, war sie allerdings vom Fenster verschwunden, es war geschlossen.

Ich klingelte und eine Verwandte öffnete die Haustür. Sie schaute mich verstört an, führte mich dann zu Frau Wittum, die, von mehreren Leuten umgeben, auf der Couch lag und sehr blaß aussah. Als sie mich mit ihrer Besorgung in der Hand erblickte, verlangte sie nach Ihrer Geldbörse und gab mir, kurz lächelnd, eine Mark. Eine ganze Mark als Trinkgeld! So viel hatte ich noch nie bekommen! Das reichte genau für meine drei Hefte, die ich mir heute noch besorgen musste.

Als mich die Leute dann hinausschickten und ich nicht wusste, wie mir geschah, ahnte ich noch nicht, dass sich Frau Wittums Parterre-Fenster nie mehr für uns Kinder öffnen sollte

.....

LESERBRIEFE

In welchem Steinfeld lebte Ritter FALK von Steinfeld?
Versuch einer Standortbestimmung von Werner Wandschneider aus Fahrenkrug.

Hansrudi Wäscher nannte Ritter Sigurds Nachfolger, der im Februar 1960 erschien, „Falk von Steinfeld". Wäscher ahnte sicherlich nicht, dass es in Deutschland 16 Orte mit dem Namen Steinfeld gibt. Deshalb haben die Fans es besonders schwer, die richtige Wohnstätte des berühmten Ritters Graf Falk von Steinfeld zu finden. Ob mit dieser versuchten Standortbestimmung die Frage beantwortet wird, ist unbekannt.

Der Name „Stenfelde" (Sten = Stein) ist deutsch und entstand wahrscheinlich durch die großen steinernen Hügelgräber (Hünengräber), die es auf dem Feld vor den Dörfern gab, beziehungsweise heute noch als Denkmäler gibt.

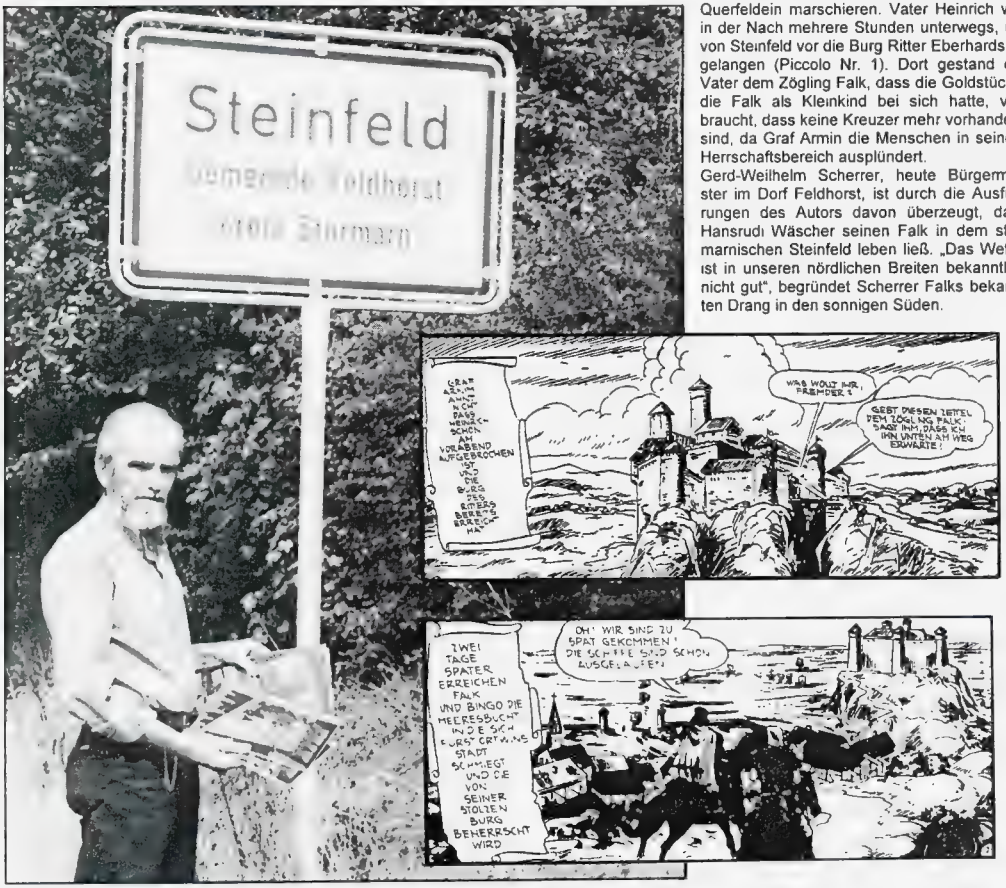
Falk wurde (einem Forschungsbericht von Gustav R. Caisbauer aus Passau entnommen – Sprechblase Nr. 153 aus dem Jahr 1997) am 1. Oktober 1174 geboren. Von seinem Onkel Armin (aus dem Hause Steinfeld) ausgesetzt und vom Bauer Heinrich gefunden. Damals regierte in Deutschland Kaiser Friedrich I. Barbarossa (1122 – 1190). Als 17-Jähriger erfuhr 1191 (jetzt war Barbarossas Sohn Heinrich IV. an der Macht) der Jüngling Falk von seinem Adoptivvater seine wahre Herkunft. Falks Onkel Armin herrschte damals mit brutaler Faust auf Steinfeld, seine Schergen töteten unter anderem auch den alten Heinrich während seines Gesprächs mit Falk. Falk schwor, den Mörder zur Strecke zu bringen, was ihm nach Piccolo Nr. 35 auch gelang. Falk erhielt von Fürst Gottfried, Steinfeld als rechtmäßiges Erbe übertragen, war deshalb auch Graf. Aber welches Steinfeld gehörte Falk?

Das nördlichste Steinfeld liegt in Schleswig-Holstein im Kreis Schleswig-Flensburg, die südlichste Ortschaft in Rheinland-Pfalz im Kreis Südliche Weinstraße – in der Nähe der Grenze zu Frankreich. Das Steinfeld, das Falk besaß, muss in der Nähe eines großen Meeres liegen. Nach seiner Ernennung zum Grafen und der Übertragung der Grafschaft Steinfeld verließ Falk mit seinem Pferd Donner seine Heimat, um die neue Welt zu erkunden. Drei Tage später begegnete der seinem neuen Freund Bingo, mit dem er nach zwei weiteren Tagen in die Hafenstadt kam, die Fürst Ortwin von Seefeld gehört. Dort begann das große Abenteuer mit dem Seeadler (Piccolos Nr. 36-64).

Das Steinfeld, das wir suchen, kann nur im Norden Deutschlands liegen. Im Inneren des Landes, fünf Tagesritte vom Meer entfernt – der Ostsee. Die Nordsee kommt nicht in Frage, da es beim Seeadler-Abenteuer keine

LESERBRIEFE

druck innerhalb von 24 Stunden nach einer Information der deutschen Reiterlichen Vereinigung in Warendorf (Niedersachsen) zehn Kilometer zurück. Fünf Tagesritte von der schleswig-holsteinischen Ostseeküste entfernt, wo sich zwischen Kiel und Lübeck heute noch viele kleine traditionsreiche Häfen befinden, liegt Bad Segeberg. Die Stadt ist bekannt durch die Karl-May-Spiele, die unter


Steinfeld
Gemeinde Feldhorst
Kreis Stormarn
WAS WOLLT IHR, FREMDE?
GEBT DIESEN TEUFEL DEM ZÖGLING FALK! SAGT IHM, DASS ICH IHN UNTEN AM WEG ERWARTE!
ZWEI TAGE SPÄTER ERREICHEN FALK UND BINGO DIE MEERESBUCHT VOR EUREM STADT SCHMIEGT UND DIE VON SEINER STOLZEN BURG BEHERRSCHT WIRD
OH! WIR SIND ZU SPÄT GEKOMMEN! DIE SCHIFFE SIND SCHON AUSGELAUFEN

Knapp 30 Kilometer in südwestlicher Richtung vom stormarnischen Steinfeld liegt Ulzburg (Landkreis Segeberg). In der dortigen Burg, die Ritter Eberhard hätte gehören können, ist Falk von seinem 5. bis 17. Lebensjahr ausgebildet worden. Vier bis fünf Kilometer kann ein kräftiger Mann, der es sehr eilig hat, nach Auskunft des Deutschen Leichtathletikverbandes in Frankfurt am Main in der Stunde Querfeldein marschieren. Vater Heinrich war in der Nach mehrere Stunden unterwegs, um von Steinfeld vor die Burg Ritter Eberhards zu gelangen (Piccolo Nr. 1). Dort gestand der Vater dem Zögling Falk, dass die Goldstücke, die Falk als Kleinkind bei sich hatte, verbraucht, dass keine Kreuzer mehr vorhanden sind, da Graf Armin die Menschen in seinem Herrschaftsbereich ausplündert.

Gerd-Weilhelm Scherrer, heute Bürgermeister im Dorf Feldhorst, ist durch die Ausführungen des Autors davon überzeugt, dass Hansrudi Wäscher seinen Falk in dem stormarnischen Steinfeld leben ließ. „Das Wetter ist in unseren nördlichen Breiten bekanntlich nicht gut", begründet Scherrer Falks bekannten Drang in den sonnigen Süden.

derartige Ebbe und Flut wie an der Nordsee gab. Von den vier Ortschaften in Mecklenburg-Vorpommern im Kreis Doberan, bei Oebelitz, bei Sagast, bei Storkow und in der Uckermark hat nur das Doberaner Steinfeld eine Chance, Falks Eigentum zu sein. Die drei anderen Orte befinden sich weit mehr als fünf Tagesritte vom Meer entfernt. Doch auch an der nahen Ostseeküste Bad Doberans gibt es keine Möglichkeit für einen mittelalterlichen Hafen, auch dieser Kandidat scheidet deshalb aus

Pferd und Reiter legten im Mittelalter in dem damals unwegsamen Gelände mit den notwendigen Ruhephasen (mehrere Mahlzeiten zubereiten und essen, die Beine vertreten und ausreichend schlafen) und ohne Zeitdem berühmten Gipfel des Kalkbergs jedes Jahr aufgeführt werden. Auf dem Kalkberg stand eine Burg, die Residenz der Schauenburger Grafen war. Die von der Weser stammenden Schauenburger verwalteten für den deutschen Kaiser das holsteinische Land. Im 30-jährigen Krieg wurde die Burg von den Schweden zerstört. Rund um Bad Segeberg gab es damals große Wälder, in denen unter anderem auch Tagelöhner, arme hörige Bauern und Köhler lebten. Auch findet man dort – nur wenige Kilometer von der Burg auf dem Kalkberg entfernt – ein kleines Dorf namens Steinfeld. Dieses Steinfeld im Landkreis Stormarn gehört seit 1978 zur Gemeinde Feldhorst – ein Zusammenschluss der beiden Gemeinden Steinfeld und Havighorst.

Oder irren der Autor und der Bürgermeister doch, liegt Falks Steinfeld in einem anderen der weiteren 15 gleichnamigen Ortschaften?

Werner Wandschneider, Fahrenkrug

Da Hansrudi Wäscher damals im Norden Deutschlands wohnte, ist es ohne weiteres möglich, dass er einen der angebotenen Orte „Steinfeld" besuchte und ihn damit in die Falk-Geschichte integrierte

Alles andere bleibt zwar Spekulation, ist aber trotzdem interessant. Im Besonderen macht mich stutzig, dass ein Reiter damals nur ca. 10 km pro Tag zurückgelegt haben soll.

Oberfähnrich Rolf Kauka versucht sich 1940 im

„Schiffe versenken!"

Ein sehr aufmerksamer Leser der *SPRECHBLASE* entdeckt neue Hinweise auf Rolf Kaukas unbekannten Lebensabschnitt zwischen Markranstädt (Drogistenlehre) und München (Kauka-Verlag).

Er findet sie weitgehend in dem 1995 erschienenen Buch *„... er litt an meiner Seite!"*, das sich aus Kameraden-Sicht mit dem Weltkrieg II. auseinandersetzt und in einem Brief von Rolf Kauka an den Autor G.H. Bidermann.

Aus beiden Quellen erfahren wir, dass...

... Oberfähnrich Rolf Kauka (22) als Zugführer und ZbV der 3. Batterie in General Rommels I. Flak-Regiment 33 in den frühen Morgenstunden des 10. Mai 1940 - aus der Eifel kommend - die belgische Grenze überschreitet.
Den ersten ernsthaften Widerstand erlebt seine Batterie am Westufer der Maas bei Dinant (13. Mai), wo sich französische und belgische Artillerie verschanzt hat.
Englische *Spitfire* greifen die voranmarschierenden Kolonnen an. Oberfähnrich Kauka schießt mit einer Maschinenpistole auf eines der tiefffliegenden Flugzeuge und trifft höchstwahrscheinlich dessen Pilot. Die *Spitfire* stürzt ab und zerschmettert. Rolf Kauka wird im Tagesbefehl besonders erwähnt und erhält das EK 2.

Am 11. Juni 1940 schneidet General Rommels 7. Panzer-Division - vom Feind inzwischen als *Ghost-Division* gefürchtet - den Allierten den Fluchtweg zu den Häfen Fecamp und St. Valery en Caux an.
Von den Kreidefelsen an der Küste gelingt es Oberfähnrich Rolf Kauka mit seinem 8,8-cm-Flakgeschütz einen britischen Zerstörer auf eine Entfernung von fünf Kilometer in Brand zu schießen. Rolf Kauka erhält das Eiserne Kreuz 1. Klasse.

1944 - Rolf Kauka ist inzwischen Oberleutnant - schreibt Oberst und Regimentskommandeur Ohnemüller vom Regiments-Gefechts-Stand aus folgende Empfehlung:

„Oberleutnant Rolf Kauka war als verantwortlicher Führer der Flak-Kampfgruppe Nord mit drei schweren Flakbatterien am Nordrand Woitowka eingesetzt. In rücksichtslosen Einsatz seiner eigenen Person, mit hohem, taktischen Können und hervorragendem Kämpfertum gelang es ihm, den mit starken Kräften anrennenden Gegner blutigst abzuschlagen. Durch Einschließung seiner Batterie und Ausfall der Nachrichtenverbindung war Kauka längere Zeit auf sich selbst angewiesen. Er hat sich hierbei als ein äußerst tapferer und standhafter Offizier erwiesen.
Es ist als sein besonderer Verdienst anzusehen, dass trotz der krisenhaften Lage, die nach Überrennung der vorwärtsgelegenen HKL nördlich Uzan entstanden war, alle Feindangriffe an seiner - durch ihn eisern gehaltenen - Panzer-Riegelstellung zusammenbrachen.
Ich befürworte die Verleihung des Deutschen Kreuzes in Gold an Oberleutnant Kauka."
Die Befürwortung von Oberst Ohnemüller findet Gehör. Oberleutnant im Luftwaffen-Flakregiment 241 und Batteriechef 6./241 Rolf Kauka erhält das Deutsche Kreuz in Gold am 27. 7. 1944 verliehen... von Reichsmarschall Göring.

IM NAMEN DES FÜHRERS
UND OBERSTEN BEFEHLSHABERS
DER WEHRMACHT
VERLEIHE ICH
DEM
OBERLEUTNANT
RUDOLF KAUKA

DAS DEUTSCHE KREUZ
IN GOLD

HAUPTQUARTIER, DEN 27. JUNI 1944

DER REICHSMINISTER
DER LUFTFAHRT
UND OBERBEFEHLSHABER
DER LUFTWAFFE

REICHSMARSCHALL

Ich litt zwar nicht, schritt aber lange Zeit an Rolf Kaukas Seite. Lange genug, um nun über den Krieger Rolf Kauka zu grübeln. Diesen Aspekt seines Lebens wußte der große Geschichtenerzähler so absolut auszublenden, dass sich auch nie der kleinste Ansatzpunkt zum Hinterfragen ergab.

Zumindest kenne ich nun das Motiv für meine erste Ruck-Zuck-Einstellung im Verlag zu Grünwald: Ich hatte mich mit den Belegen des SOLDATEN KURIER beworben, für den ich in meiner BW-Zeit Reporter war...

Peter Wiechmann

Hier ein Bild des legendären 8,8-cm-Flakgeschütz - gemeinhin als „Achtacht" bekannt.

Dieses Flugabwehrgeschütz wurde für den rollenden Einsatz in Panzer montiert und stationär sowohl für die Flugzeug- als auch für die Panzer-Abwehr genutzt.

Eine gefürchtete Waffe, mit der Rolf Kauka seine Meriten verdiente.

Fortsetzung von Seite 20

zum eher lexikalischen Gebrauch genauso wie zu einem informativen Gang durch die Geschichte der Comics und ist eine gute Empfehlung bei weitem nicht nur für Einsteiger!

Lappan

Seit 1999 zieren die Cartoons von Kai Felmy die Wirtshaftsseiten der FAZ, jetzt ist mit **Business Unusual** der erste Sammelband erschienen. Rund um Börse, Aktienkurse, Arbeitslosigkeit, Großfusionen und das Finanzamt sucht (und findet) Felmy seine Pointen. Stellt sich nur die Frage, ähnlich wie beim aktuellen Kabarett, ob der real existierende und sich ständig steigernde Wahnwitz des Wirtschaftslebens das Persiflieren leicht oder unnötig oder gar unmöglich macht ... +++ Das Marketing für Phil Hubbes **Der Stuhl des Manitou. Behinderte Cartoons** versucht natürlich, mit dem Tabubruch – »Witze über Behinderte ... darf man das?« – zu werben, obwohl das mindestens seit John Callahan (**Du störst**) eigentlich nicht mehr geht. Das ändert aber nichts daran, daß der an MS erkrankte Hubbe durchaus witzige Cartoons, eben zum Thema »Behinderung«, zu Papier gebracht hat. Nicht nur für Betroffene zu empfehlen!

Reprodukt

Der alltägliche Kampf ist mühsam, wenn man müde ist. Und Marco, der Fotograf, ist müde: müde der Kämpfe mit seinen Auftraggebern, müde der Auseinandersetzung mit seinem Therapeuten, seinen Eltern, seinem Leben. Er zieht sich mit seiner ziemlich fiesen Katze aufs Land zurück. Er lernt einen netten älteren Herrn kennen und ein nettes Mädchen. Und trotz einiger Enttäuschungen bekommt er sein Leben langsam wieder in den Griff. Manu Larcenet, bekannt durch seine Zusammenarbeit mit Lewis Trodheim, erzählt in seinem ersten komplett eigenen Album eine klassische Midlife-Crisis-Geschichte, aber er tut das mit viel Gefühl und ohne erhobenen Zeigefinger, dafür aber mit der Qualität, den Leser mitzunehmen in dieses Leben, um mitzuleiden und sich mitzufreuen. Ein absolut gelungenes »Debut«! +++ Drei Kurzgeschichten finden sich in Adrian Tomines **Sommerblond**. Alle haben Unsicherheit und mangelndes Selbstbewußtsein zum Thema und den Neid auf diejenigen, die vorgeben, damit kein Problem zu haben. Außerdem geht es – natürlich – um (heranwachsende) Männer und Frauen und die Schwierigkeiten zwischen ihnen. Ängste, die in der Pubertät verstärkt auftauchen, aber später nicht unbedingt verschwinden ... Die Charaktere sind fein beobachtet und vor allem mit viel Empathie gezeichnet, eine Qualität, die schon Tomines **Echo Avenue** ausgezeichnet hat. So gewährt **Sommerblond** einen melancholischen, seine Protagonisten trotz aller Defizite nie verratenden Blick auf die Liebe.

Salleck

Zügig voran geht die Komplettierung der **Blauen Boys** von Cauvin und Lambil. In Bd. 26, **Erinnere Dich, Blutch!**, verliert Blutch während einer Schlacht bei einem Sturz von seinem geliebten Pferd Arabeske das Gedächtnis. Alle Versuche Chesterfields – und seien sie noch so abwegig –, dem Freund bei der Wiedergewinnnung der Erinnerung zu helfen, scheitern. Blutch wird nach Hause geschickt. Sollte das das Ende dieser wunderbaren Freundschaft sein? +++ Ebenso zügig geht es mit sexy **Natascha** weiter – gleich zwei Alben sind nun erschienen: **Die schwarze Witwe**, eine ähnlich überdrehte Farce wie **Natascha und die Dinosaurier**, diesmal mit einer wahren Ungezieferplage und entsprechender Panik an Bord. Bd. 19 , **Das Felsenmeer**, ist eine richtig schöne Krimigeschichte, geschrieben noch von Oberschlumpf Peyo, um eine wichtige Diskette, die einer Gaunerbande abhanden gekommen und in Nataschas Hände gefallen ist.

Schwarzer Turm

Freunde des amerikanischen Eros-Verlages werden **Junge Hexen** (Bd. 1: **Das Institut**) von Lopez und Barreiro vielleicht schon aus diesem Hause kennen. Nun liegt einer der Klassisker der Fumetti Neri aus spanischer Feder auf Deutsch vor. Erzählt wird die düstere Geschichte eines Internats, in dem die letzten Nachfahren der Hexen erzogen werden. Natürlich unter Verzicht auf nahezu jeglichen Männerkontakt, und natürlich mit den denkbaren Konsequenzen. Entstanden vor bald 15 Jahren, geht es dabei jedoch noch recht gesittet zu. Oder ist das eher als Hommage an die Großen der Erotik-Comics wie etwa Magnus zu verstehen? Anyway – das Ding gehört in jeden Schrank, denn diese Lektüre macht einfach Spaß. +++ Rock'n'Roll, Männer und Frauen, Karriereträume und das Leben, wie es ist, Männer und Frauen und Liebe, Erwachsen-Werden und Erinnerungen, Blues: das alles ist **Blue Moon of Kentucky** von Stefan Atzenhofer. An der Oberfläche rauh und schmutzig kommt das Ding daher, nur um dann wirkliche Gefühle zu offenbaren – wie gute Musik eben. Kompliment!

Zwerchfell

Die Schlange von Paul Hoppe ist absurder Slapstick ohne Worte: eine in ein Museum einbrechende Schlangenfrau, ein muskelbepackter Brutalo, ein Polizist und eine Mumie verfolgen sich quer durchs nächtliche Museum, stellen sich Fallen, prügeln sich und sichern ihre Beute – skurril, surreal, charmant! +++ In **Grimm 7**, der Reihe, die uns die Märchen so nahebringt, wie sie gedacht waren (nämlich als Mischung aus Sex & Crime), kümmert sich Altmeister Geier um »Die drei Männlein im Walde«, während sich Newcomerin (jedenfalls im Kreis der **Grimm**-Künstler und -künstlerinnen) Jen Satora mit »Von einem, der auszog, das Fürchten zu lernen« beschäftigte. Deutsche Comic-Stilvielfalt, angewandt auf deutsches Kulturgut, ergibt: einfach gute Comics! +++ Nach dem charmanten **Zuckerfisch** legt Naomi Fearn mit **Dirt Girl** einen Zahn zu: hart und heftig ist das (Party-)Leben in der Großstadt, und Dirt Girl ist immer mittendrin – da wo es weh tut. Ihr Bekanntenkreis, allen voran Paint und Julie, haben es nicht leicht, denn ihre Freundin nimmt nur kein Blatt vor den Mund, sondern tut auch sonst, was sie zu wollen glaubt, ohne Rücksicht auf Verluste und darin ihrer Schwester im Geiste **Tank Girl** in nichts nachstehend. Harte Nummer ... +++ KMF steht für die **Die Kleinen MutterFicker**, einige Jugendliche aus dem süddeutschen Raum, die so ghetto sind, dass selbst 2 Pac sich wundern würde. In **Hangin' Out** versammeln sich teils mittelmäßige, teils aber auch brüllend komische One-Pager, die diesen Hip-Hop-Rap-Ghetto-Hosen-bis-in-die-Kniekehlen-Wahn auf das Treffendste portraitieren.

»Die Schlange«

Das Leben ist schlecht ... meint jedenfalls Marco in seinem »alltäglichen Kampf«.
(Reprodukt)

Fortsetzung von Seite 24

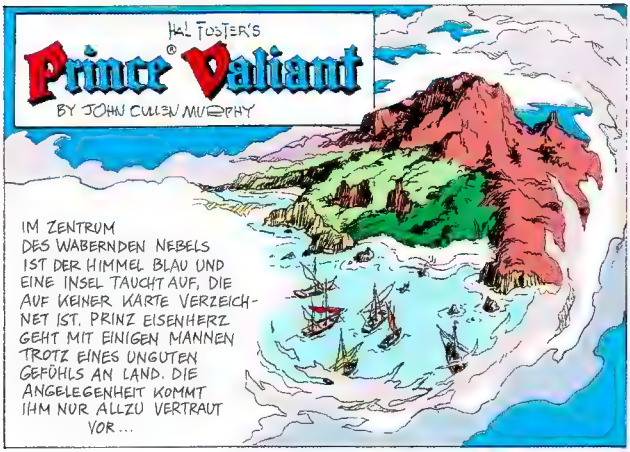
HAL FOSTER'S
Prince Valiant
IN THE DAYS OF KING ARTHUR
BY JOHN CULLEN MURPHY
ISLANDS SCHROFFE FELSENKÜSTE UND EISBEDECKTE VULKANE VERSCHWINDEN IN DER FERNE, ALS DIE FLOTTE VON PRINZ EISENHERZ GEN SÜDEN, RICHTUNG TINTAGEL, FÄHRT. DIE HERRSCHAFT ÜBER ISLAND LIEGT IN DER HAND DES VOLKES UND STELLT SO DIE BIZARRSTE REGIERUNGSFORM IN GANZ EUROPA DAR.

HAT SOLCH EINE IDEE EINE ZUKUNFT? DIE RITTER DER TAFELRUNDE DEBATTIEREN LANGE OB DIESER ANGELEGENHEIT. „ALLE, DIE DER ANSICHT SIND, DASS ES GEFÄHRLICH UND TÖRICHT IST, FRAGEN DURCH ABSTIMMUNG ZU ENTSCHEIDEN, STIMMEN MIT, JA!'", SCHLÄGT SIR GAWAIN DABEI EINMAL VOR.

WIE ÜBLICH, IST SICH SIR GAWAIN DER IRONIE SEINES TUNS NICHT BEWUSST. DOCH DIE CHRONIKEN VERMELDEN, DASS PRINZ EISENHERZ OFT ÜBER DIE ISLÄNDISCHE LÖSUNG NACHDENKT, DENN ER WEISS, DASS SICH DIE ZEITEN ÄNDERN. ER ERINNERT SICH, DASS ER IN URALTEN CHRONIKEN GELESEN HAT, DASS DIE BEWOHNER ATHENS MIT EINEM SYSTEM EXPERIMENTIERT HATTEN, DAS SIE „DEMOKRATIE" NANNTEN. SCHON „WÄHLEN" VIELE BARBARENSTÄMME IHRE KÖNIGE. WENN CAMELOT WIEDER ERRICHTET WIRD, SOLLTE DANN NICHT AUCH DAS VOLK ÜBER SEINE ZUKUNFT BESTIMMEN? „DAS VOLK? HA!", SPOTTET GAWAIN UND FÜGT HINZU: „WIR MITGLIEDER DES ADELS VERDIENEN DABEI NATÜRLICH EINE GEWICHTIGERE STIMME!"

DIE CHRONIKEN – UND CAMELOT – WERDEN SICH DES THEMAS BALD WIEDER ANNEHMEN. DOCH IM AUGENBLICK HÜLLT EIN SELTSAMER NEBEL DIE HEIMKEHRENDE FLOTTE EIN. ER TAUCHT OHNE VORWARNUNG AUF. PRINZ EISENHERZ WEISS NUR ZU GUT, WAS DAS ZU BEDEUTEN HAT. ETWAS UNERWARTETES STEHT IHNEN BEVOR.

©1999 by King Features Syndicate, Inc. World rights reserved. 3267


HAL FOSTER'S
Prince Valiant
BY JOHN CULLEN MURPHY
IM ZENTRUM DES WABERNDEN NEBELS IST DER HIMMEL BLAU UND EINE INSEL TAUCHT AUF, DIE AUF KEINER KARTE VERZEICHNET IST. PRINZ EISENHERZ GEHT MIT EINIGEN MANNEN TROTZ EINES UNGUTEN GEFÜHLS AN LAND. DIE ANGELEGENHEIT KOMMT IHM NUR ALLZU VERTRAUT VOR...

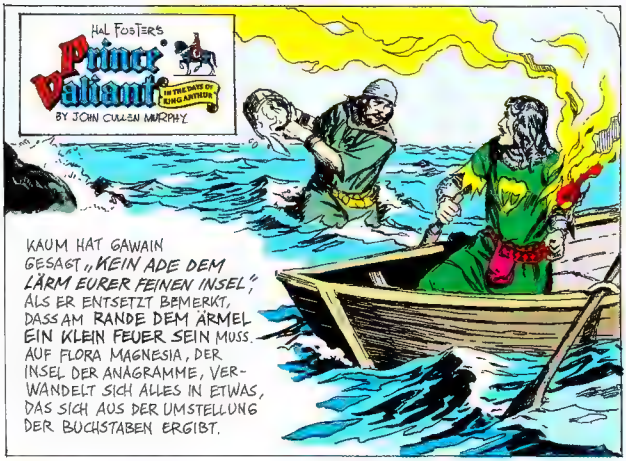
DAS ERSTE LEBENSZEICHEN WIRD NICHT GESEHEN, SONDERN GEHÖRT... ES IST DAS GERÄUSCH GALOPPIERENDER PFERDE. „ICH HÖRE PFERDE ZU TAPFREN EILEN!", RUFT EINER.

KAUM HAT ER ES GESAGT, DA VERSCHWINDEN DIE PFERDE UND AN IHRER STELLE ERSCHEINT EIN WILDER ZENTAUR, DER SEINEN BOGEN HEBT UND EINEN PFEIL ABSCHIESST, BEVOR ER WEGREITET. LAUTES LACHEN SCHALLT ÜBER DEN STRAND ZU IHNEN HERÜBER, ALS EINE JOVIAL WIRKENDE GESTALT ERSCHEINT.

„ZU TAPFREN EILEN WIRD ZUM ZENTAURENPFEIL! IHR SOLLTET HIER AUF DER HUT SEIN, SIR EISENHERZ! WILLKOMMEN AUF FLORA MAGNESIA, DER INSEL DER ANAGRAMME. WAS IHR HIER SEHT ODER DENKT, VERWANDELT SICH ALSBALD IN ETWAS, DAS SICH DURCH UMSTELLUNG DER BUCHSTABEN ERGIBT."

JOHN CULLEN MURPHY 9-26
„WIR, DIE WIR AUF DER INSEL LEBEN, VERWENDEN STÄNDIG ANAGRAMME. DA ICH DABEI DER GESCHICKTESTE BIN, NENNT MAN MICH PROTAREUS - DEN SUPERATOR." SIR GAWAIN SCHNAUBT IRRITIERT UND WILL ZUR FLOTTE ZURÜCKFAHREN. „KEIN ADE DEM LÄRME EURER FEINEN INSEL", SAGT ER UND IM SELBEN AUGENBLICK FÄNGT SEIN ROCKÄRMEL ZU BRENNEN AN.
©1999 by King Features Syndicate, Inc. World rights reserved.
3268

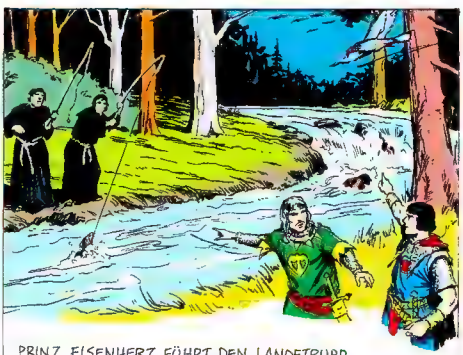
PROTAREUS SCHÜTTELT DEN KOPF. „KEIN ADE DEM LÄRM EURER FEINEN INSEL WIRD AM RANDE DEM ÄRMEL EIN KLEIN FEUER SEIN. - ACH JA, DIESE INSEL IST SEHR GEWÖHNUNGSBEDÜRFTIG. UND MAN KANN SIE NUR SCHWER WIEDER VERLASSEN."



KAUM HAT GAWAIN GESAGT „KEIN ADE DEM LÄRM EURER FEINEN INSEL", ALS ER ENTSETZT BEMERKT, DASS AM RANDE DEM ÄRMEL EIN KLEIN FEUER SEIN MUSS. AUF FLORA MAGNESIA, DER INSEL DER ANAGRAMME, VERWANDELT SICH ALLES IN ETWAS, DAS SICH AUS DER UMSTELLUNG DER BUCHSTABEN ERGIBT.

WAS FÜR EIN GEFÄHRLICHER ORT. UND WIE VERLÄSST MAN IHN? PROTAREUS, DER HÜTER DER INSEL, LACHT LAUT OB DER MISSLICHEN LAGE SEINER BESUCHER.

„SEID KLUG, MEINE FREUNDE! IHR WERDET EUER ZIEL NIE ERREICHEN, WENN IHR ES DIREKT ANSTEUERT, DA ES SICH IMMER IN ETWAS ANDERES VERWANDELT. STATTDESSEN MÜSST IHR EUCH ETWAS VORNEHMEN, DAS SICH IN EUER ZIEL VERWANDELT. TRÄUMT IHR SELBST VOM MIESESTEN FASAN? DANN SEHT, WIR FASSTEN AMEISEN AN."



PRINZ EISENHERZ FÜHRT DEN LANDETRUPP LANDEINWÄRTS. EINMAL FRAGT EINER: „KÖNNT IHR DIE GUTEN ADLER DA SEH'N?" KAUM HAT ER AUF SIE HINGEWIESEN, SCHON WANDELT SICH DAS BILD. UND SIEHE, SCHON SIEHST DU DA ANGLER STEHEN!

PLÖTZLICH HAT EISENHERZ EINE EINGEBUNG. – VOLLER BEGEISTERUNG RUFT ER „WASSER TRETEN!" DANN SPRINGT ER IN EINEN TEICH UND HEISST DIE ANDEREN, ES IHM GLEICH ZU TUN. „ES IST STAUBIG, WIR MÜSSEN WASSER TRETEN." 3269
EISENHERZ' GEFÄHRTEN FÜRCHTEN, ER HABE DEN VERSTAND VERLOREN, TUN ABER DENNOCH, WAS ER SAGT. AUGENBLICKE SPÄTER GIBT ES EINEN KNALL UND SIE SIND WIEDER BEI DER FLOTTE.

„NATÜRLICH!" RUFT GAWAIN. „DURCH WASSERTRETEN KONNTEN WIR UNS ZUM SCHIFF AUFS WASSER RETTEN!" PRINZ EISENHERZ GIBT DEN BEFEHL ZUR ABFAHRT, DANN SEGELT DIE FLOTTE WEITER.

HAL FOSTER'S

Prince Valiant

BY JOHN CULLEN MURPHY

DIE INSEL DER ANAGRAMME VERSCHWINDET SICHER IN DER FERNE. WAREN DIE ERLEBNISSE DORT NUR EINE ILLUSION GEWESEN? DIE CHRONIKEN VERMELDEN IMMERHIN, DASS WÄHREND DER LANGEN HEIMFAHRT...

GAWAIN N AGAIN IN A WAG

...JEDER AN BORD STÄNDIG ÜBER ANAGRAMME NACHDENKT. ABER EINES TAGES IST DIE SALZIGE LUFT ANGEREICHERT MIT DEM WILLKOMMENEN GERUCH VON LAND, ALS DESSEN GEFLÜGELTE BOTEN, LANDVÖGEL, GESICHTET WERDEN. DIE INSEL MAN GLEITET VORÜBER.

SCHLIESSLICH ERBLICKEN PRINZ EISENHERZ UND DIE RITTER DER TAFELRUNDE NACH LANGEN MONATEN DER ABWESENHEIT DIE AUFRAGENDE FESTUNG, WELCHE DIE LETZTE GLUT DES KÖNIGREICHS VERKÖRPERT, DAS ALS CAMELOT BEKANNT IST. HIER IN TINTAGEL HALTEN SICH DIE BRITEN AN EINEM ZIPFEL IHRER EINSTIGEN LÄNDEREIEN FEST UND SCHWÖREN SICH, DASS SIE EINES TAGES WIEDER NACH CAMELOT ZURÜCKKEHREN WERDEN, IN DIE GROSSE HAUPTSTADT DES REICHES VON KÖNIG ARTHUR.

JOHN CULLEN MURPHY 10-10

VON DEN ZINNEN BLICKEN ALETA, MAEVE UND GINEVRA AUF DIE NAHENDEN SCHIFFE. EIN STURM BRAUT SICH ZUSAMMEN, ABER DIE SCHIFFE WERDEN DEN HAFEN ERREICHEN, EHE ER LOSBRICHT. EISENHERZ UND ALETA LIEGEN SICH EINEN AUGENBLICK GEDANKENVERLOREN IN DEN ARMEN. SPÄTER VERKÜNDET EISENHERZ DER VERSAMMLUNG DEN ERFOLG IHRER MISSION: „GUDRID OLAFSDOTTIR IST WIEDER SICHER BEI IHREM VOLK." DIE CHRONIKEN BEMERKEN, DASS ALETA DIE AUGENBRÄUEN HOCHZIEHT UND INTERPRETIEREN DIES ALS: „WO SIE HINGEHÖRT!"

©1999 by King Features Syndicate, Inc. World rights reserved.

3270

HAL FOSTER'S

Prince Valiant

IN THE DAYS OF KING ARTHUR

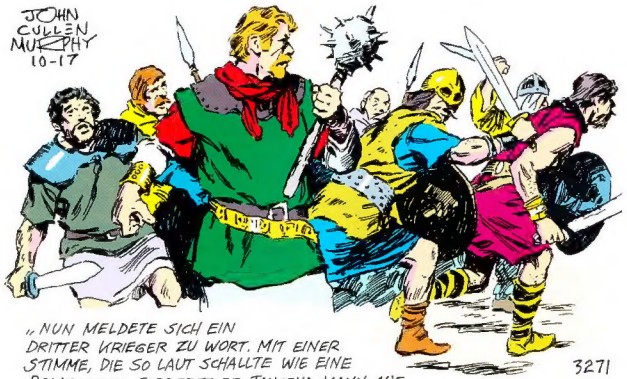
BY JOHN CULLEN MURPHY

PRINZ EISENHERZ UND SEINE RITTER WAREN VIELE MONATE FORTGEWESEN. DIE CHRONIKEN VERMELDEN, DASS DIE FRAUEN, DIE TINTAGEL IM NAMEN VON ARTHURS ENKELIN INGRID REGIEREN, VIELES GEÄNDERT HABEN. DIE CHRONIKEN WERDEN DARÜBER ZU GEGEBENER ZEIT BERICHTEN. DOCH ZUNÄCHST ERWÄHNEN SIE EINEN NÄCHTLICHEN BESUCHER.

DIE WACHEN HABEN ÜBERTRIEBENE GESCHICHTEN GROSSER TATEN ERZÄHLT. SIE FORDERN DEN FREMDEN AUF, ES IHNEN GLEICHZUTUN - ODER ZU GEHEN! DER FREMDE SPRICHT.

DIE SPRACHFÄRBUNG DES FREMDEN ERINNERT EIN WENIG AN HIBERNIA. „IN MEINEM LAND GAB ES EINMAL EINEN GROSSEN KRIEGER. ER WAR SO STARK, DASS ER FÜNFZIG MANN HERAUSFORDERTE, IHN GLEICHZEITIG ANZUGREIFEN. DIE FÜNFZIG MANN KAMEN UND ER STRECKTE SIE ALLE NIEDER."

„ABER ES GAB IN DIESEM LAND AUCH EINEN ZWEITEN KRIEGER, DER SAGTE: ‚ICH BIN FURCHTERREGENDER ALS DER ERSTE.' ER FORDERTE HUNDERT MANN AUF, IHN ZUGLEICH ANZUGREIFEN. DIE HUNDERT MANN GINGEN AUF IHN LOS UND ER STRECKTE SIE ALLE NIEDER."

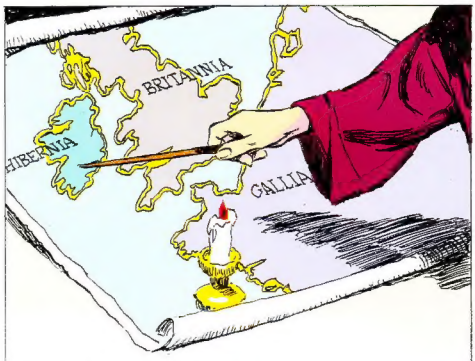

JOHN CULLEN MURPHY 10-17
„NUN MELDETE SICH EIN DRITTER KRIEGER ZU WORT. MIT EINER STIMME, DIE SO LAUT SCHALLTE WIE EINE DOMGLOCKE, FORDERTE ER TAUSEND MANN AUF, IHN GLEICHZEITIG ANZUGREIFEN. ABER DIE TAUSEND MANN SCHAUTEN IHN NUR AN. SIE WOLLTEN NICHT MIT IHM KÄMPFEN, DENN SIE WAREN SICH EINIG, DASS DIES DER GRÖSSTE KRIEGER SEIN MUSSTE."
3271

„UND WENN IHR IHM NICHT BEGEGNEN WOLLT, SO GEBT MIR NUN ZUTRITT ZUR FESTUNG!" DER FREMDE NIMMT SEINE KAPUZE AB UND ENTPUPPT SICH ALS - VALETA, DIE AUS HIBERNIA ZURÜCKGEKEHRT IST.

©1999 by King Features Syndicate, Inc. World rights reserved.

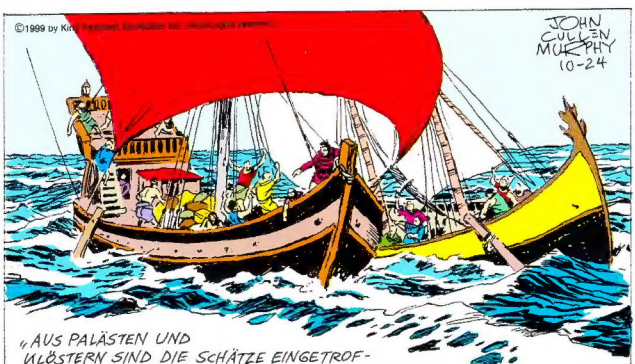
VALETAS ANKUNFT IN TINTAGEL IST ANLASS ZUR FREUDE. SIE LEBT SCHON SEIT DER ZEIT VOR DEM FALL CAMELOTS AM HOF IHRES GELIEBTEN CORMAC, DEM DRUIDEN UND HERRSCHER DER INSEL. NUN KOMMT SIE ZUM ERSTEN MAL ZURÜCK. SIE IST NICHT MEHR DIE SCHÜCHTERNE VALETA VON EINST.

SIE IST EINE JUNGE FRAU MIT NATÜRLICHER AUTORITÄT. SIE ORDNET KURZERHAND AN, EINE KARTE ZU ENTROLLEN UND HEISST ALLE, IHR ZUZUHÖREN.



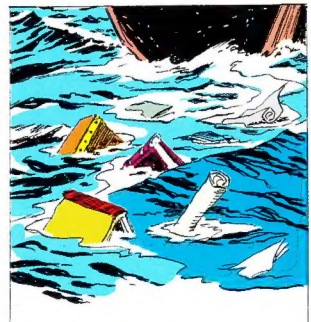
IHRE MUTTER KOMMT NICHT UMHIN, SICH ZU WUNDERN. SEHEN DIE BEWOHNER HIBERNIAS VALETA - VERLOBT, ABER NOCH NICHT VERHEIRATET - SCHON ALS IHRE KÖNIGIN AN? „VOR ÜBER EINEM JAHR MACHTEN WIR UNS AN EINE GROSSE AUFGABE", BEGINNT SIE.

„CORMAC HAT AN ALLE ZIVILISIERTEN LÄNDER, DIE VON BARBAREN UND VON KRIEG BEDROHT SIND, FOLGENDE NACHRICHT GESANDT: BRINGT UNS EURE BÜCHER UND KUNSTWERKE. WIR BEWAHREN SIE IN HIBERNIA SICHER AUF, BIS DIE GEFAHR VORÜBER IST, SELBST WENN DIES JAHRHUNDERTE DAUERT."



„AUS PALÄSTEN UND KLÖSTERN SIND DIE SCHÄTZE EINGETROFFEN - ERST VEREINZELT, DANN WIE EINE GROSSE FLUT. WIR HABEN SIE HEIMLICH EINGESAMMELT UND UNTER GELEITSCHUTZ NACH HIBERNIA GEBRACHT. DIE MUNDPROPAGANDA WAR EINST UNSER VERBÜNDETER, JETZT IST SIE UNSER FEIND. DENN MAN WEISS ALLES, WAS WIR TUN, UND WIKINGER ÜBERFALLEN UNSERE SCHIFFE."

3272



„DIE PIRATEN WOLLEN NUR GOLD UND SILBER, UM ES EINZUSCHMELZEN. DIE WAHREN SCHÄTZE, UNSERE BÜCHER, GEHEN FÜR IMMER VERLOREN. WIR BENÖTIGEN HILFE."

- wird fortgesetzt -

Übersetzung Wolfgang J. Fuchs

Hal Fosters PRINZ EISENHERZ erscheint als Werksausgabe im Carlsen-Verlag

SIGURD UHR

HERAUSGEGEBEN ZUM FÜNFZIGSTEN JUBILÄUM DES HELDEN

EIN WEIHNACHTSGESCHENK DER BESONDEREN ART

Zum fünfzigsten Jubiläum des Helden Sigurd haben wir eine Sigurd-Uhr herausgebracht.
Die Uhr ist nur in einer Auflage von 100 Exemplaren erschienen.
Es handelt sich hierbei um eine Quarzuhr mit Batterie.
Diese Uhr ist der Abschluß der verschiedenen Sigurd-Editionen zum fünfzigsten Geburtstag des Helden.
Machen Sie sich oder anderen ein Geschenk aus vergangenen Tagen, das es damals nicht gab und auch zukünftig nicht wieder geben wird.

Der Preis für diese einmalige, limitierte Ausgabe beträgt 34,90 €

Sigurd

EIN HELD

bleibt bei uns. Vollständige, neu colorierte Buchausgabe der Sigurd-Piccolo-Serie.

Alle Bezieher der Softcover-Alben erhalten die Buchreihe

Start der Reihe: Nach Sigurd Softcover Album NR.96